

Erstellung eines Gewerbeflächenkonzepts für die Region Mittelhessen

Als konzeptionelle u. methodische Grundlage für die Ausweisung von Vorranggebieten Industrie und Gewerbe Planung im neu aufzustellenden Regionalplan Mittelhessen RP Gießen

Präsentation Sitzung Haupt- und Planungsausschuss am 11.04.2018
Gießen, 11.04.2019
Melanie Reisch



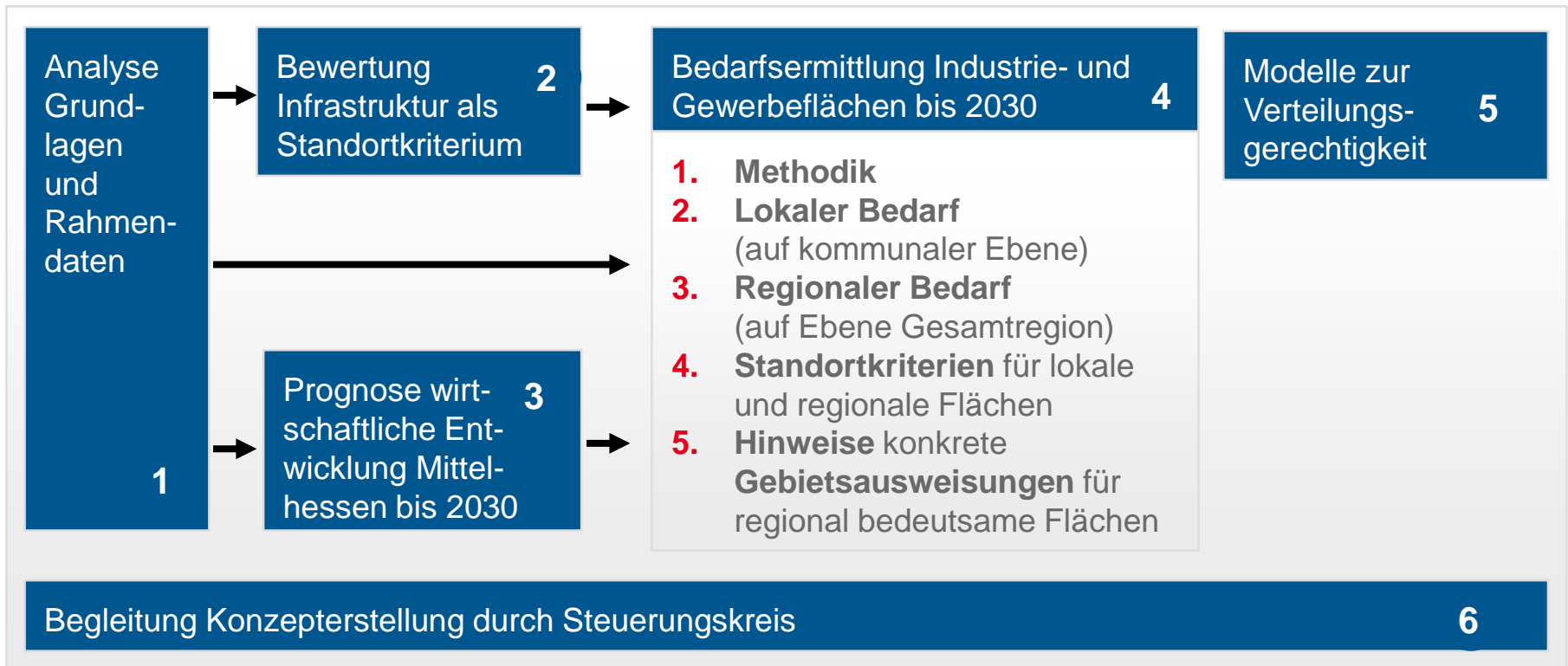
- 01 Zielsetzung und Untersuchungsdesign des Gewerbeflächenkonzepts
- 02 Zentrale Ergebnisse der Analyse der Grundlagendaten, Infrastruktur sowie Wirtschaftsstruktur (Bausteine 1-3)
- 03 Vorstellung Methodik zur Gewerbeflächenbedarfsermittlung (Baustein 4) und weiteres Vorgehen

Zentrale Ziele des Gewerbeflächenkonzepts

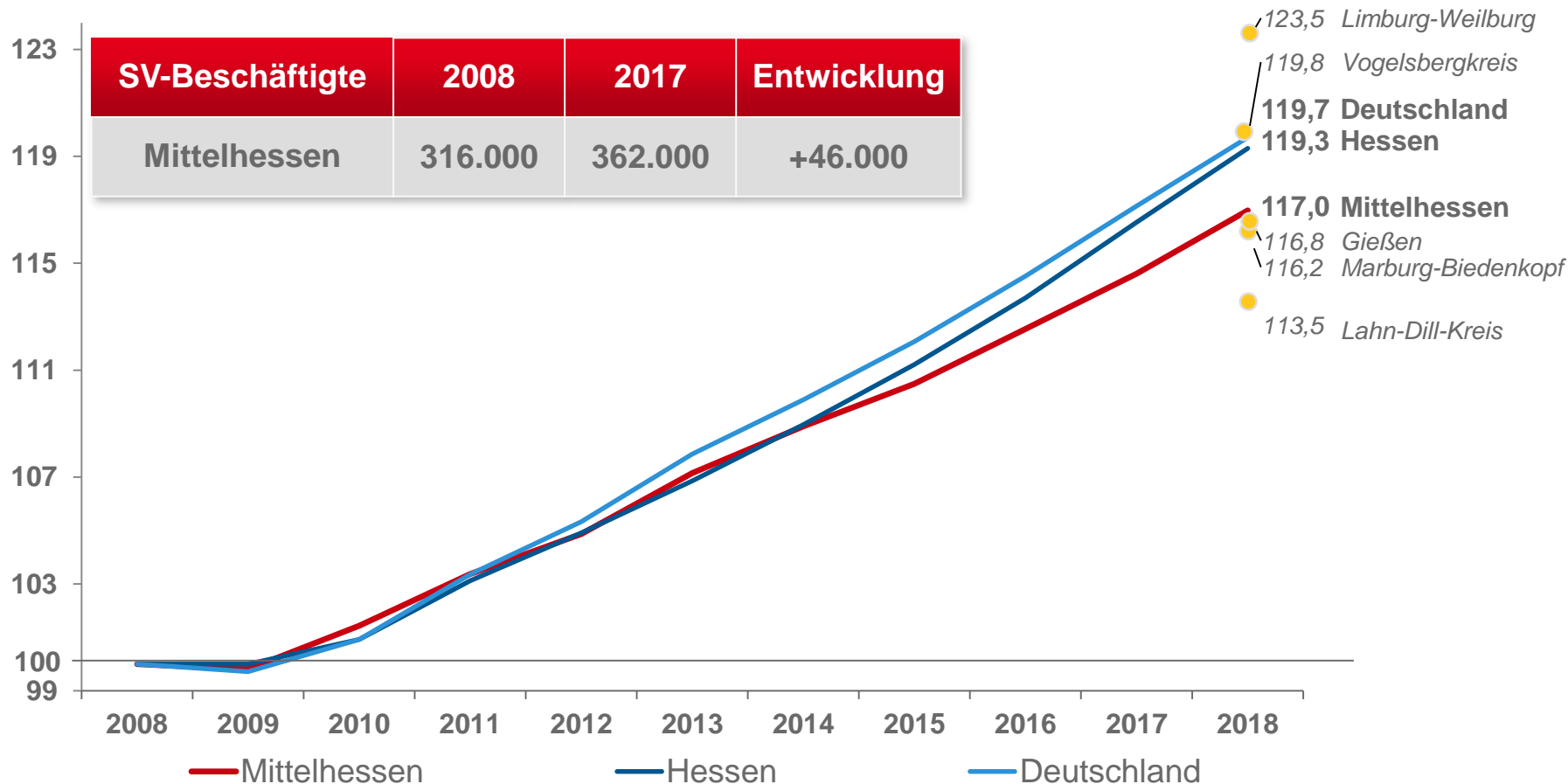
- Nachvollziehbare Prognose des **Bedarfs an Industrie- und Gewerbeflächen** für die Region Mittelhessen bis zum Jahr 2030 als **Entscheidungsgrundlage** für die Ausweisung von **Vorranggebieten Industrie und Gewerbe (VRG luG) Planung**
- Erörterung **branchenspezifischer Standortkriterien** für die regionalplanerische Ausweisung von lokalen/endogenen und regionalen/exogenen Industrie- und Gewerbeflächen
- Ableitung/Eingrenzung möglicher **Vorranggebiete für regional bedeutsame** größere zusammenhängende **Industrie- und Gewerbeflächen**, (kleine Flächen < 5ha sind weiterhin möglich)
- Erörterung und Bewertung verschiedener **Modelle zur Verteilungsgerechtigkeit** und **Intensivierung interkommunaler Kooperationen** in der Region



Schematische Übersicht des Untersuchungskonzepts nach Bausteinen



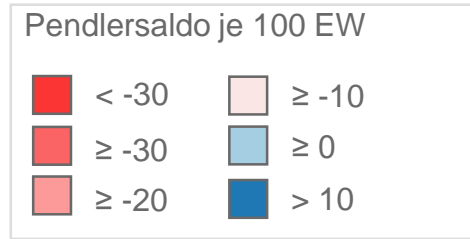
Entwicklung SV-Beschäftigte am Arbeitsplatz 2008 bis 2017 (Index: Jahr 2008 = 100)



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, 2018. Stand: 30.06. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsplatz umfassen alle Arbeitnehmer, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind. Aufgrund von Revision teils Unregelmäßigkeiten der SV-Zahlen.

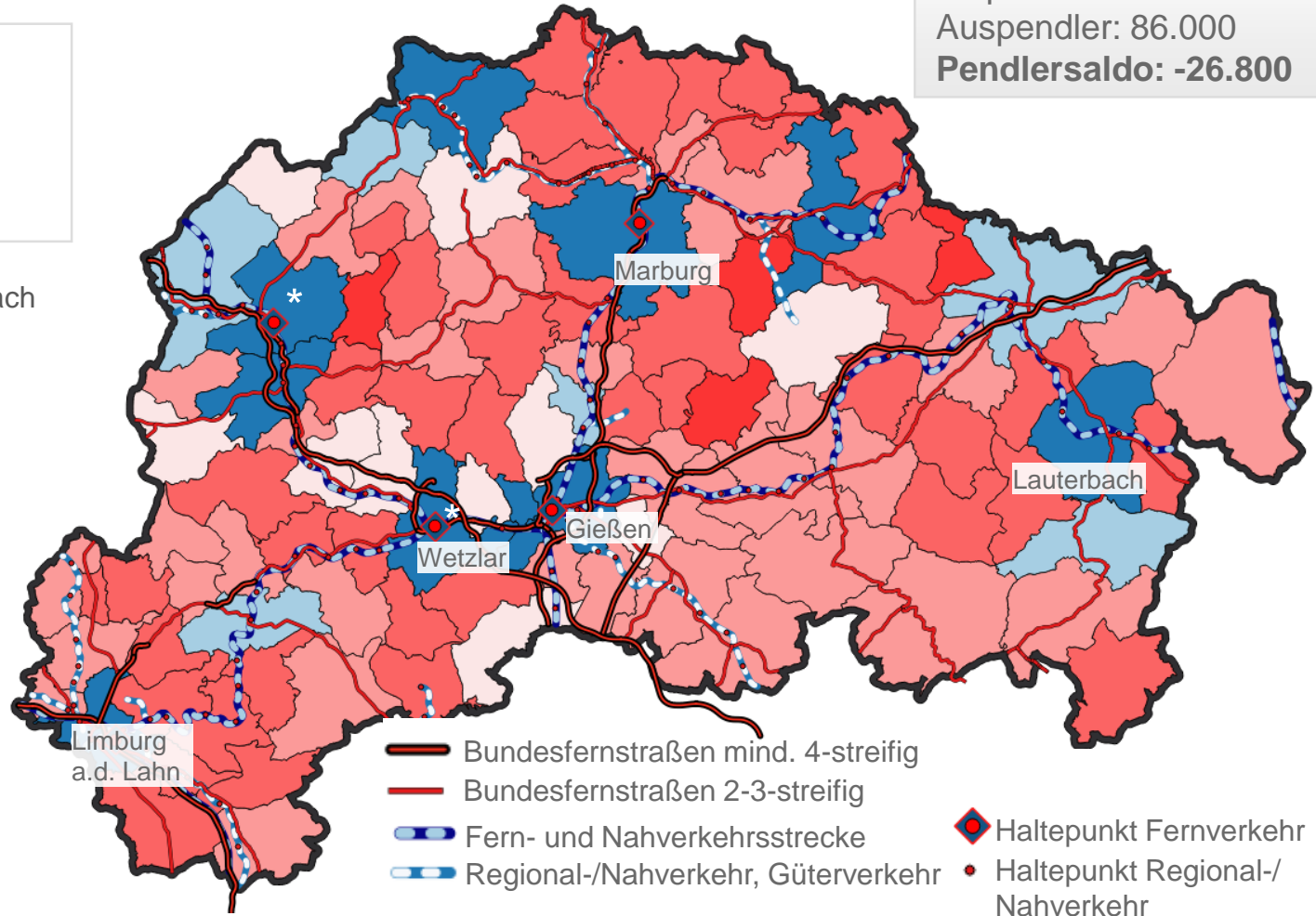
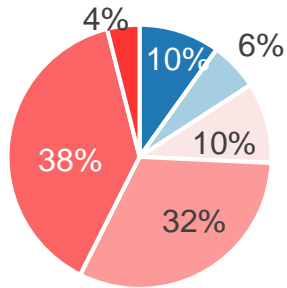
Alle fünf Kreisstädte sind Arbeitsmarktzentren, 16 Städte u. Gemeinden mit Einpendlerüberschuss in der Region

Pendlersaldo (SV-Beschäftigte) je 100 Einwohner 2017



Region Mittelhessen
Einpendler: 59.000
Auspender: 86.000
Pendlersaldo: -26.800

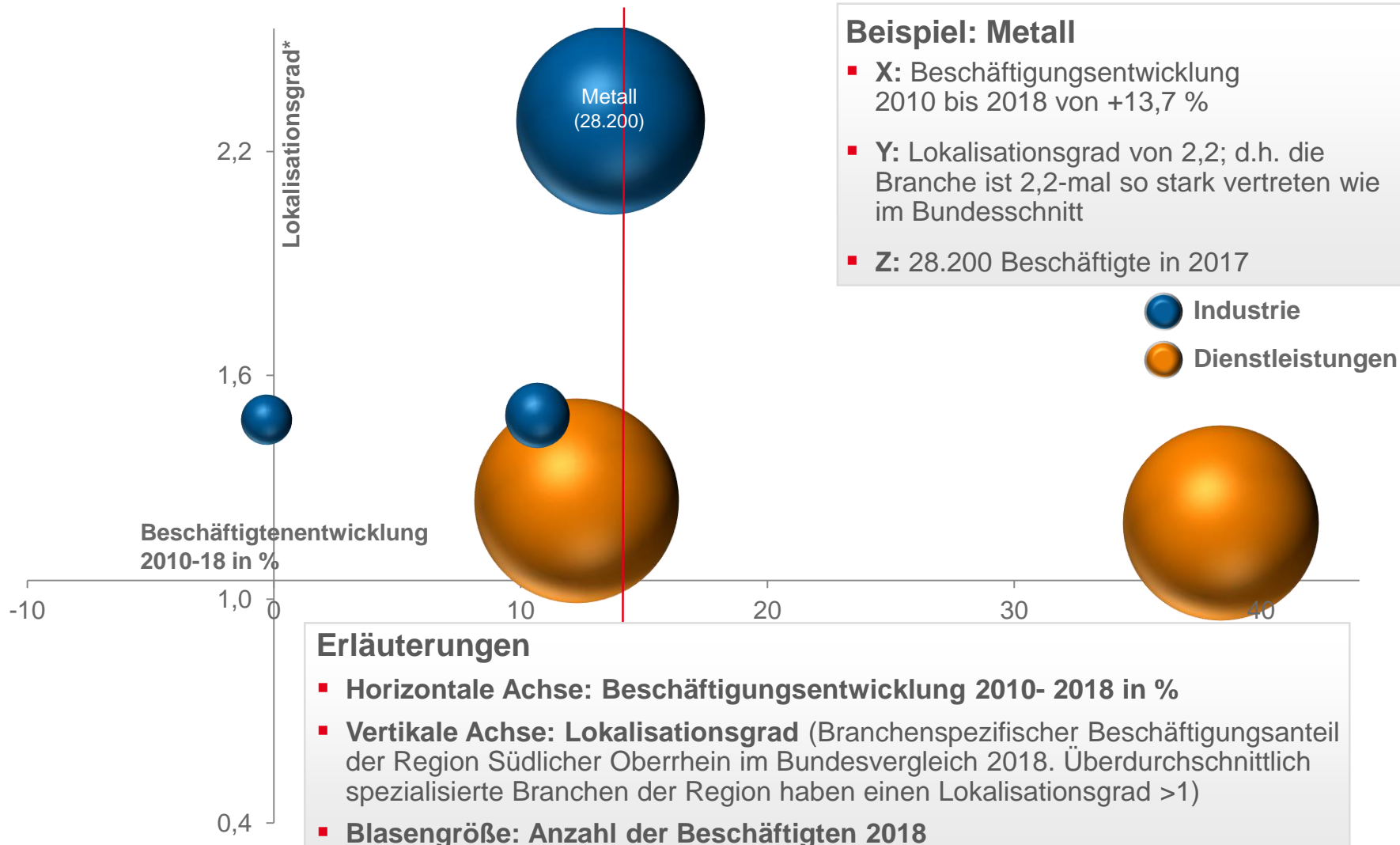
Verteilung der Gemeinden nach Pendlersaldo



Quelle: Karte eigene Darstellung nach Regionalstatistik des Bundes und der Länder, 2019. Pendlerbewegungen der SV-Beschäftigten; * In Wetzlar und Dillenburg aktuell kein Halt eines Fernverkehrszug, Ab 2020 IC-Verbindung Münster-Siegen-Dillenburg-Wetzlar-Frankfurt im 2h-Takt geplant

Beschäftigungsentwicklung 2010-2018

Region Mittelhessen gesamt: 14,2 %



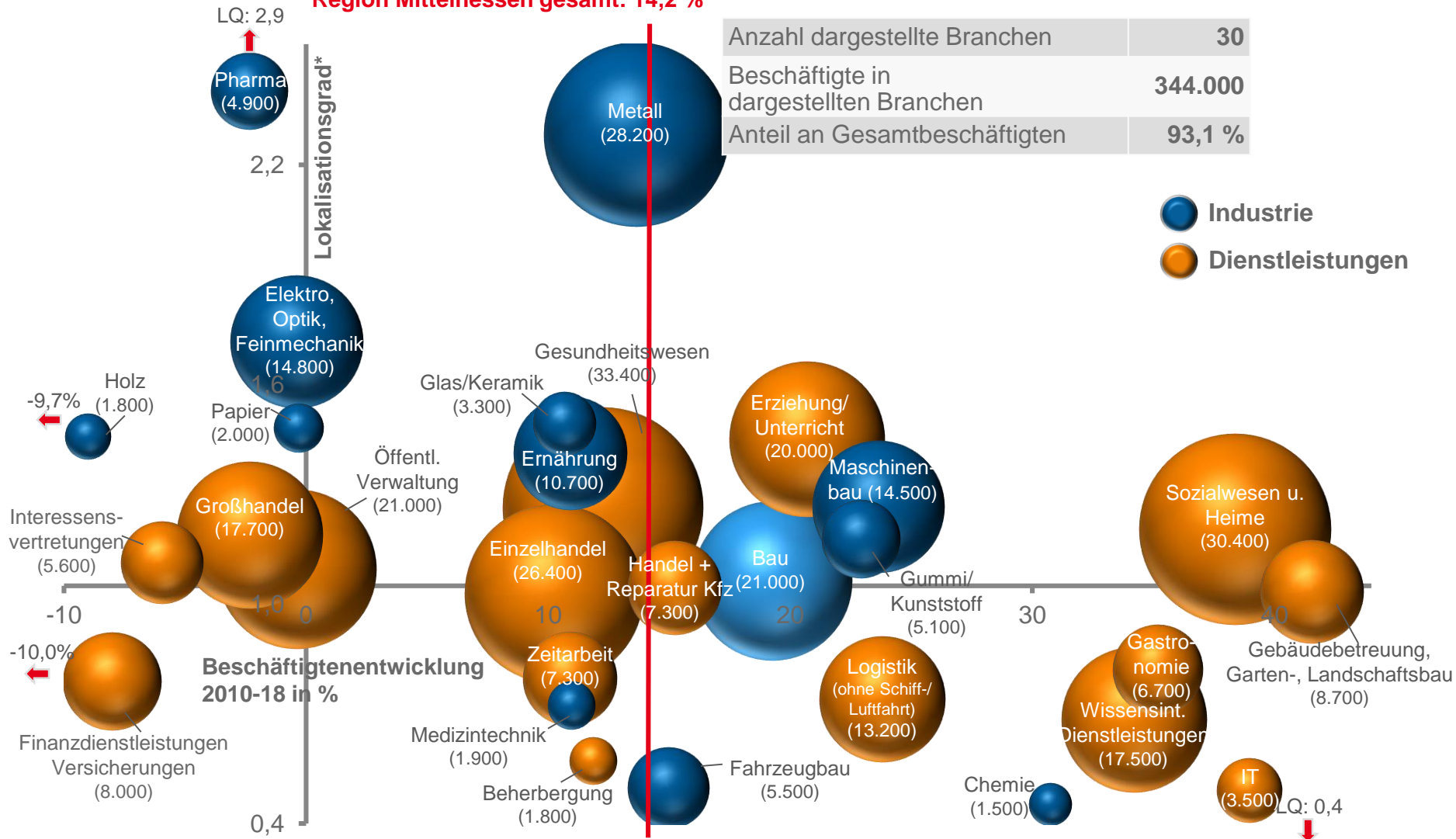
Branchenportfolio der Region Mittelhessen

(SV-Beschäftigte am Arbeitsort)

Beschäftigungsentwicklung 2010-2018

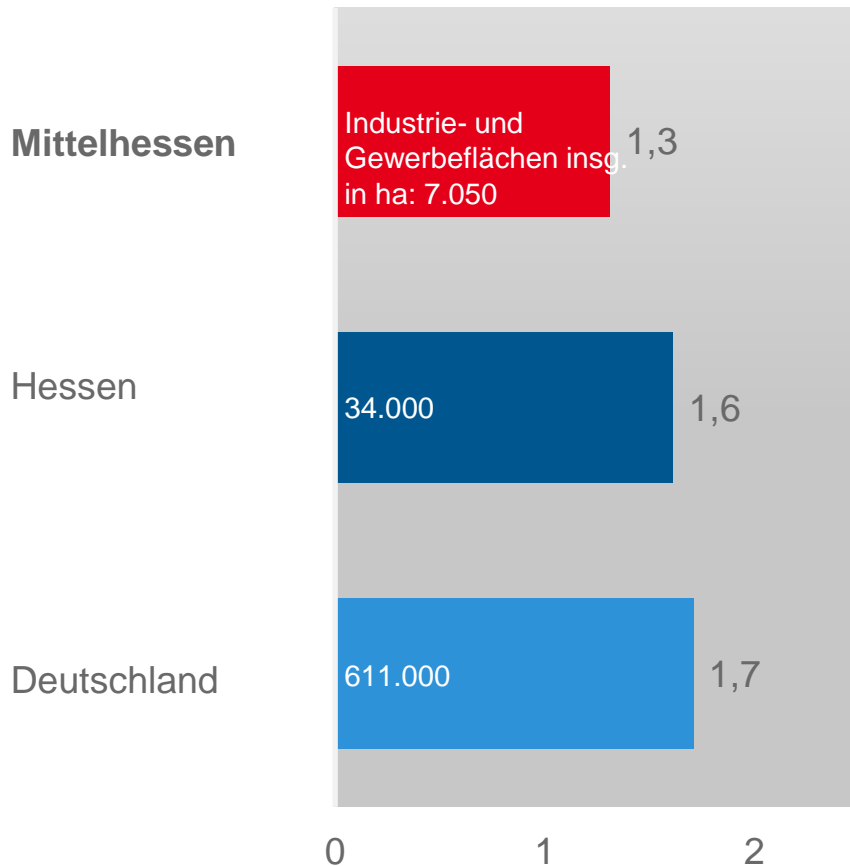
Region Mittelhessen gesamt: 14,2 %

| | |
|--|---------|
| Anzahl dargestellte Branchen | 30 |
| Beschäftigte in dargestellten Branchen | 344.000 |
| Anteil an Gesamtbeschäftigten | 93,1 % |

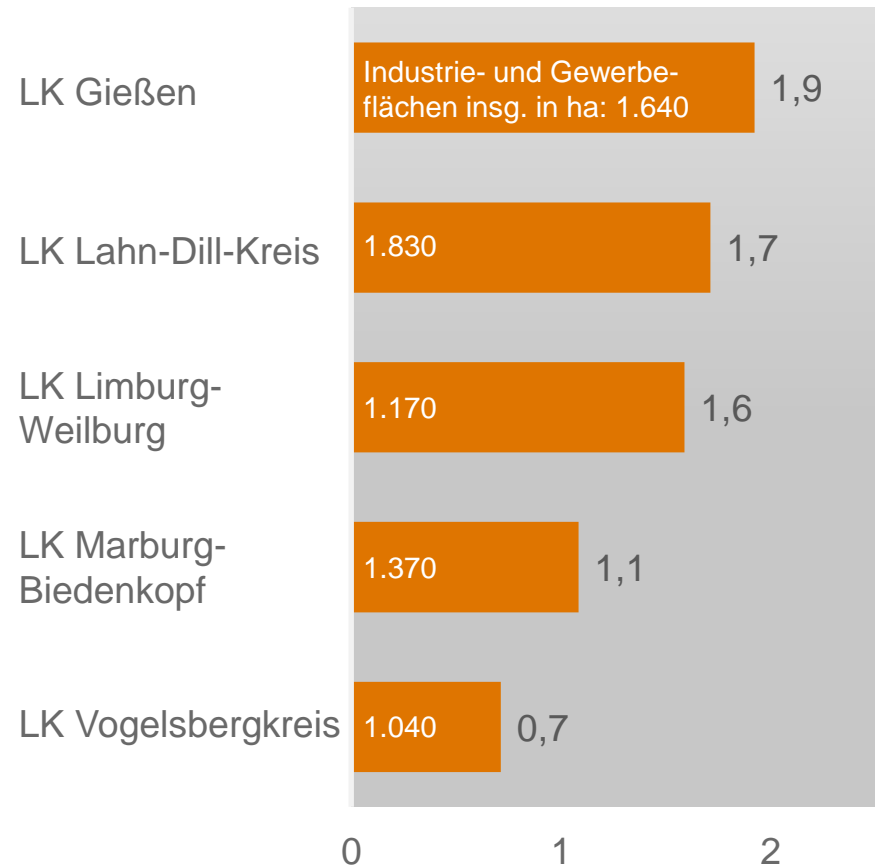


Quelle: Sonderauswertung Bundesagentur für Arbeit, 2019, Stichtag 30.Juni. Eigene Berechnungen. *Der Lokalisationsgrad zeigt den branchenspezifischen Beschäftigtenanteil der Region im Bundesvergleich an. Im Bundesvergleich überdurchschnittlich spezialisierte Branchen der Region haben einen Lokalisationsgrad >1. Wert für Fahrzeugbau aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht vorhanden; Annäherung/Schätzung.

Anteil Industrie- und Gewerbeflächen an Gesamtfläche 2017 in %

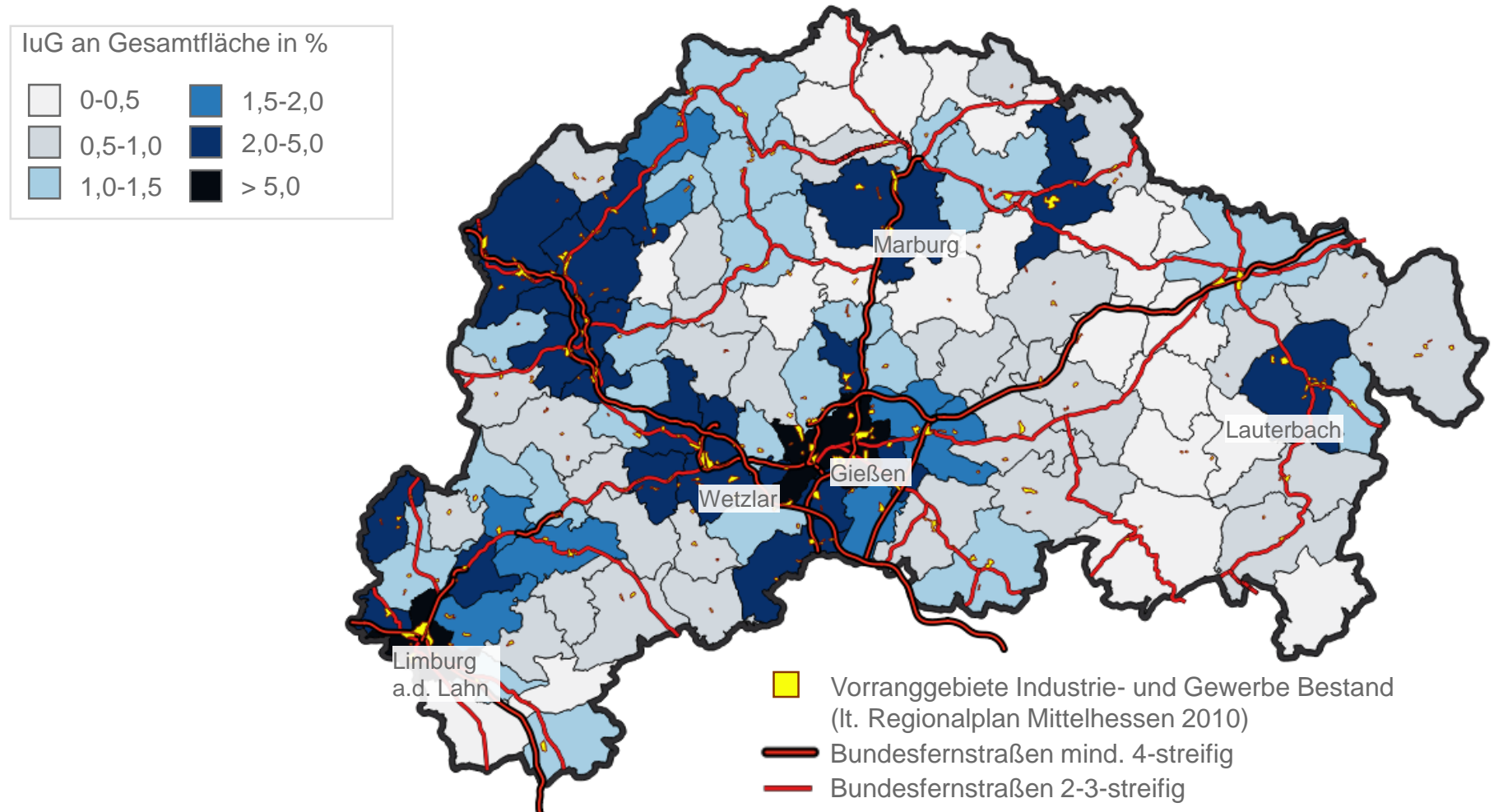


Anteil Industrie- und Gewerbeflächen an Gesamtfläche 2017 in %



Quelle: Regionalstatistik des Bundes und der Länder 2019; Hessisches Statistisches Landesamt 2019.

Anteil Industrie- und Gewerbeflächen (IuG-Flächen) an Gesamtfläche in % 2017

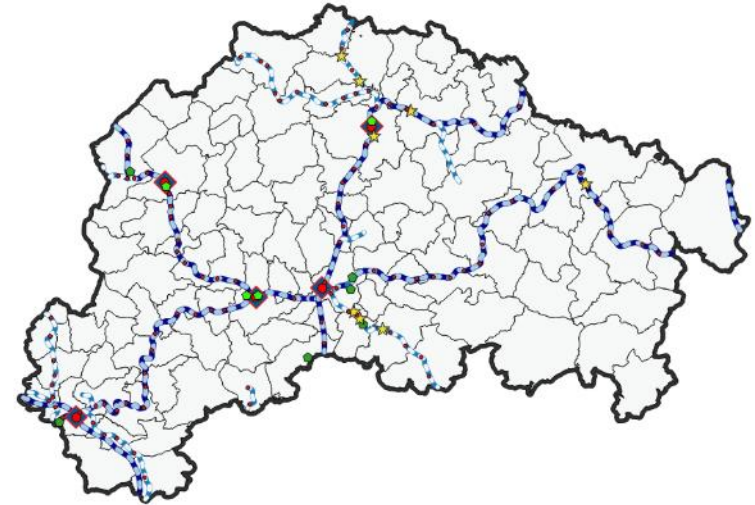


Quelle: Karte eigene Darstellung nach Hessisches Statistisches Landesamt 2019.

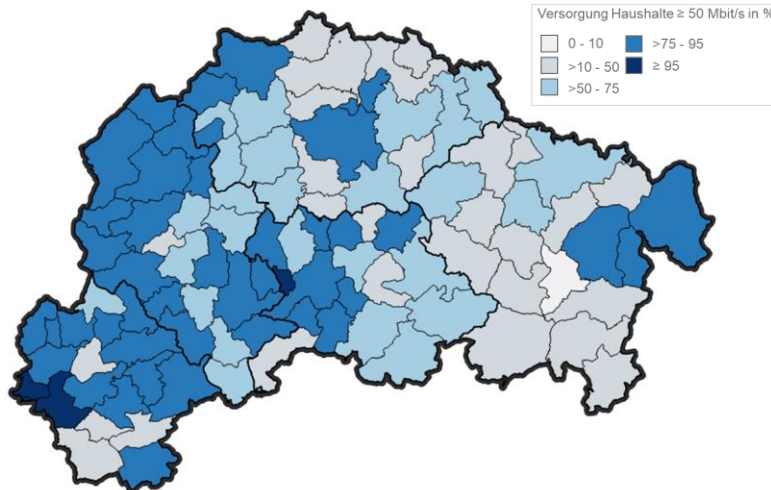
Straße Bestand und Planungen (BVWP)



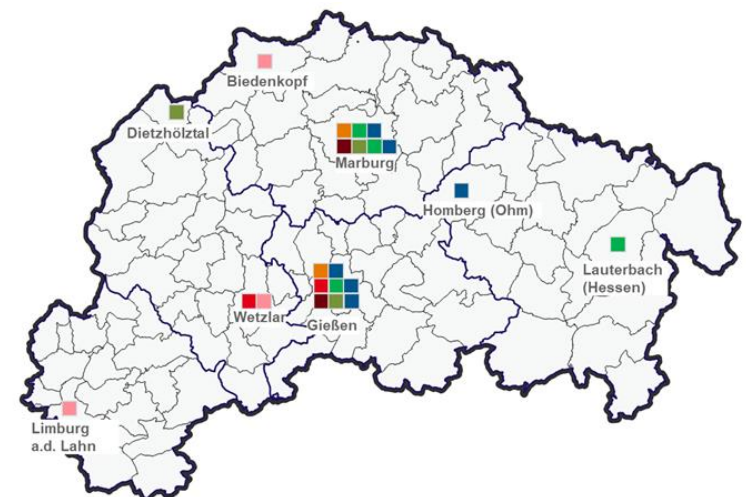
Schienennetz Bestand und Planungen



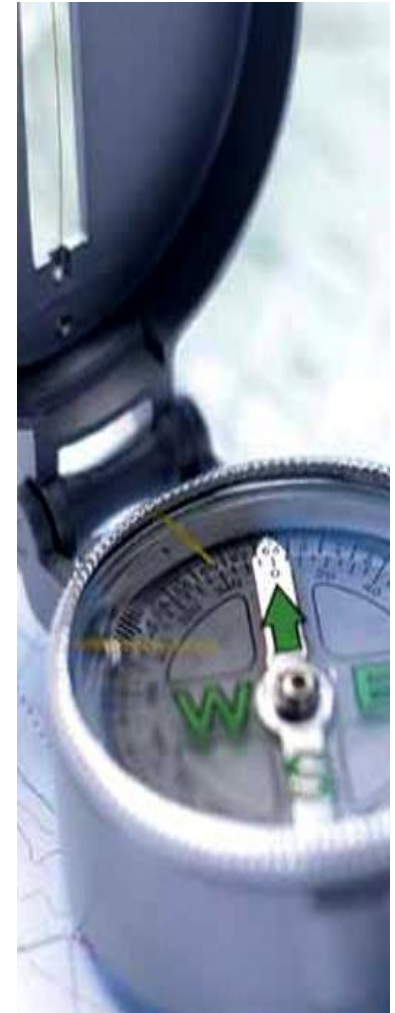
Breitbandversorgung



Wissenschaftseinrichtungen

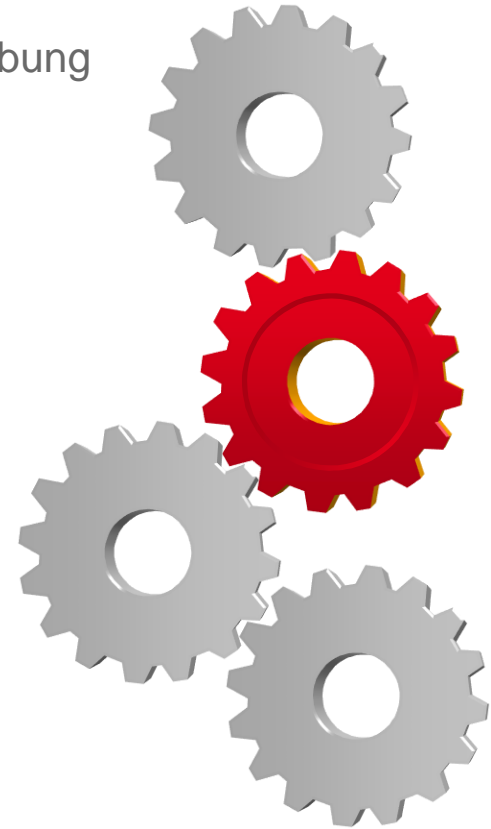


- **Nahezu Vollbeschäftigung** in der Region Mittelhessen sowie **Bevölkerungs- und Beschäftigungsaufbau** in den letzten Jahren allerdings weniger dynamisch als Bundes- und Landesentwicklung
- **Große regionale Unterschiede** hinsichtlich demographischer und wirtschaftlicher Entwicklung der **Gemeinden** in der Region
- **Zunahme um 20.000 Einwohner seit 2011; Bevölkerungswachstum** vor allem in den **fünf Kreisstädten** (Arbeitsmarktzentren); **Zunahme der SV-Beschäftigten** insb. dort wo Potentiale hinsichtlich Flächenverfügbarkeit, verkehrlicher Erreichbarkeit und Verfügbarkeit Fachkräfte gegeben sind (u.a. Einzugsbereich Kreisstädte)
- Region Mittelhessen mit **unterdurchschnittlicher Arbeitsplatzdichte** im Vergleich zu Landes-/Bundesdurchschnitt und insgesamt **negativem Pendlersaldo (-27.000) insb. in Richtung Frankfurt/Rhein-Main** (Auspendler > Einpendler)
- Region Mittelhessen im Vergleich zu Land und Bund mit **unterdurchschnittlichem Anteil der Industrie- und Gewerbeflächen** an der Siedlungs- und Verkehrsfläche (u.a. bedingt durch hohen Anteil Vegetationsfläche (Wald, Landwirtschaft))



Baustein 4: Bedarfsermittlung für Industrie- und Gewerbeflächen im Zeitraum bis 2030

- Prognose mit Unterscheidung in **lokalen/endogenen** und **regionalen/exogenen Bedarf** (Definitionen vgl. Leistungsbeschreibung RP Gießen)
- **Lokaler Bedarf** = [Bedarf von Unternehmen innerhalb der Region Mittelhessen; lokaler/regionaler Bedarf]
Bedarf vorrangig für die **Entwicklung** bereits in der Kommune **ansässiger Unternehmen** und für **Unternehmensverlagerungen**
- **Regionaler Bedarf** = [Bedarf von Unternehmen außerhalb der Region Mittelhessen; überregionaler Bedarf]
Bedarf vorrangig für **Neuansiedlungen** von **Unternehmen von außerhalb** der Region Mittelhessen, on-top-Flächen für ein **überregionales Angebot**



Anlässe der Gewerbeflächennachfrage

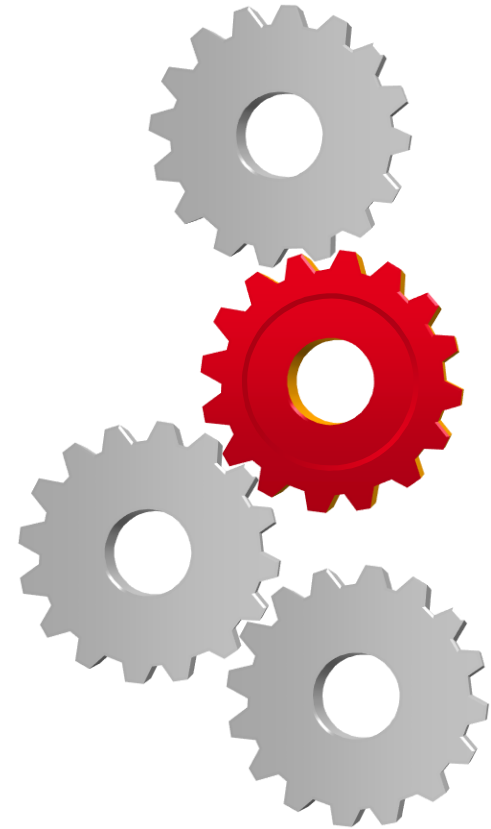
- **Erweiterung** (oder Verlagerung, ggf. durch Umstrukturierung, Fusion) einer **Betriebsstätte in der Region Mittelhessen**
- **Neu-Gründung** einer Betriebsstätte **in der Region Mittelhessen** (i.d.R. geringe Flächenrelevanz)
- Sicherung von **Options-/Reserveflächen von Bestandsbetrieben** für eine mögliche spätere Nutzung
- **Verlagerung/Ansiedlung** einer Betriebsstätte von außerhalb **nach Mittelhessen** (z.B. aus Rhein-Main)

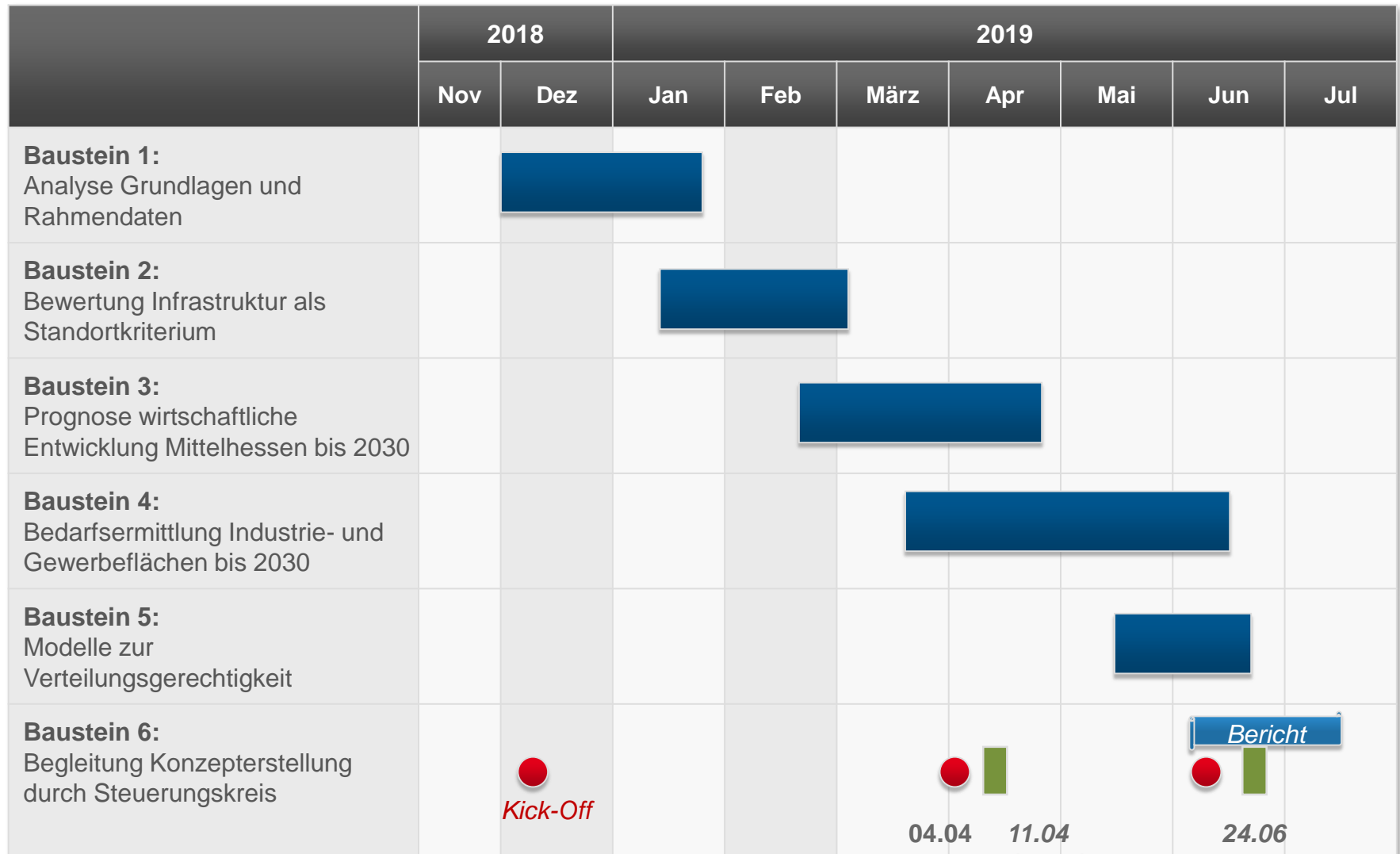


Ansätze/Methoden zur Bedarfsermittlung für Industrie- und Gewerbeflächen bis 2030

- A) Fortschreibung** bisherige **Flächenentwicklung** (Trendfortschreibung) (*angebotsorientiert*)
- B) Modellansatz GIFPRO** (Gewerbe- und Industrieflächen-Bedarfs-Prognose) (*nachfrageorientiert*)
- C) Unternehmensbefragung**
→ **nicht Bestandteil der Untersuchung, da hoher Aufwand** (u.a. Ansprache Unternehmen in allen 5 Landkreise) **bei wenig belastbaren Ergebnissen** (u.a. meist geringe Rücklaufquote, Unternehmen von außerhalb und Neugründungen werden nicht beachtet);
→ *Unternehmensbefragung eignet sich eher bei Prognosen für kleinräumigere Regionen z.B. auf Ebene der Städte*

- D) Gemeindebefragung**
Ergebnisse Gemeindebefragung des RP Gießen als ergänzende Quelle für Einschätzung des Bedarfs





Kick-Off

04.04

Begleitar-
beitskreis

11.04

Ausschuss-
Sitzung

24.06

Ausschuss-
Sitzung

● **Abstimmung mit AG/Steuerungskreis (Vorschlag)**



Tobias Koch

Principal

prognos | Eberhardstr. 12 | D-70173 Stuttgart

Tel: +49 711 32 09-605

Fax: +49 711 32 09-609

E-Mail: tobias.koch@prognos.com

Melanie Reisch

Beraterin

prognos | Eberhardstr. 12 | D-70173 Stuttgart

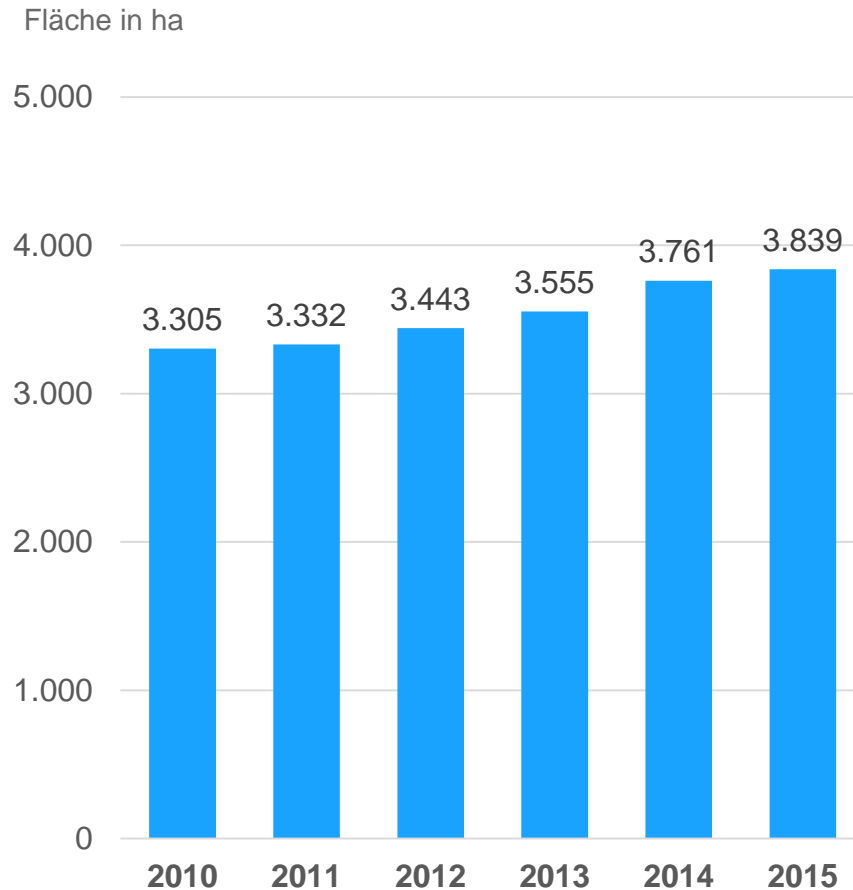
Tel: +49 711 32 09-606

Fax: +49 711 32 09-609

E-Mail: melanie.reisch@prognos.com

Mittelfristiges Wachstum der Industrie- und Gewerbeflächen in Mittelhessen bei rd. 3,2% bzw. 107 ha p.a.

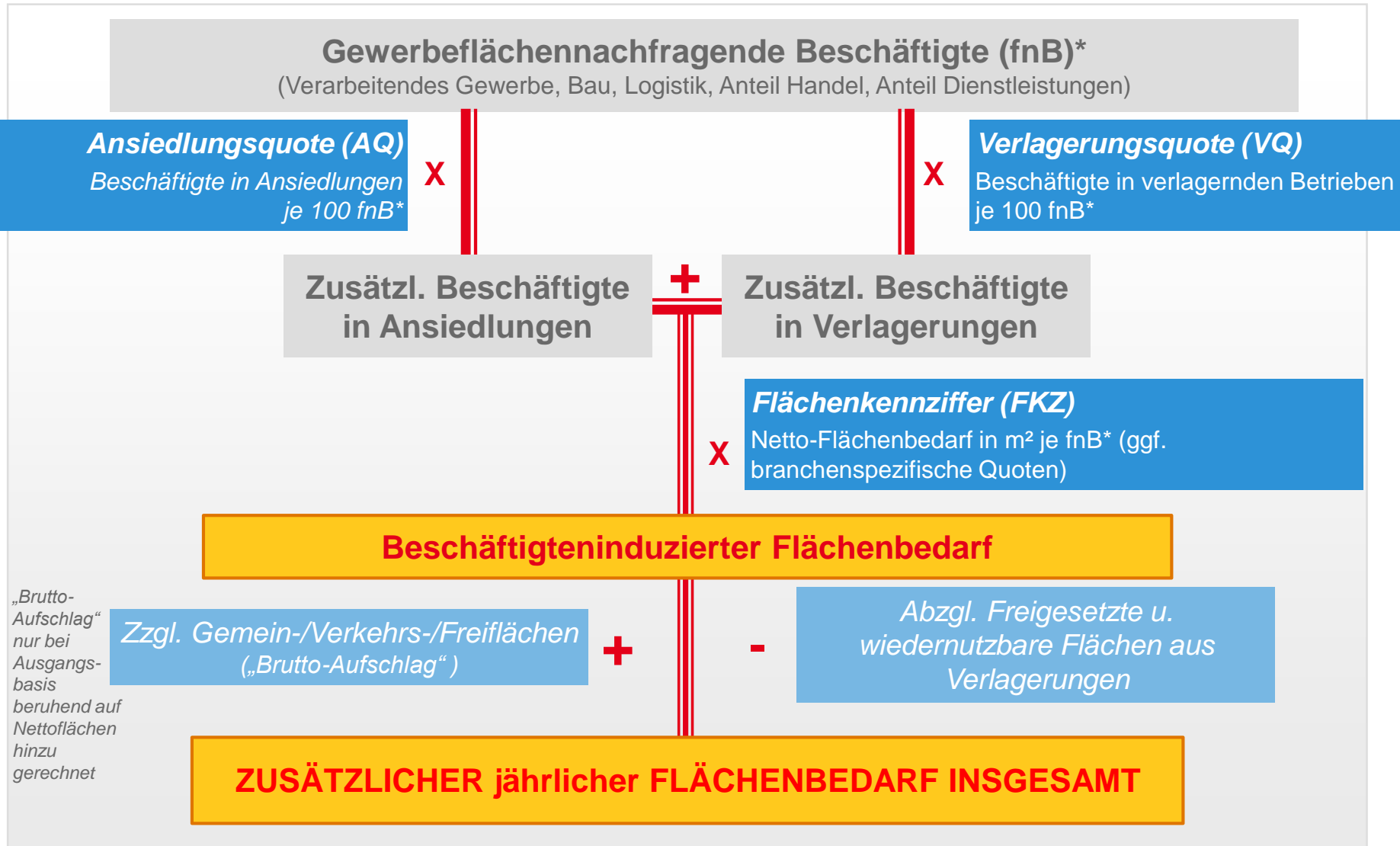
Entwicklung der Gewerbe- und Industrieflächen in Mittelhessen 2010-2015



| Zeit- raum | Ø jährl. Wachstum in ha | Ø jährl. Wachstum in % |
|----------------|-------------------------------|------------------------------|
| 2010-11 | 27 | 0,8 |
| 2011-12 | 111 | 3,3 |
| 2012-13 | 112 | 3,3 |
| 2013-14 | 206 | 5,8 |
| 2014-15 | 78 | 2,1 |
| 2010-15 | 107 | 3,2 |

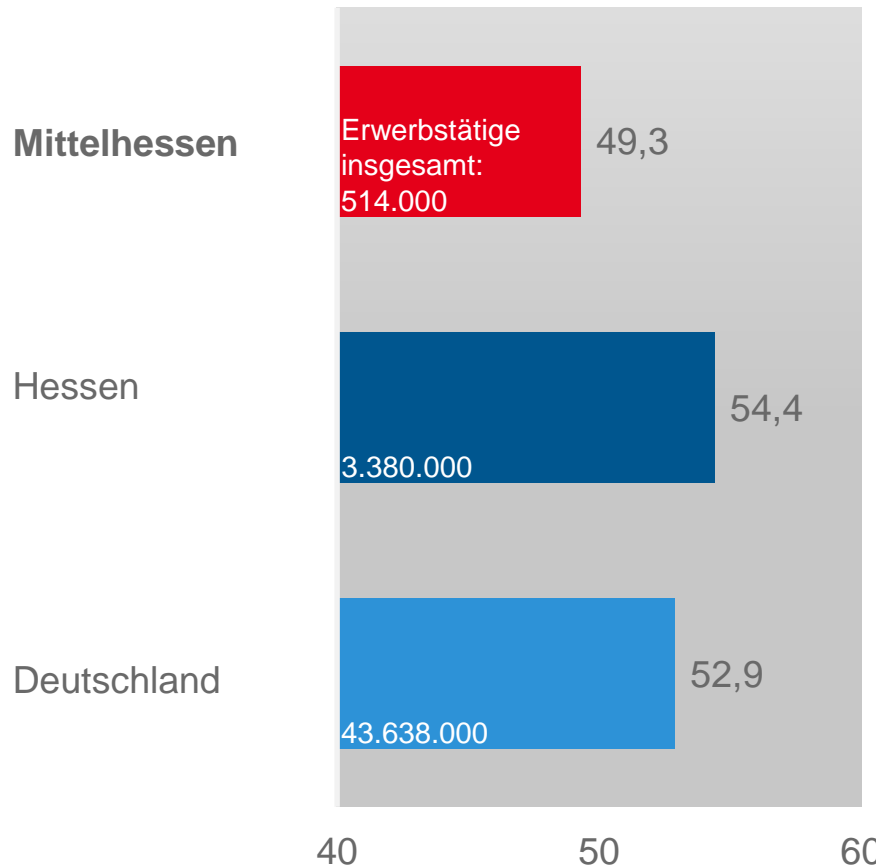
mittelfristige
Entwicklung

Übersicht GIFPRO-Standardmodell: Modelltheoretischer Hintergrund und Berechnungslogik

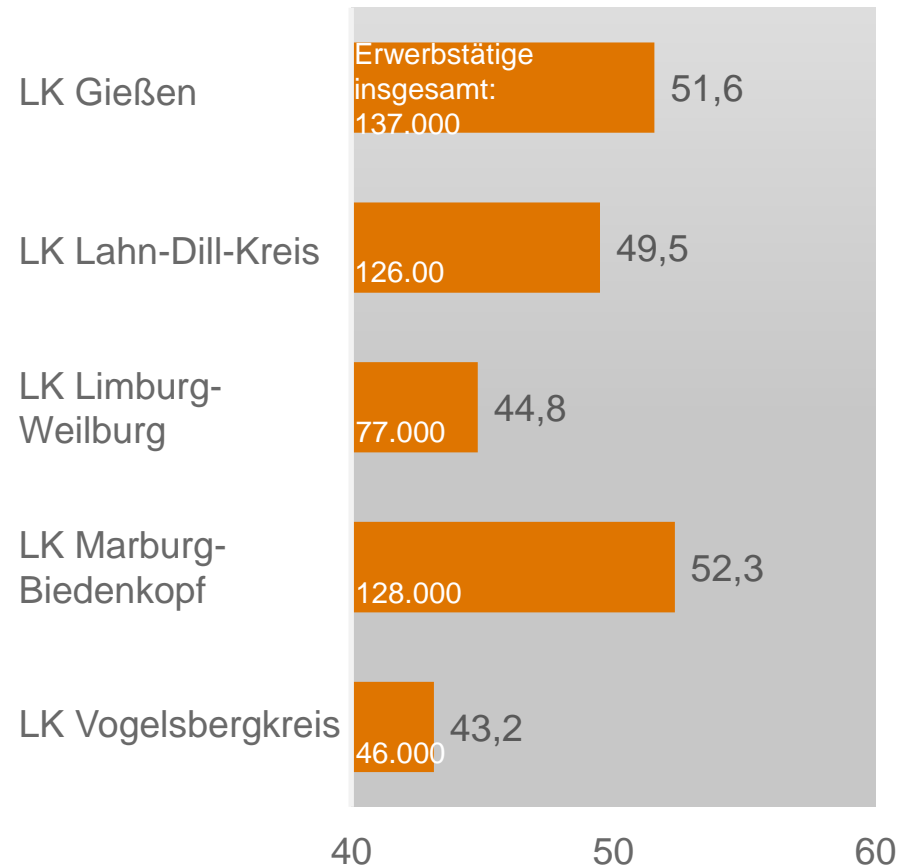


Quelle: GIFPRO-Modell (Gewerbe- und Industrieflächen-Bedarfs-Prognose) nach Bauer, M., Bonny H.W., 1987: Flächenbedarf für Industrie und Gewerbe – Bedarfsberechnung nach GIFPRO, Schriftenreihe des Instituts für Landes- und Stadtentwicklungsforschung Nordrhein-Westfalen. Empirische Herleitung u. Bestimmung der Verlagerungs-/Ansiedlungsquoten. *fnB = flächennachfragende Beschäftigte

Arbeitsplatzdichte 2016
(Erwerbstätige am Arbeitsort je 100 Einwohner)

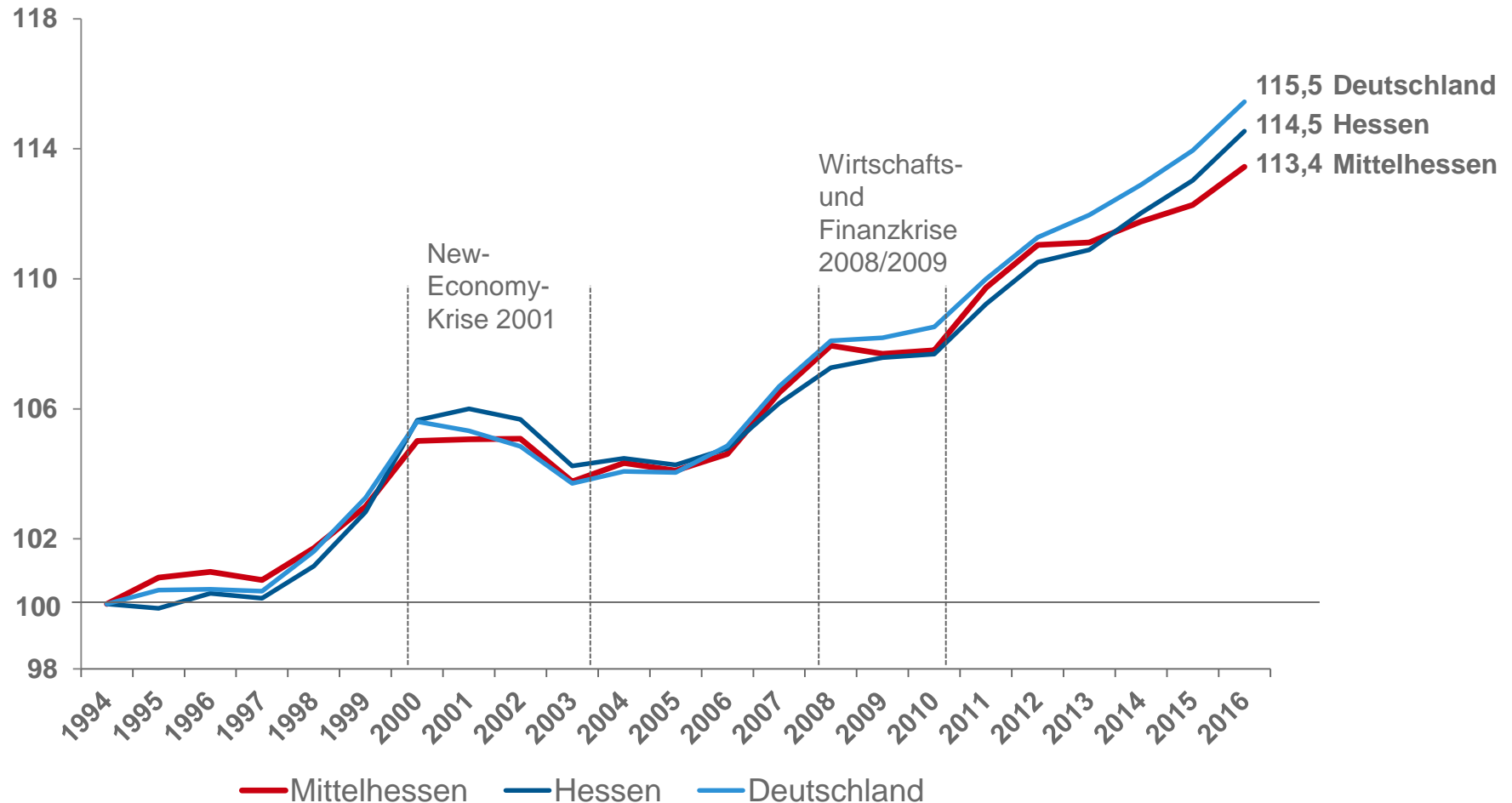


Arbeitsplatzdichte 2016
(Erwerbstätige am Arbeitsort je 100 Einwohner)



Quelle: VGRdL, Regionalstatistik des Bundes und der Länder, 2019

Entwicklung Erwerbstätige am Arbeitsort 1994 bis 2016



Quelle: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder, 2019. PEO

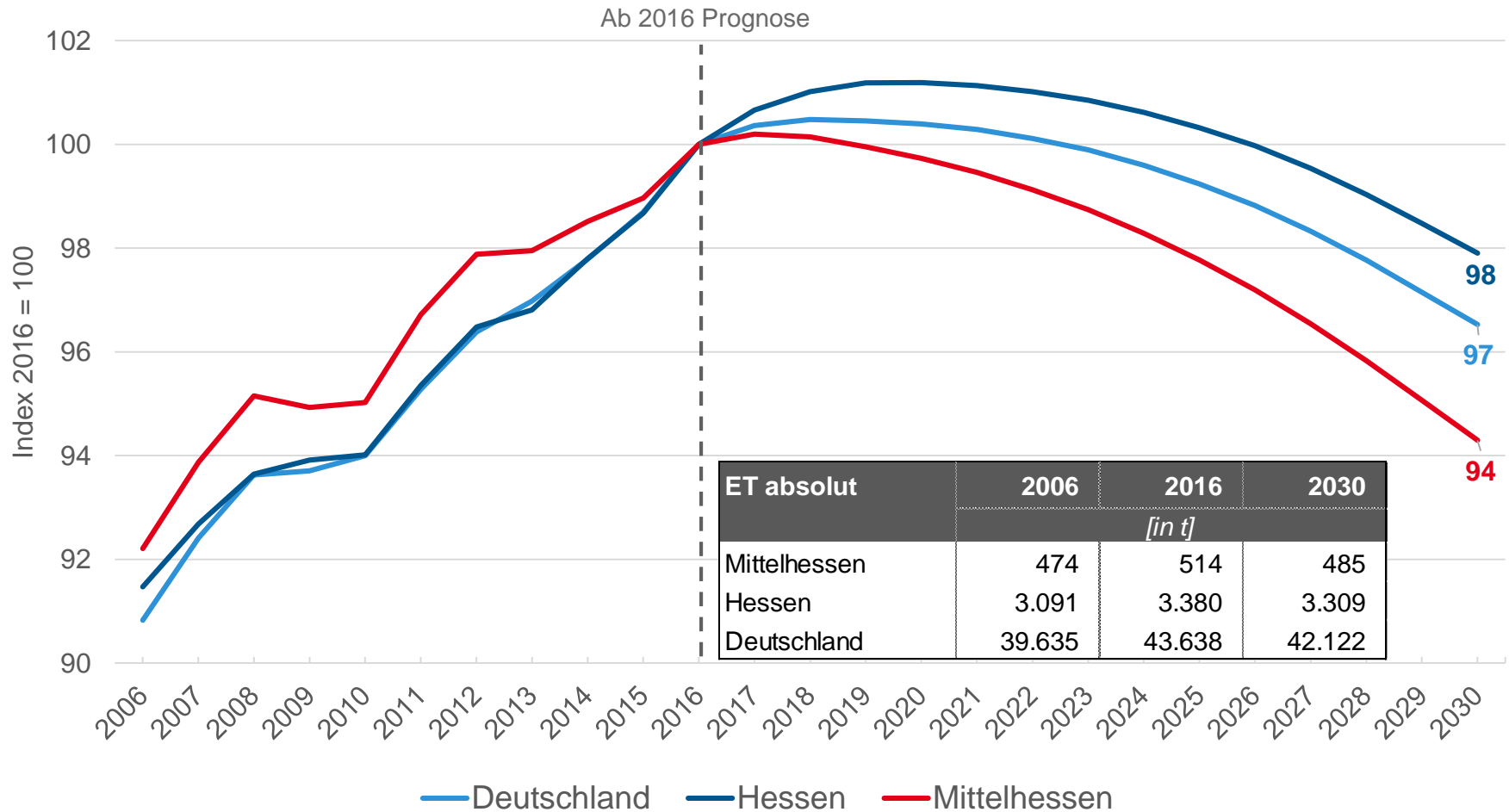
Methodisches Vorgehen in 2 Stufen

- Prognos Deutschland-Report 2025 | 2035 | 2045
 - Er liefert die Prognosen für Deutschland und Hessen
 - Die Prognosen erfolgen durch das sog. VIEW-Modell. Das Prognose- und Simulationsmodell berücksichtigt die 42 ökonomisch bedeutendsten Länder (rd. 90 % globalen Wirtschaftsleistung). Je Land werden ca. 600 demographische und ökonomische Variablen erfasst.
 - Durch die Interaktionen der Länder untereinander lassen sich die Auswirkungen der Weltwirtschaft berücksichtigen und dezidierte Prognosen für Deutschland und die Bundesländer erstellen
 - www.prognos-deutschlandreport.com/

- Shift-Share-Analyse
 - Aufbauend auf den Prognosen für Deutschland und Hessen erfolgt die Projektion der Erwerbstätigen für Mittelhessen
 - Die Analyse kommt häufig in der Regionalökonomie zum Einsatz und berücksichtigt drei Faktoren:
 - Konjunktur: Wie entwickelt sich die gesamtd Deutsche Wirtschaft?
 - Struktur: Wie entwickeln sich die einzelnen Branchen?
 - Standort: Wie entwickeln sich die Branchen in Mittelhessen?
 - Im Ergebnis liegt eine, mit der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung abgestimmte Projektion für Mittelhessen vor

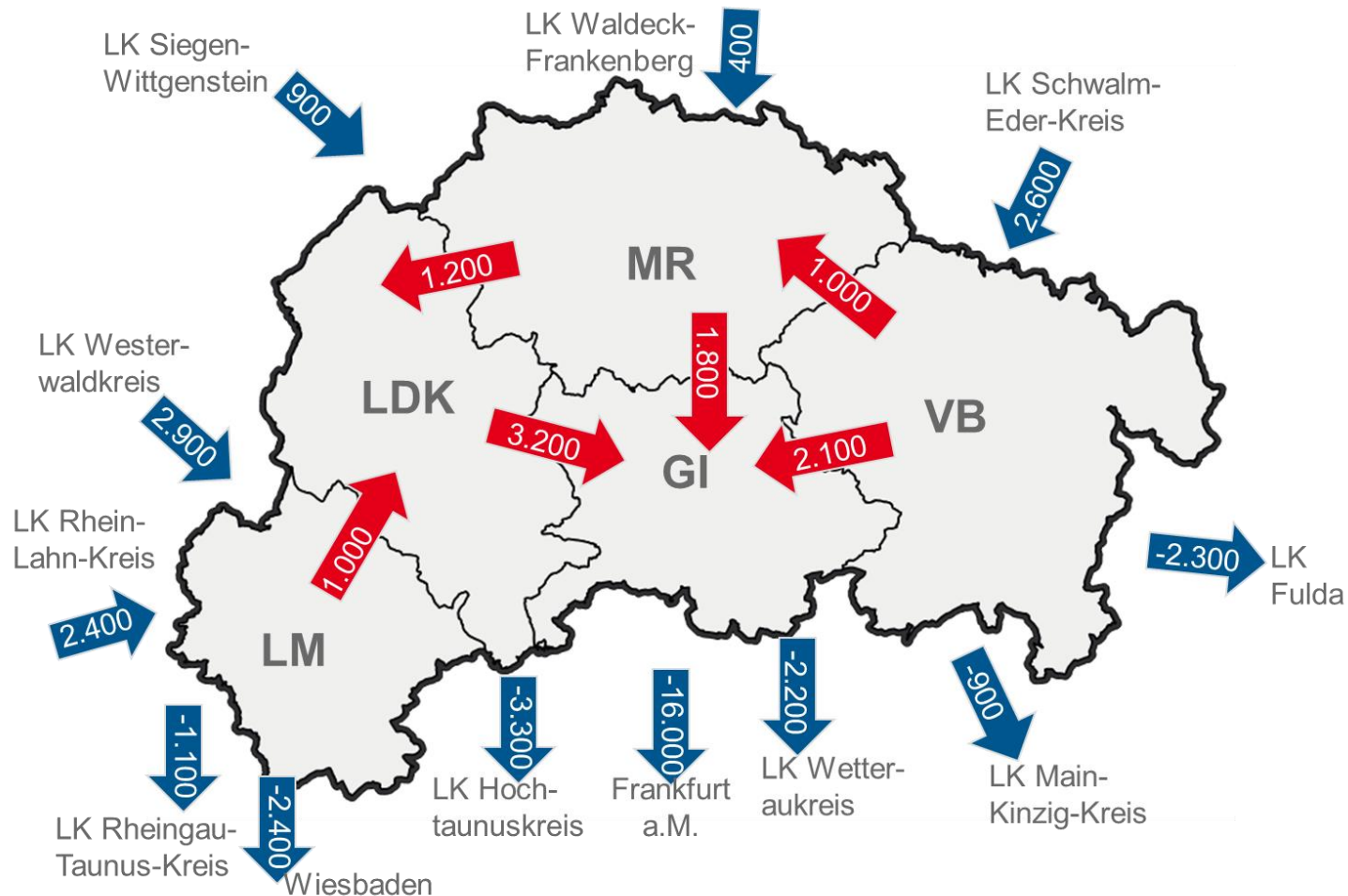
Der allgemeine Erwerbstätigenrückgang ist in Mittelhessen ausgeprägter als im Bundes- oder Landesschnitt

Entwicklung Erwerbstätige am Arbeitsort insgesamt 2006 bis 2030 (vorläufige Ergebnisse)



Quelle: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder, 2019. Prognose auf Basis des Prognos Deutschland-Reports

Pendlerverflechtungen (Pendlersaldo) Region Mittelhessen 2018

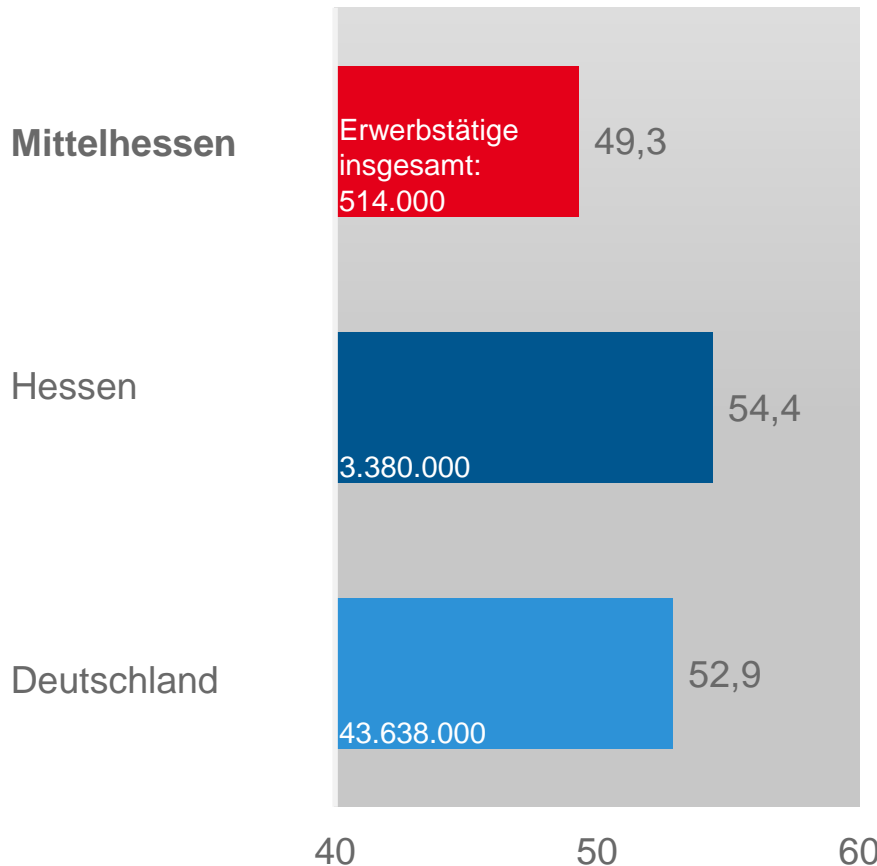


Quelle: Karte eigene Darstellung nach Bundesagentur für Arbeit, 2019. Pendlerbewegungen der SV-Beschäftigten

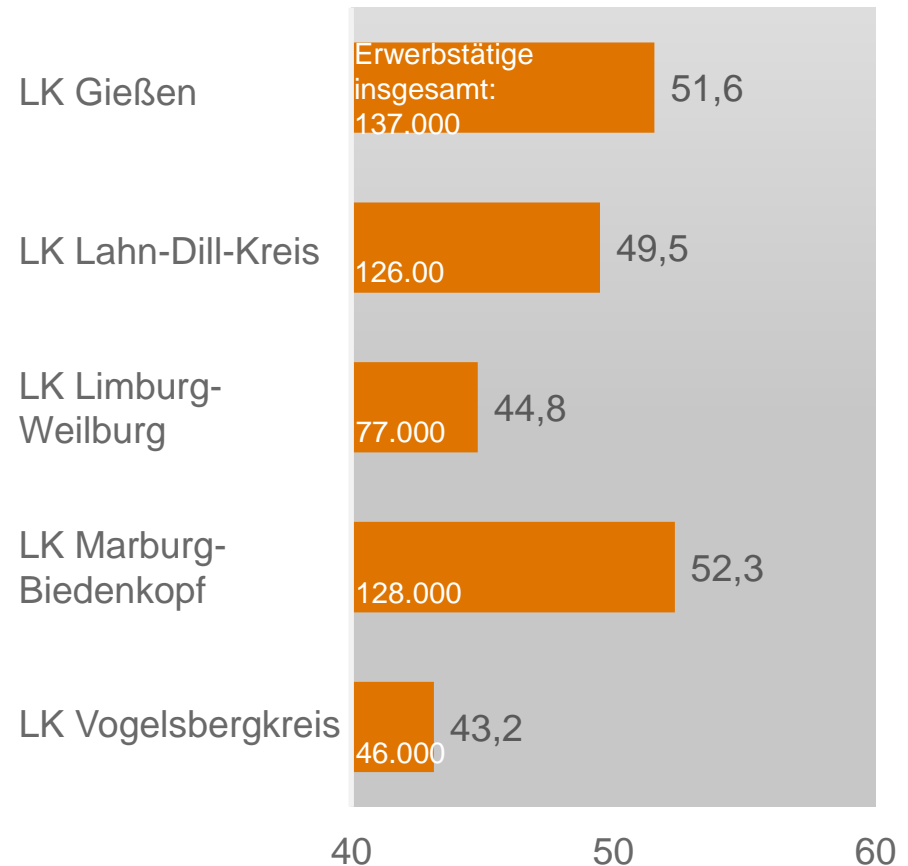
| | A | B |
|-----------------------|--|---|
| | Fortschreibung bisherige Flächenentwicklung | Modelltheoretischer Ansatz „GIFPRO“ |
| | <i>angebotsorientiert (vereinfacht)</i> | <i>nachfrageorientiert</i> |
| Methode/Ansatz | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Lineare Fortschreibung der bisherigen IuG-Flächenentwicklung in Mittelhessen bis zum Jahr 2030 ▪ Berechnung voraussichtlich zwei Varianten: <ul style="list-style-type: none"> ▪ A1: Ø jährliche Entwicklung 20xx-20xx ▪ A2: Ø jährliche Entwicklung 20xx-20xx | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kennzahlenbasierte Flächenbedarfsschätzung mit „GIFPRO“-Ansatz* (Fläche=Beschäftigte*Flächenkennziffer) ▪ Berechnung voraussichtlich drei Varianten: <ul style="list-style-type: none"> ▪ B1: Basisannahmen GIFPRO-Modell ▪ B2: Modellannahmen erhöhtes Wachstum bedingt u.a. erhöhte Verlagerung („hohe Intensität“) ▪ B3: Modellannahme niedriges Wachstum bedingt |
| Datenbasis | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Flächenstatistik des Hessischen Statistischen Landesamtes zur Flächenentwicklung | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Empirisch abgeleitete Kennziffern bzgl. betrieblicher Ansiedlungs- u. Verlagerungsintensitäten ▪ Flächenkennziffer entsprechend aktueller Wert Region Mittelhessen |

* Anmerkung: Berechnungslogik des GIFPRO-Ansatzes siehe Folie 63/64.

Arbeitsplatzdichte 2016
(Erwerbstätige am Arbeitsort je 100 Einwohner)



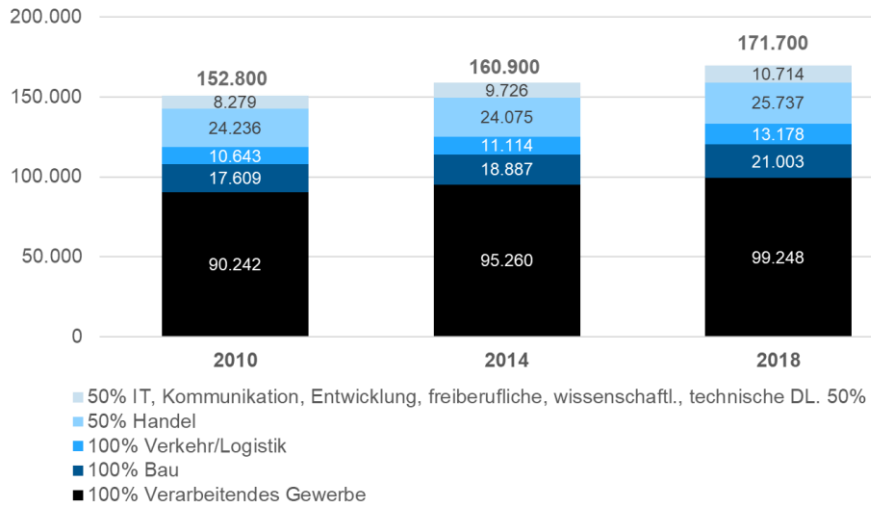
Arbeitsplatzdichte 2016
(Erwerbstätige am Arbeitsort je 100 Einwohner)



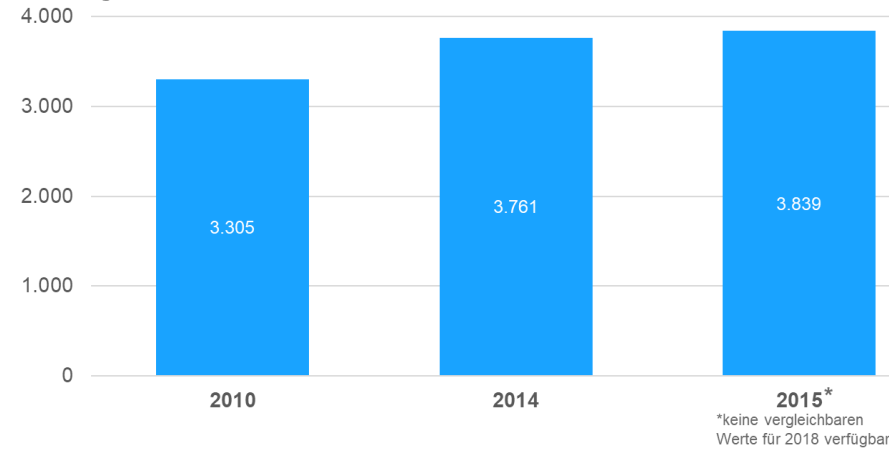
Quelle: VGRdL, Regionalstatistik des Bundes und der Länder, 2019

Einblick: Überlegungen/Vorarbeiten zur Abschätzung Gewerbeflächenbedarf der Region Mittelhessen

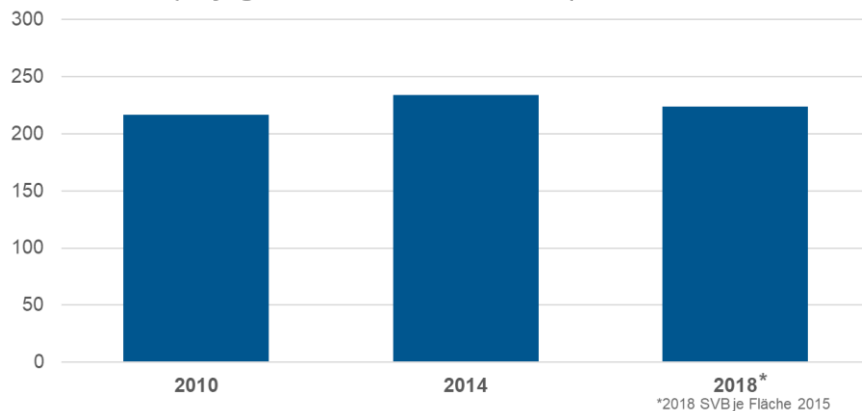
Entwicklung Beschäftigte in gewerbeflächenrelevanten Branchen in Mittelhessen



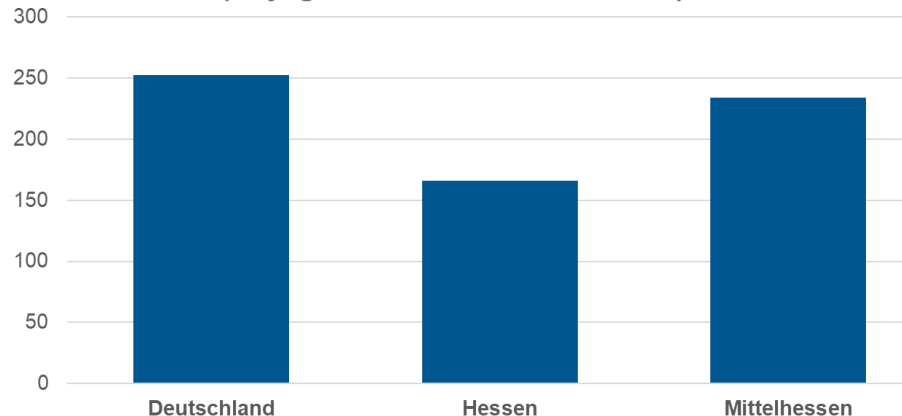
Entwicklung IuG-Flächen in ha Mittelhessen



Flächenkennziffer (m² je gewerbeflächenrelevante SVB) Mittelhessen



Flächenkennziffer (m² je gewerbeflächenrelevante SVB) 2014



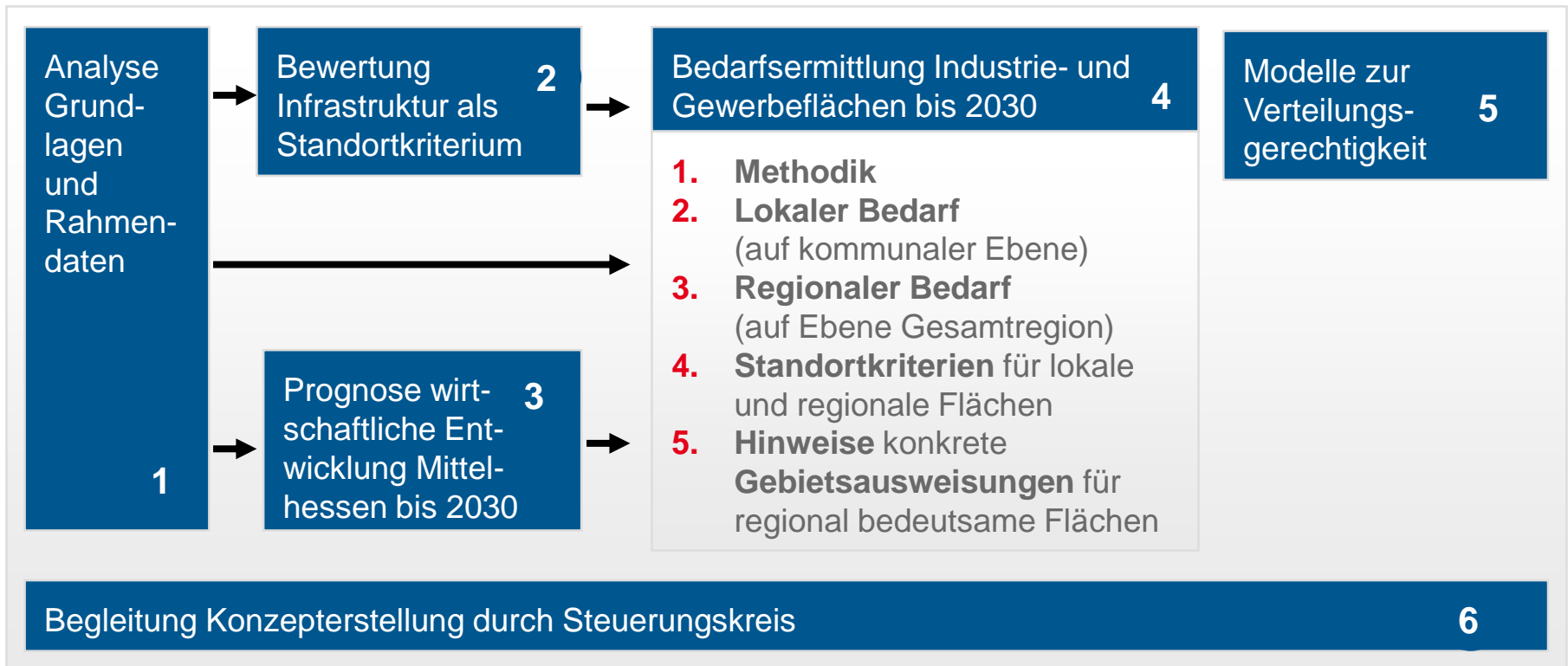
- 00 Zielsetzung und Erwartung an das Gewerbeflächenkonzept
- 01 Zentrale Ergebnisse der Analyse der Grundlagen und Rahmendaten (Baustein 1)
- 02 Zentrale Ergebnisse der Analyse und Bewertung der Infrastruktur in Mittelhessen als Standortkriterium für die wirtschaftliche Entwicklung (Baustein 2)
- 03 Zentrale Ergebnisse der Analyse der Wirtschaftsstruktur und vorläufige Ergebnisse Prognose der wirtschaftlichen Entwicklung (Baustein 3)
- 04 Vorstellung Methodik zur Gewerbeflächenbedarfsermittlung (Baustein 4)
- 05 Weiteres Vorgehen

Zentrale Ziele des Gewerbeflächenkonzepts

- Nachvollziehbare Prognose des **Bedarfs an Industrie- und Gewerbeflächen** für die Region Mittelhessen bis zum Jahr 2030 als **Entscheidungsgrundlage** für die Ausweisung von **Vorranggebieten Industrie und Gewerbe (VRG luG) Planung**
- Erörterung **branchenspezifischer Standortkriterien** für die regionalplanerische Ausweisung von lokalen und regionalen Industrie- und Gewerbeflächen
- Ableitung/Eingrenzung möglicher **Vorranggebiete für regional bedeutsame** größere zusammenhängende **Industrie- und Gewerbeflächen**, (kleine Flächen < 5ha sind weiterhin möglich)
- Erörterung und Bewertung verschiedener **Modelle zur Verteilungsgerechtigkeit** und **Intensivierung interkommunaler Kooperationen** in der Region



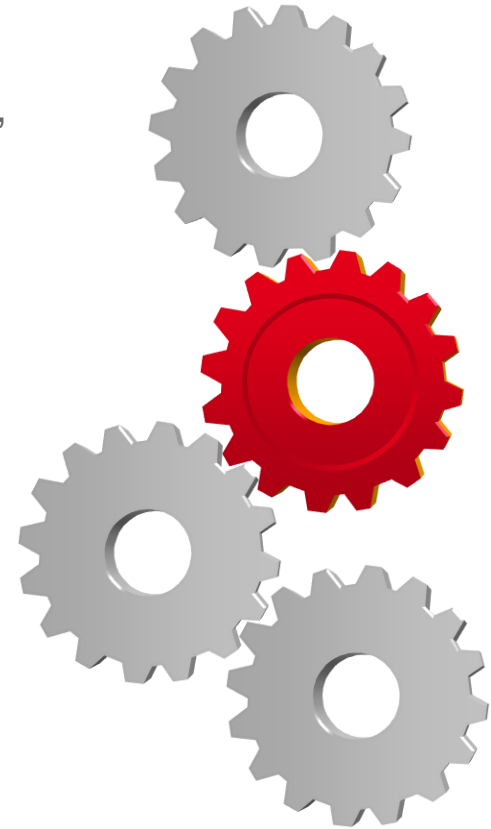
Schematische Übersicht des Untersuchungskonzepts nach Bausteinen



- 00 Zielsetzung und Erwartung an das Gewerbeflächenkonzept
- 01 Zentrale Ergebnisse der Analyse der Grundlagen und Rahmendaten (Baustein 1)**
- 02 Zentrale Ergebnisse der Analyse und Bewertung der Infrastruktur in Mittelhessen als Standortkriterium für die wirtschaftliche Entwicklung (Baustein 2)
- 03 Zentrale Ergebnisse der Analyse der Wirtschaftsstruktur und vorläufige Ergebnisse Prognose der wirtschaftlichen Entwicklung (Baustein 3)
- 04 Vorstellung Methodik zur Gewerbeflächenbedarfsermittlung (Baustein 4)
- 05 Weiteres Vorgehen

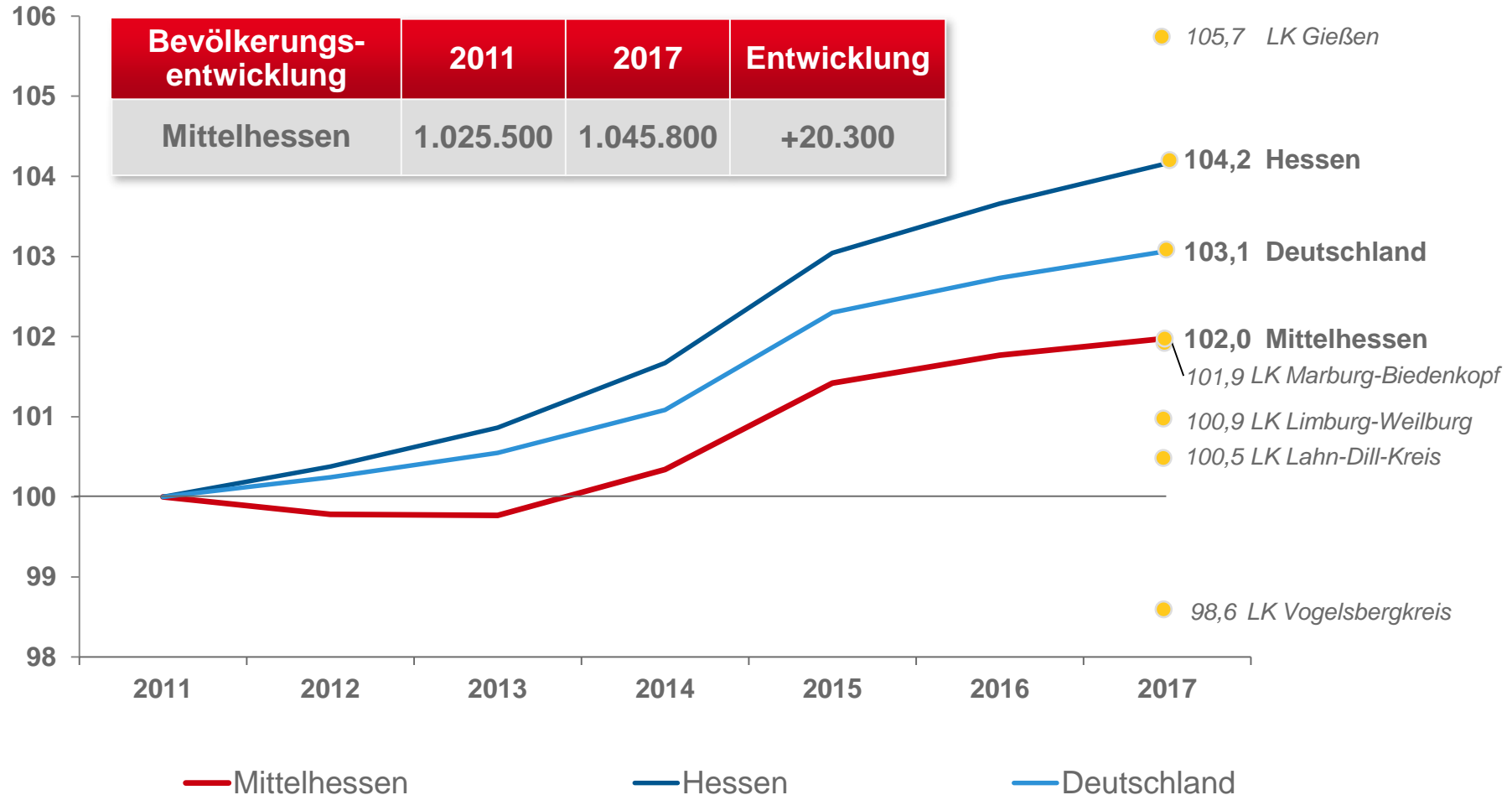
Baustein 1: – Analyse der bereitgestellten Grundlagen und Rahmendaten

- **Systematische Auswertung** der zur Verfügung gestellten Daten/Dokumente (u.a. Evaluation RPM 2010, LEP Hessen sozioökonomische Daten, Datenblätter der Gemeindebefragung)
- **Excelbasierte Aufbereitung der Datenbasis** nach Themen (u.a. Demographie, Arbeitsmarkt, etc.)
- **Textliche Kurzzusammenfassung** inkl. Grafiken, Tabellen, thematischen Karten
- **Wissensbasis** für die folgenden Bausteine (insb. für die Prognose der wirtschaftlichen Entwicklung und der Bedarfsermittlung der Industrie- und Gewerbeflächen)



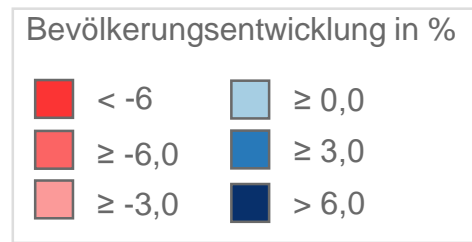
Zunahme der Bevölkerung in Mittelhessen um 20.000 Einwohner seit 2011, deutliche regionale Unterschiede

Entwicklung Bevölkerung 2011 bis 2017 (Index: Jahr 2011 = 100)

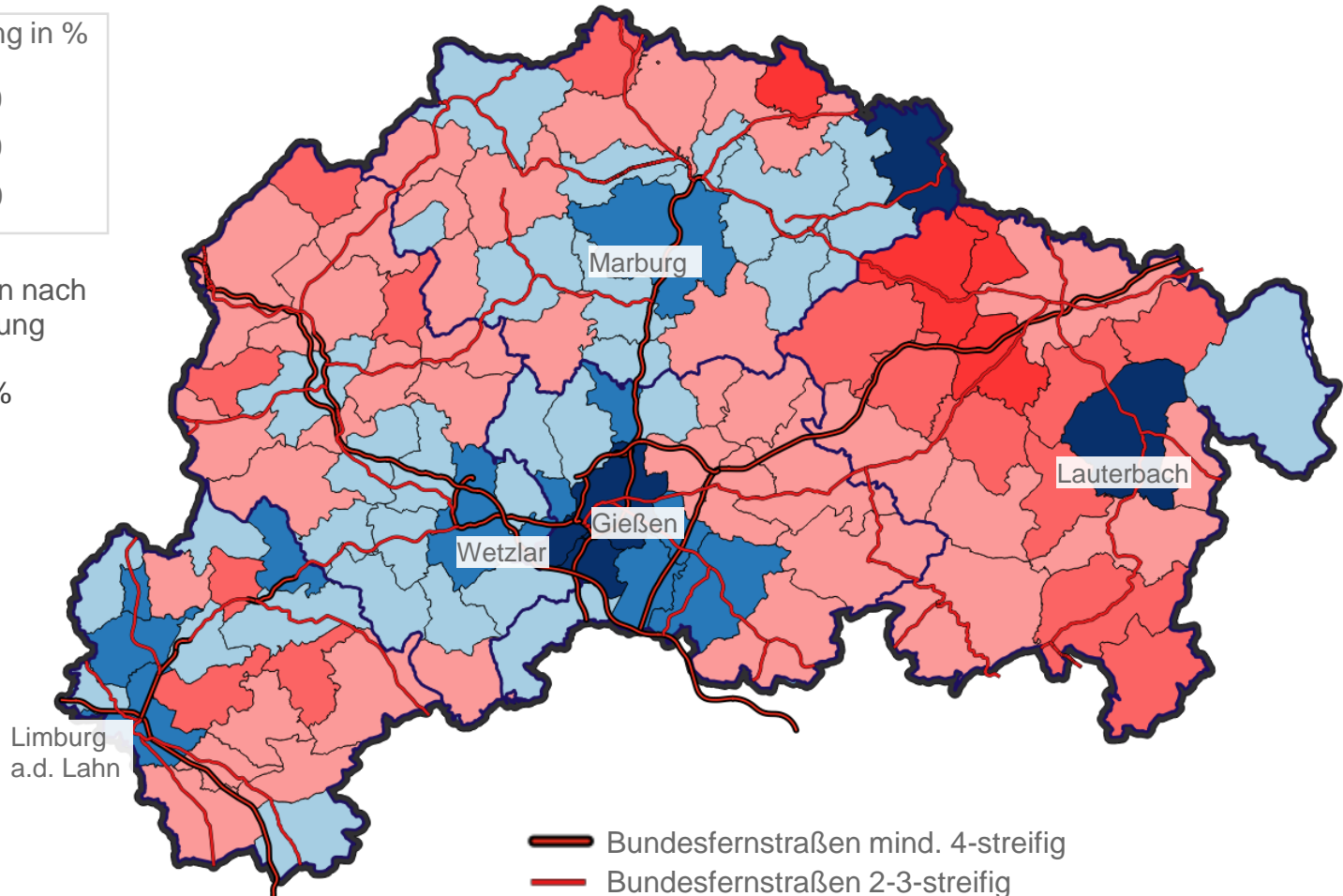
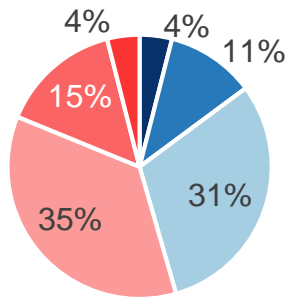


Quelle: Regionalstatistik des Bundes und der Länder, 2019

Bevölkerungsentwicklung 2011-17 in %

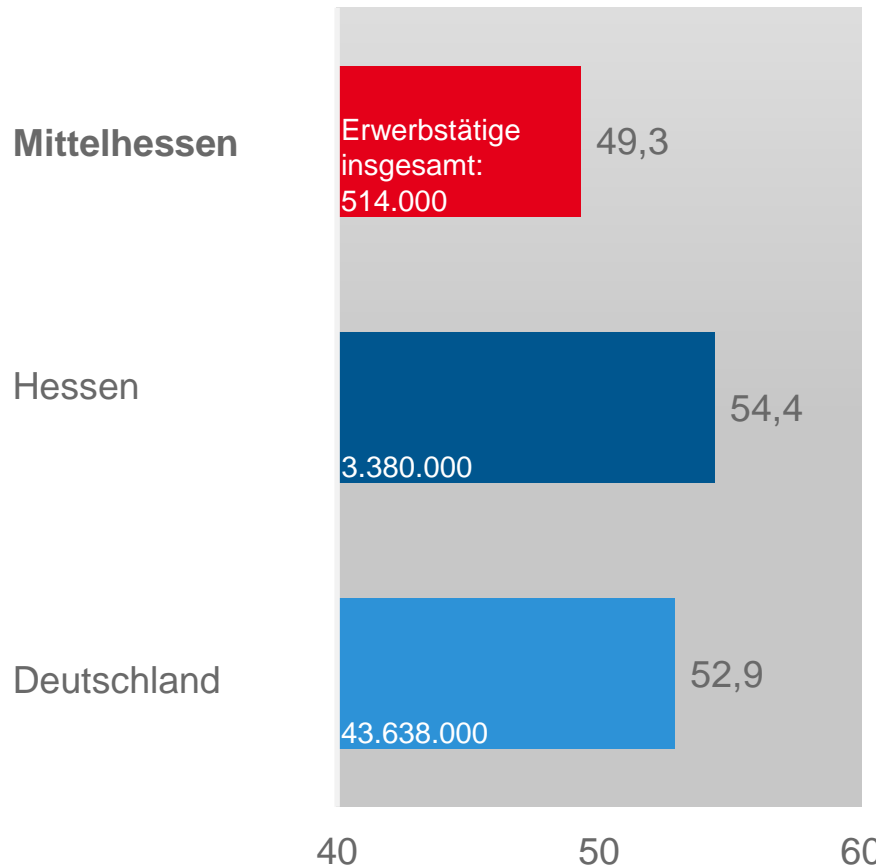


Verteilung der Gemeinden nach Bevölkerungsentwicklung

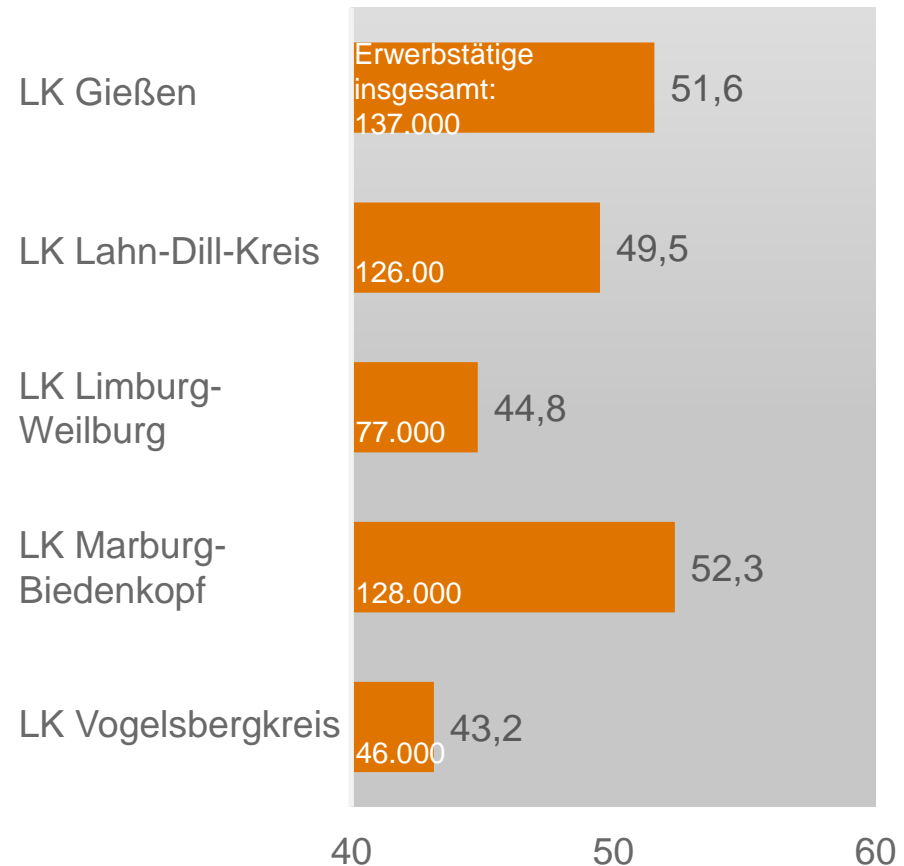


Quelle: Karte eigene Darstellung nach Regionalstatistik des Bundes und der Länder, 2019

Arbeitsplatzdichte 2016
(Erwerbstätige am Arbeitsort je 100 Einwohner)

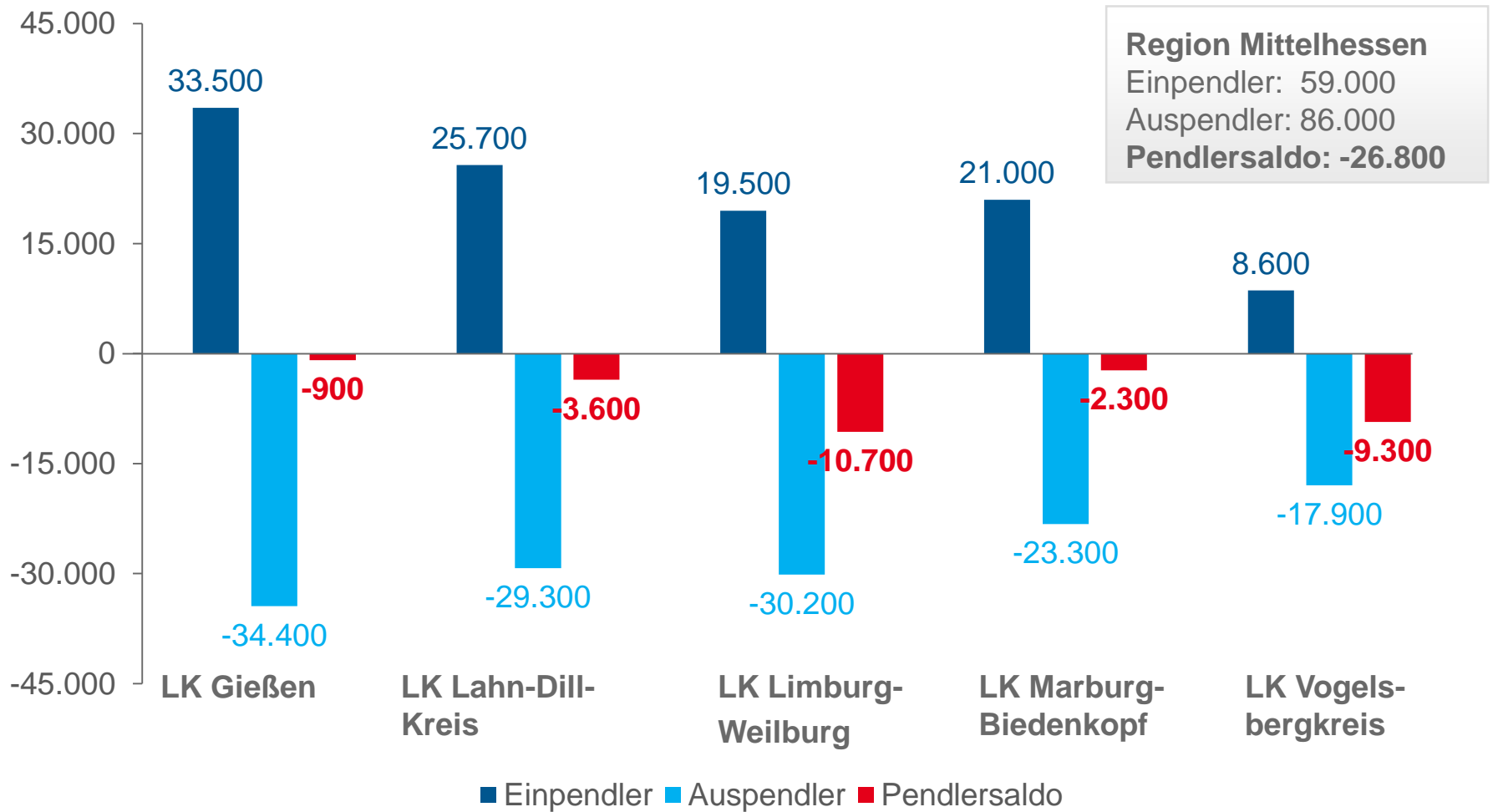


Arbeitsplatzdichte 2016
(Erwerbstätige am Arbeitsort je 100 Einwohner)



Quelle: VGRdL, Regionalstatistik des Bundes und der Länder, 2019

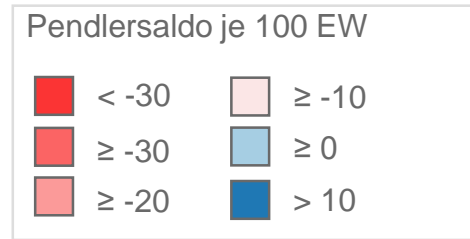
Pendlerbewegungen der Kreise in der Region Mittelhessen (über Kreisgrenzen) 2018



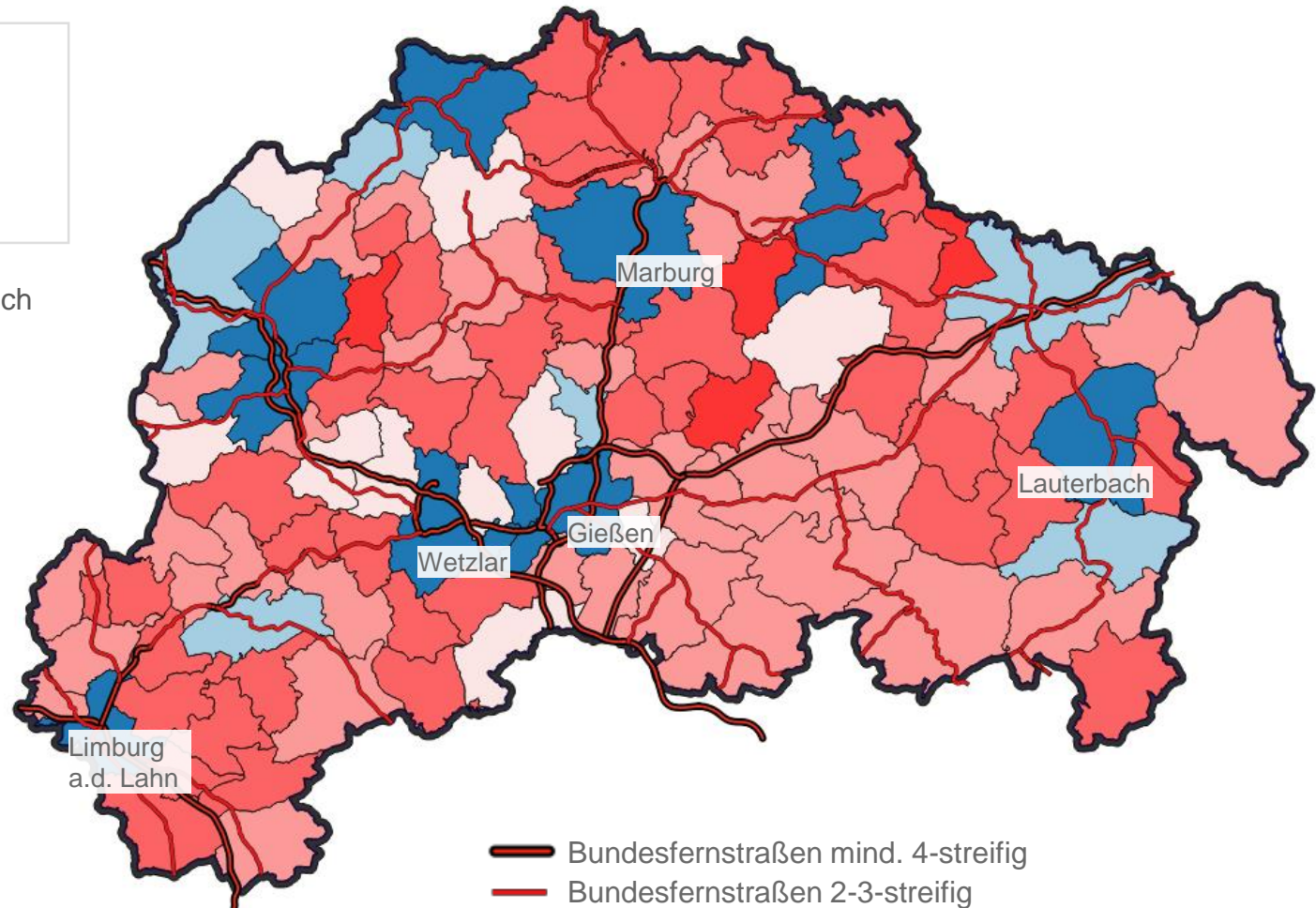
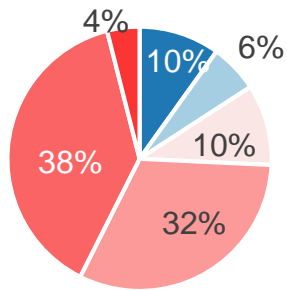
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, 2019. *Summe der Ein- und Auspendler (SV-Beschäftigte) über die Kreisgrenzen der einzelnen Kreise.

Alle fünf Kreisstädte sind Arbeitsmarktzentren, 16 Städte u. Gemeinden mit Einpendlerüberschuss in der Region

Pendlersaldo je 100 Einwohner 2017



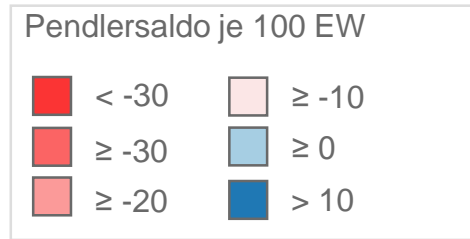
Verteilung der Gemeinden nach Pendlersaldo



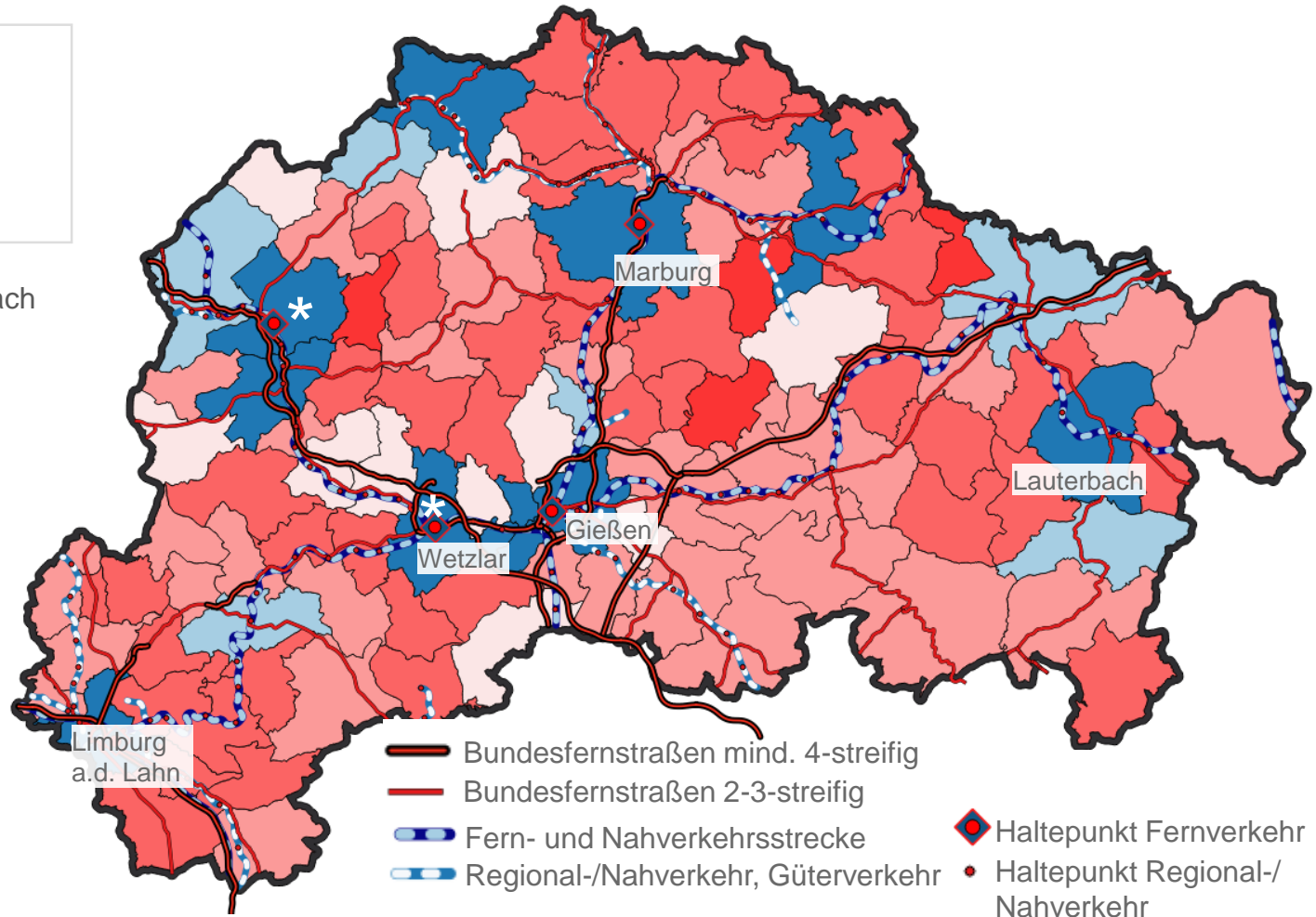
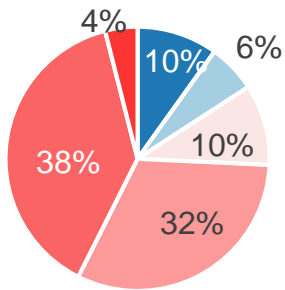
Quelle: Karte eigene Darstellung nach Regionalstatistik des Bundes und der Länder, 2019. Pendlerbewegungen der SV-Beschäftigten

Alle fünf Kreisstädte sind Arbeitsmarktzentren, 16 Städte u. Gemeinden mit Einpendlerüberschuss in der Region

Pendlersaldo je 100 Einwohner 2017

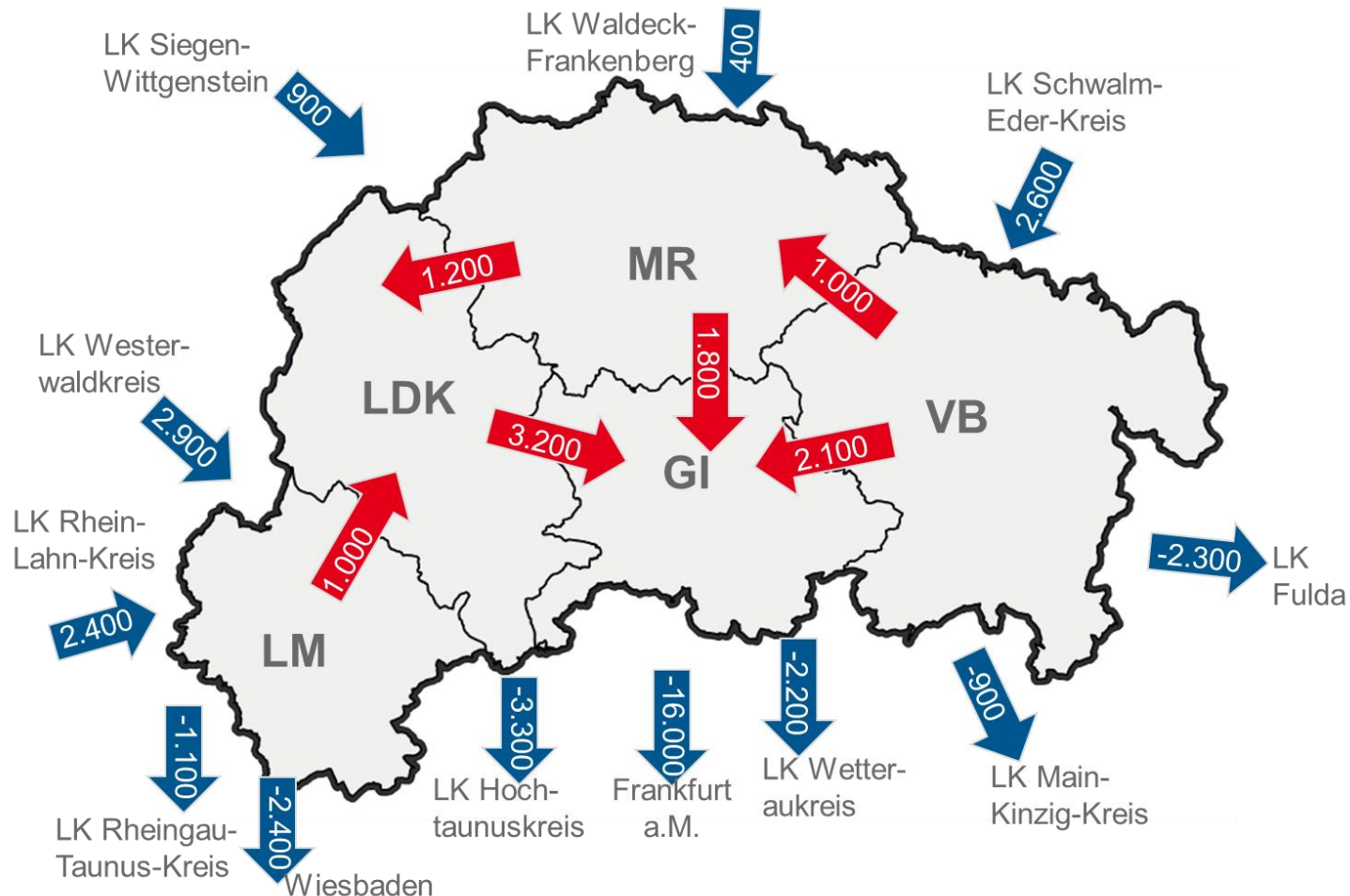


Verteilung der Gemeinden nach Pendlersaldo



Quelle: Karte eigene Darstellung nach Regionalstatistik des Bundes und der Länder, 2019. Pendlerbewegungen der SV-Beschäftigten; * In Wetzlar und Dillenburg aktuell kein Halt eines Fernverkehrszug, Ab 2020 IC-Verbindung Münster-Siegen-Dillenburg-Wetzlar-Frankfurt im 2h-Takt geplant

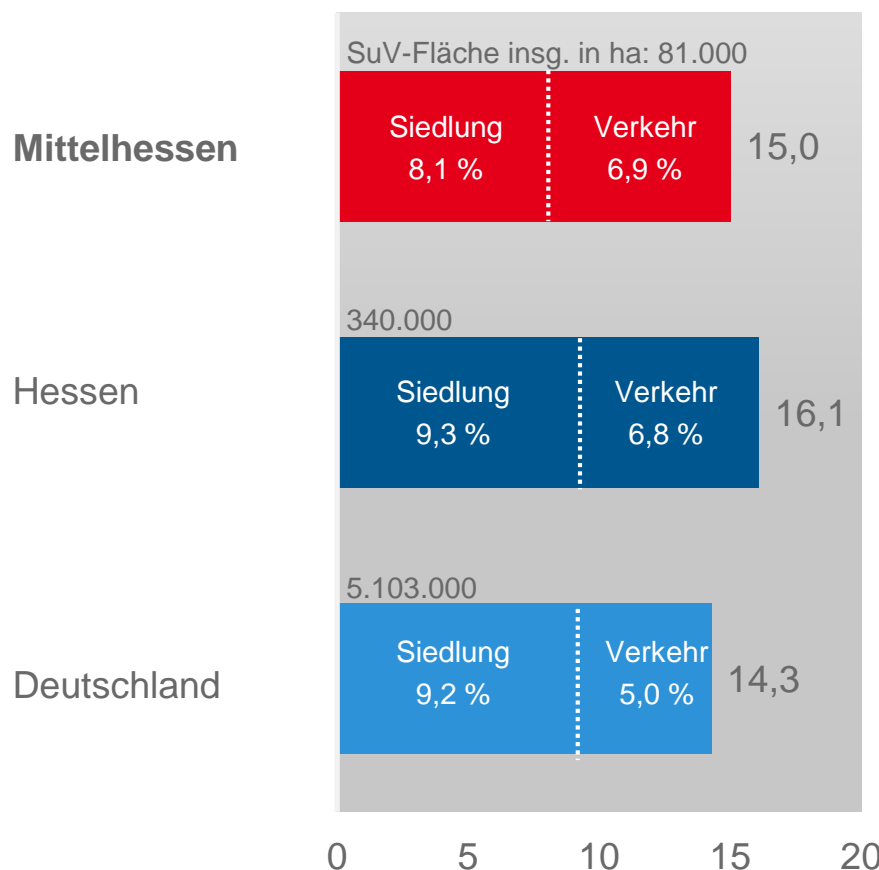
Pendlerverflechtungen (Pendlersaldo) Region Mittelhessen 2018



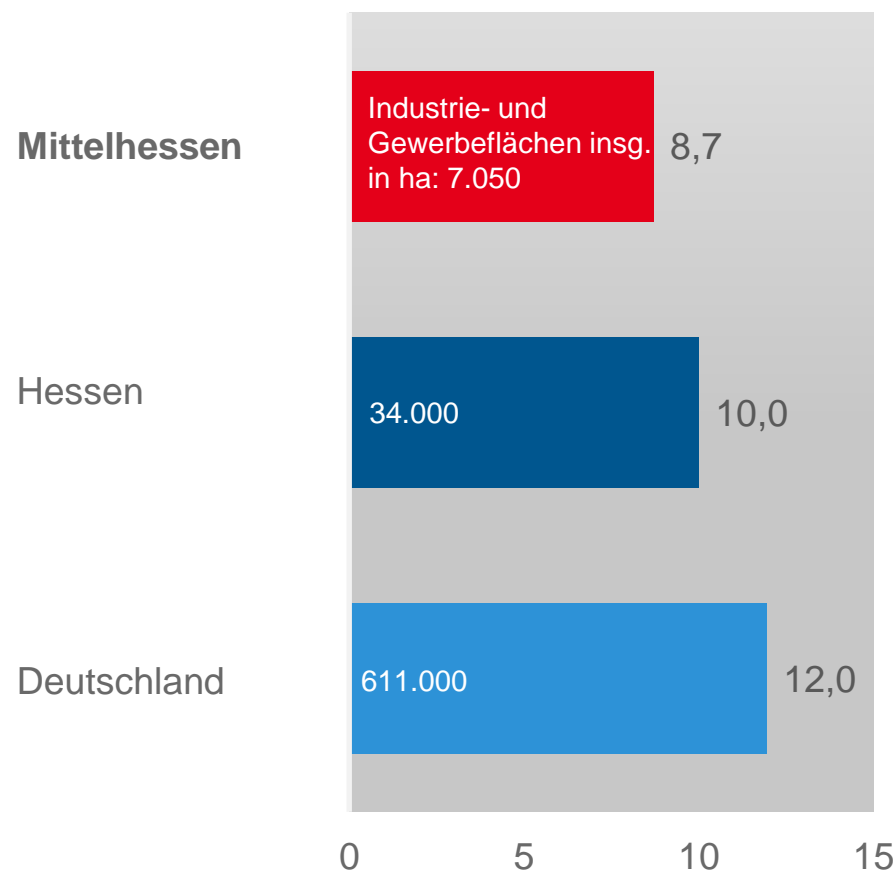
Quelle: Karte eigene Darstellung nach Bundesagentur für Arbeit, 2019. Pendlerbewegungen der SV-Beschäftigten

Anteil SuV-Flächen im Landes-/Bundesschnitt, aber unterdurchschnittlicher Anteil Industrie- und Gewerbeflächen

Anteil Siedlungs- und Verkehrsfläche (SuV) an der Gesamtfläche 2017 in %

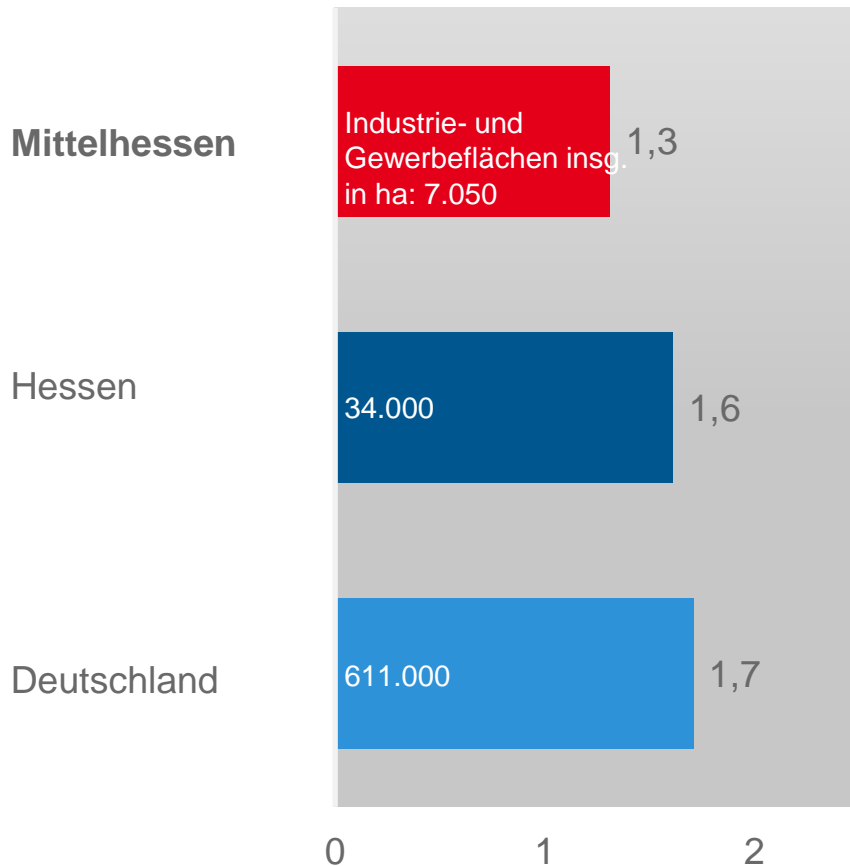


Anteil Industrie- und Gewerbeflächen an Siedlungs- und Verkehrsflächen 2017 in %

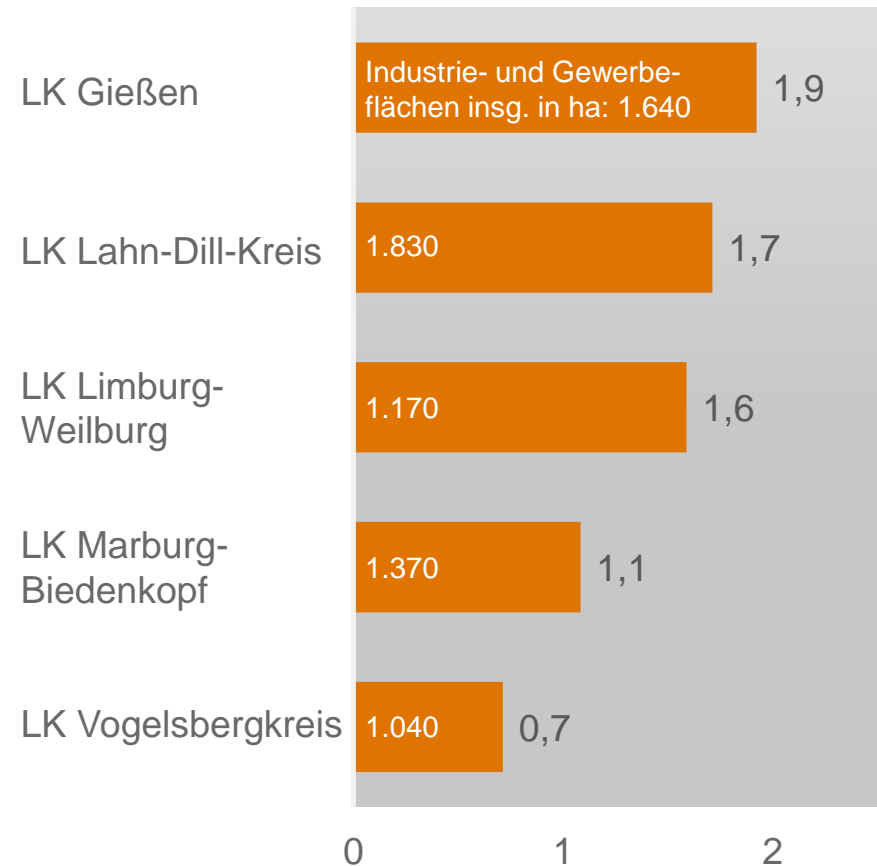


Quelle: Regionalstatistik des Bundes und der Länder 2019; Hessisches Statistisches Landesamt 2019.

Anteil Industrie- und Gewerbeflächen an Gesamtfläche 2017 in %

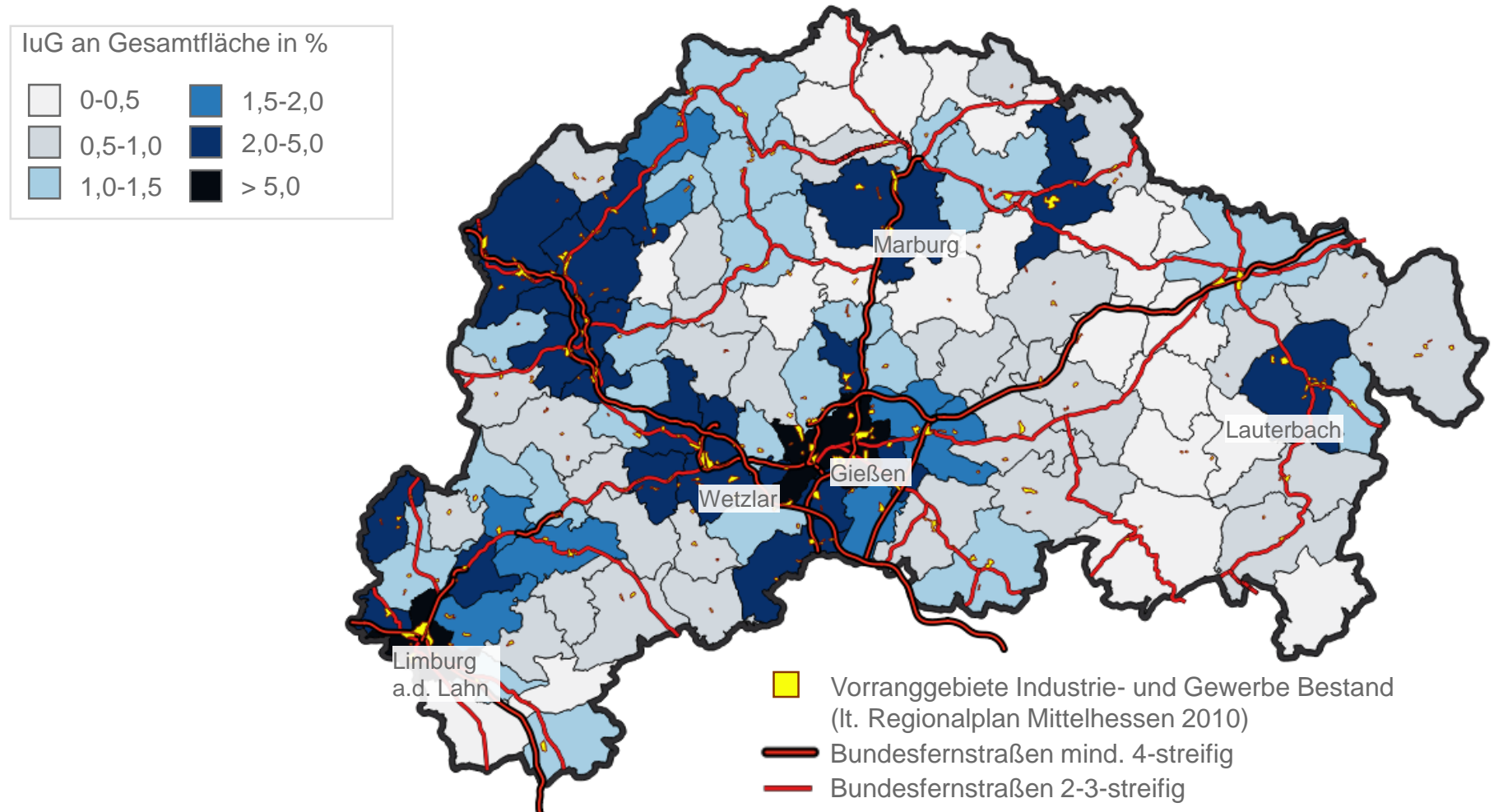


Anteil Industrie- und Gewerbeflächen an Gesamtfläche 2017 in %



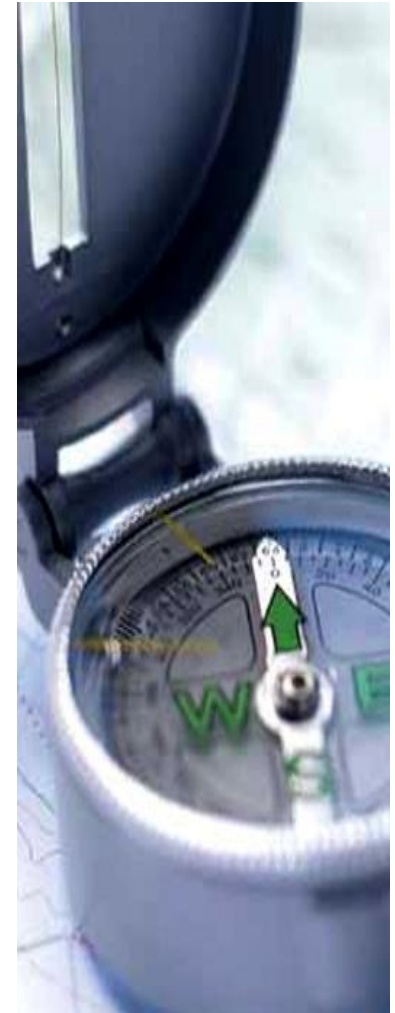
Quelle: Regionalstatistik des Bundes und der Länder 2019; Hessisches Statistisches Landesamt 2019.

Anteil Industrie- und Gewerbeflächen (IuG-Flächen) an Gesamtfläche in % 2017

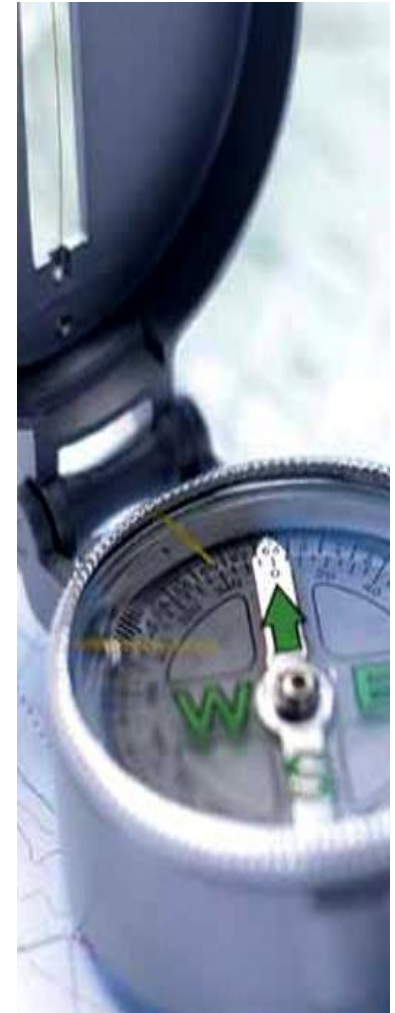


Quelle: Karte eigene Darstellung nach Hessisches Statistisches Landesamt 2019.

- **Nahezu Vollbeschäftigung** in der Region Mittelhessen sowie **Bevölkerungs- und Beschäftigungsaufbau** in den letzten Jahren allerdings weniger dynamisch als Bundes- und Landesentwicklung
- **Große regionale Unterschiede** hinsichtlich demographischer und wirtschaftlicher Entwicklung der **Gemeinden** in der Region
- **Zunahme um 20.000 Einwohner seit 2011; Bevölkerungswachstum** vor allem in den **fünf Kreisstädten**, welche **Arbeitsmarktzentren** der Region darstellen sowie im engeren Einzugsbereich der Kreisstädte; Ausnahme **LK Vogelsbergkreis** mit insgesamt mehrheitlich **negativer Bevölkerungsentwicklung** und hohem Anteil der Personen ≥ 65 Jahre
- Region Mittelhessen mit **unterdurchschnittlicher Arbeitsplatzdichte** im Vergleich zu Landes-/Bundesdurchschnitt und insgesamt **negativem Pendlersaldo (-27.000)** insb. in **Richtung Frankfurt/Rhein-Main** (Auspendler > Einpendler)



- Positives Pendlersaldo in den **fünf Kreisstädten** sowie einzelnen Gemeinden (u.a. Biedenkopf, Dillenburg, Alsfeld, Lahnau); Kreisstädte als **Arbeitsmarktzentren** der Region; **Großteil der Gemeinden** (85 von 101 Gemeinden) in der Region sind **Auspendlerstandorte**
- Region Mittelhessen im Vergleich zu Land und Bund mit **unterdurchschnittlichem Anteil der Industrie- und Gewerbeflächen an der Siedlungs- und Verkehrsfläche**, insb. in den **Landkreisen Vogelsbergkreis und Marburg-Biedenkopf** sehr niedriger Anteil an Industrie- und Gewerbeflächen bedingt durch höheren Anteil an Vegetationsfläche (u.a. Wald, Landwirtschaft) an der Gesamtfläche in beiden Landkreisen
- Entwicklung der **sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten** auf Ebene der Gemeinden mit großen **regionalen Unterschieden**, **Zunahme** der SV-Beschäftigten insbesondere dort wo Potentiale hinsichtlich **Flächenverfügbarkeit, verkehrlicher Erreichbarkeit** und **Verfügbarkeit Fachkräfte** gegeben sind (u.a. Achse zwischen Gießen und Marburg, in den östlichen Gemeinden des LK Gießen, in und um die Kreisstadt Limburg a.d. Lahn sowie in großen Teilen des LK Vogelsbergkreis*)



*LK Vogelsbergkreis mit überdurchschnittlicher Entwicklung SV-Beschäftigte am Arbeitsort u.a. aufgrund Zunahme Erwerbstätigkeit Frauen sowie Aufholprozess (niedrige Basis/Ausgangswert);

- 00 Zielsetzung und Erwartung an das Gewerbeflächenkonzept
- 01 Zentrale Ergebnisse der Analyse der Grundlagen und Rahmendaten (Baustein 1)
- 02 Zentrale Ergebnisse der Analyse und Bewertung der Infrastruktur in Mittelhessen als Standortkriterium für die wirtschaftliche Entwicklung (Baustein 2)**
- 03 Zentrale Ergebnisse der Analyse der Wirtschaftsstruktur und vorläufige Ergebnisse
Prognose der wirtschaftlichen Entwicklung (Baustein 3)
- 04 Vorstellung Methodik zur Gewerbeflächenbedarfsermittlung (Baustein 4)
- 05 Weiteres Vorgehen

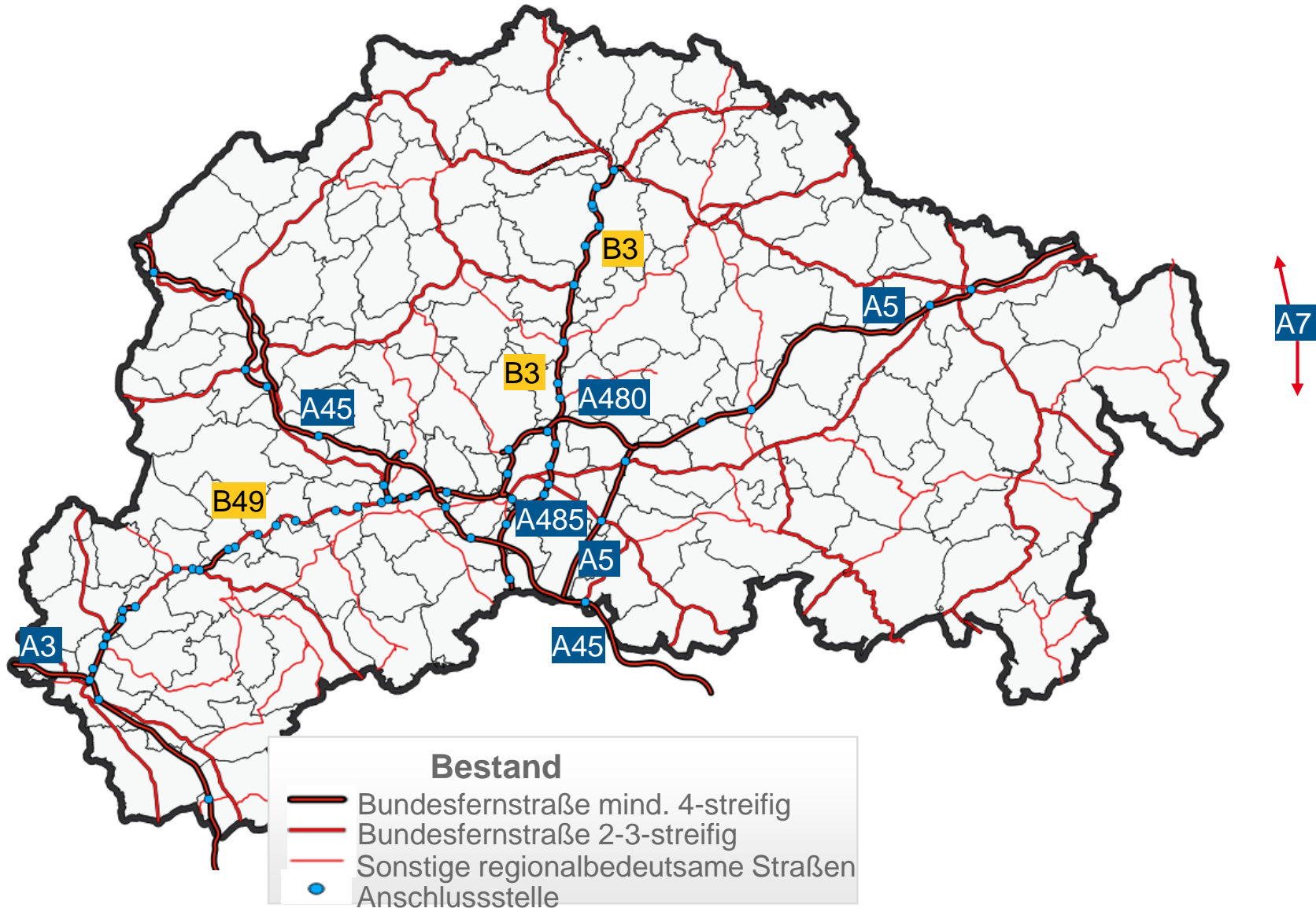
Baustein 2: Bewertung der Infrastruktur in Mittelhessen als ein zentrales Standortkriterium für die wirtschaftliche Entwicklung

- Analyse **Infrastruktur** (Status Quo und Planungen):
 - Regional und überregionalbedeutsame Straßen
 - Schienenwege
 - Breitbandversorgung
 - Forschung und Entwicklung

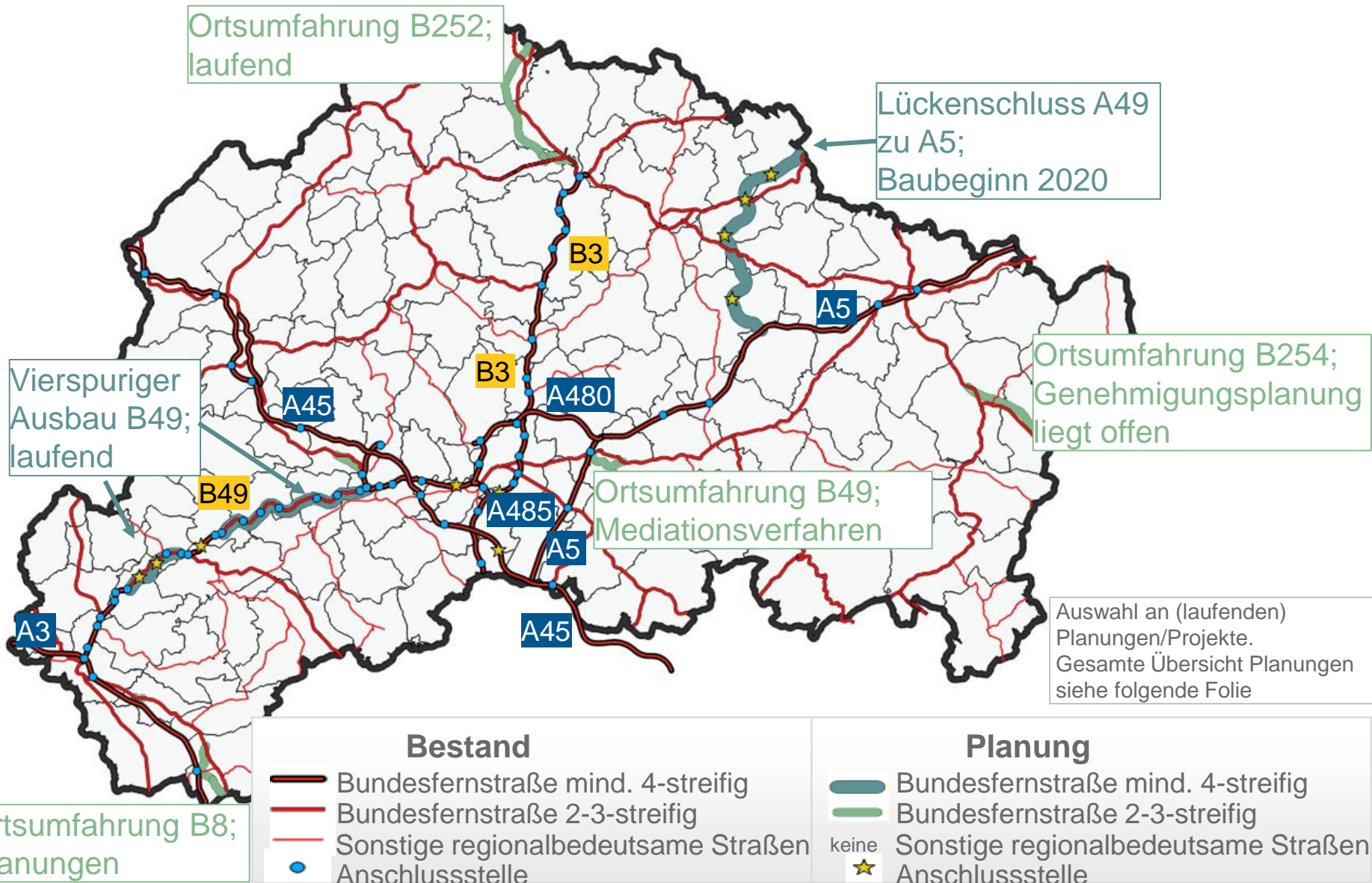
- **Visuelle Aufbereitung** und **Bewertung**
 - Karte und Bewertung bestehender und geplanter **Verkehrsinfrastruktur**
 - Karte und Bewertung **Breitbandversorgung**
 - Karte und Bewertung **Hochschulen / Universitäten** sowie **außeruniversitäre FuE-Einrichtungen** (ggf. Clusterung nach Themen/Kompetenzfeldern)

- **Textliche Gesamtbeurteilung** für die Region und Teilräume
Wo sind besondere **infrastrukturelle Standortvorteile bzw. -nachteile** u.a. Zielgruppendifferenzierung nach Branchen)? Wo gibt es Potentiale?

Bestand Verkehrsinfrastruktur Straßen in der Region Mittelhessen im Status quo



Planungen zentraler übergreifender Straßenverkehrsprojekte (Auswahl) in der Region Mittelhessen



Planungen Straße (Autobahn, Bundesstraßen) nach Bundesverkehrswegeplan 2030 (Auswahl)

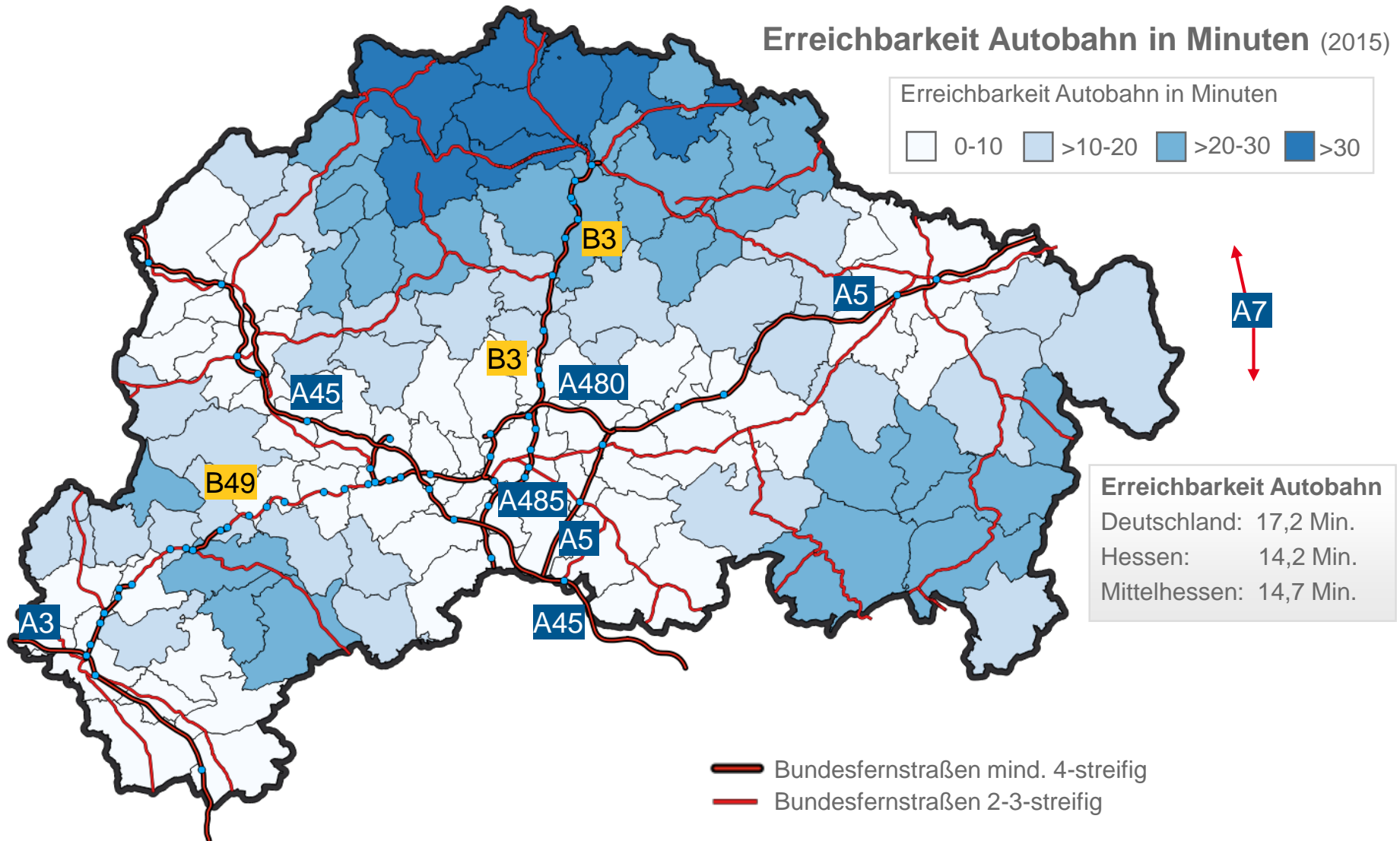
Laufende und fest disponierte Projekte

| | | |
|----|---|-----------|
| 1. | Lückenschluss A 49 zu A 5 | rd. 43 km |
| 2. | 4-spuriger Ausbau B 49 zwischen Limburg und Wetzlar | rd. 30 km |
| 3. | B 252 Ortsumfahrung Münchhausen/Wetter/Lahntal | rd. 25 km |

Vordringlicher Bedarf, Vordringlicher Bedarf-Engpassbeseitigung

| | | |
|----|---|-------------|
| 1. | Erweiterung A 5 auf 6 Fahrstreifen | rd. 22 km |
| 2. | Erweiterung A 45 auf 6 Fahrstreifen | rd. 63 km |
| 3. | B 8 Ortsumfahrungen Lindenhofshausen, Niederbrechen, Bad Camberg | insg. 12 km |
| 4. | B 49 Ortsumfahrungen Reiskirchen, Lindenstruth, Grünberg | insg. 8 km |
| 5. | 4-spuriger Ausbau B 62 bei Marburg | rd. 2 km |
| 6. | B 62 Ortsumfahrungen Eckelshausen, Buchenau | insg. 6 km |
| 7. | B 253 Ortsumfahrungen Frohnhausen/Wissenbach, Breidenbach | insg. 7 km |
| 8. | B 254 Ortsumfahrungen Lauterbach/Maar, Wartenberg/Angersbach, Wartenberg/Landenhausen | insg. 12 km |

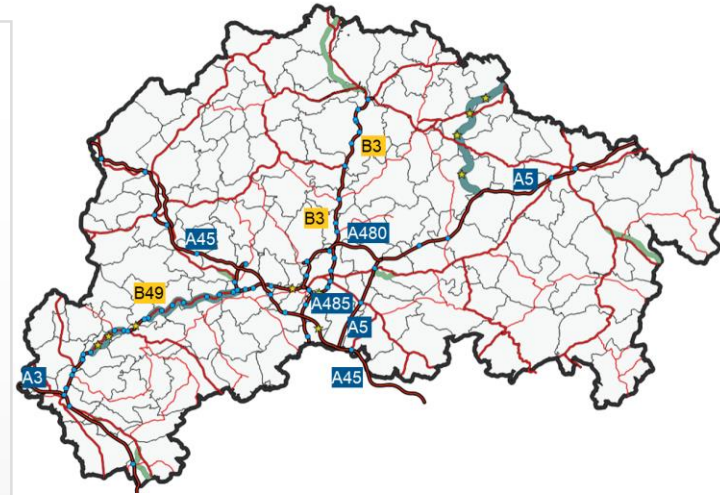
Mehrheit der Gemeinden erreichen Autobahn innerhalb 20 Minuten, Ergänzung durch Bundesstraßen B3 u. B49



Quelle: Karte eigene Darstellung nach INKAR 2019.

Einordnung und Bewertung Straßenverkehrsinfrastruktur

- **Gießen und direkte Umlandgemeinden** durch Autobahn A45 und A5 verkehrlich **sehr gut angeschlossen** sowie **Anbindung nach Frankfurt am Main** und über A45 ins **Ruhrgebiet**
- Südlicher Teil des **LK Limburg-Weilburg** über bundesweitbedeutende Autobahn A3 angeschlossen an Verbindungsachse **Frankfurt-Köln-Ruhrgebiet**
- Weite Teile des **LK Marburg-Biedenkopf** mit **schlechter Anbindung an das Autobahnnetz** (insb. nördlicher Teil)
- Durch **laufenden vierspurigen Ausbau der B49** (Autobahnqualität) bessere Verbindung Gießen über Wetzlar nach Limburg
- Lückenschluss A49 zu A5 führt zu **Verbesserung Verbindung Kassel-Gießen** (neue Standortqualität für Gemeinden an der Autobahn, insb. für Logistik) sowie **Entlastung Strecke B3**
- **Zahlreiche Ortsumfahrungen** von Bundesstraßen (B 8, B49, B 62, B 252, B253, B254) im vordringlichen Bedarf, Entlastung Ortskerne sowie Steigerung Leistungsfähigkeit Bundesstraßen in Mittelhessen zu erwarten





* In Wetzlar und Dillenburg aktuell kein Halt eines Fernverkehrszug, Ab 2020 IC-Verbindung Münster-Siegen-Dillenburg-Wetzlar-Frankfurt im 2h-Takt geplant

geplant
Blockver-
dichtung

Bestand

- Fern- und Nahverkehrsstrecke
- Regional-/Nahverkehr, Güterverkehr
- Haltepunkt Fernverkehr
- Haltepunkt Regional-/Nahverkehr
- Regionales Logistikzentrum (lt. Regionalplan Mittelhessen 2010)

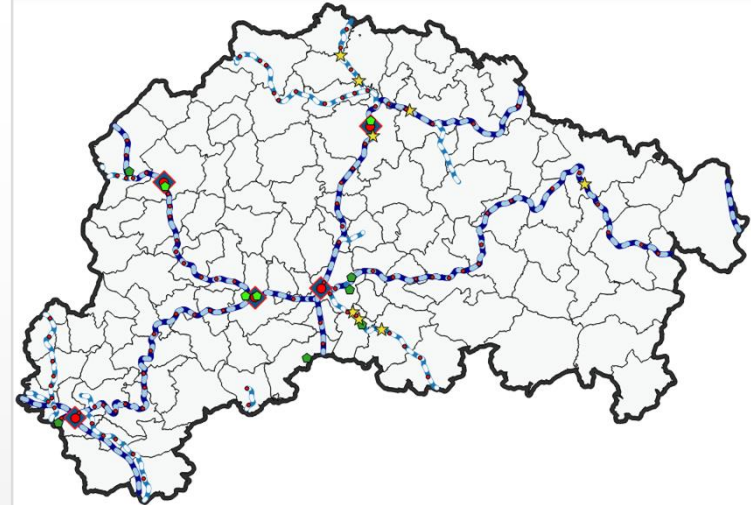
Planung

- Haltepunkt Regional-/Nahverkehr
- Regionales Logistikzentrum (lt. Regionalplan Mittelhessen 2010)

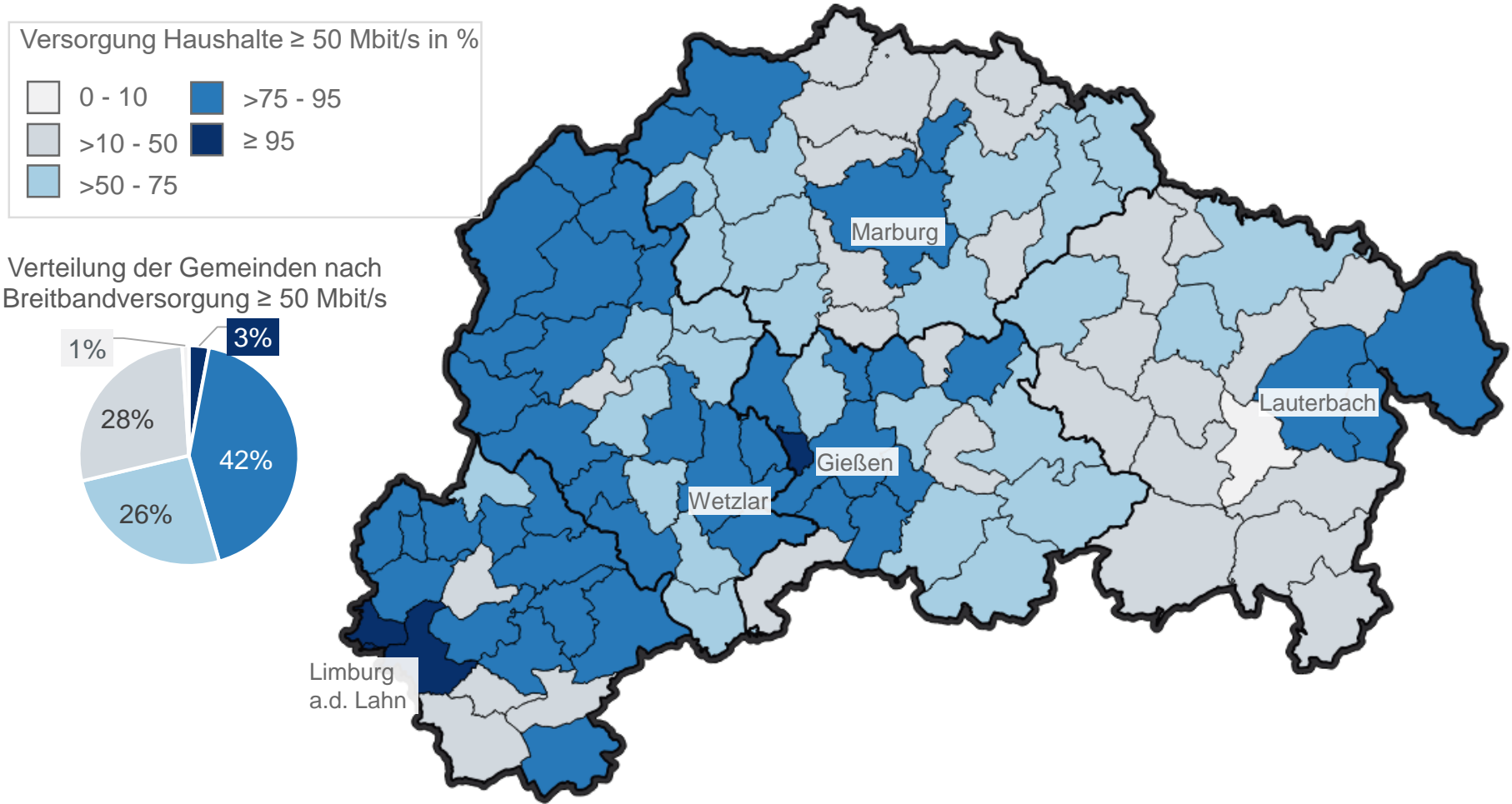
Bundesverkehrswegeplan:
Blockverdichtung zw. **Wetzlar** über **Gießen** geplant (→ mehr Züge gleichzeitig auf der Strecke möglich)

Einordnung und Bewertung Schienenverkehrsinfrastruktur

- **Drei Haltestellen für Schienenfernverkehr** in der Region Mittelhessen mit überregionaler Anbindung: Gießen, Marburg und Limburg Süd; teils aber geringer Takt vgl. z.B. Gießen und Marburg zeitweise Takt > 2h
- Planungen neue **IC-Strecke** mit Halt in **Dillenburg** und **Wetzlar** ab dem Jahr 2020
- **Kein Fernverkehrshalt im LK Vogelsbergkreis** sowie insb. südlicher Teil des Landkreises ohne Anbindung Schienenverkehr
- Region **Mittelhessen** ist zusammen mit Südhessen (u.a. Frankfurt) **Teil des Rhein-Main-Verkehrsverbund** und dadurch **einheitliches, gemeinsames Tarifgebiet**
- Schienenverkehr verläuft insb. **entlang von Tälern, Entlastungsverkehr** für Pendlerstrecken insb. nach Süden, Frankfurt/Rhein-Main; gegenüber Straßenverkehr Schienenverkehr mit geringerer Bedeutung



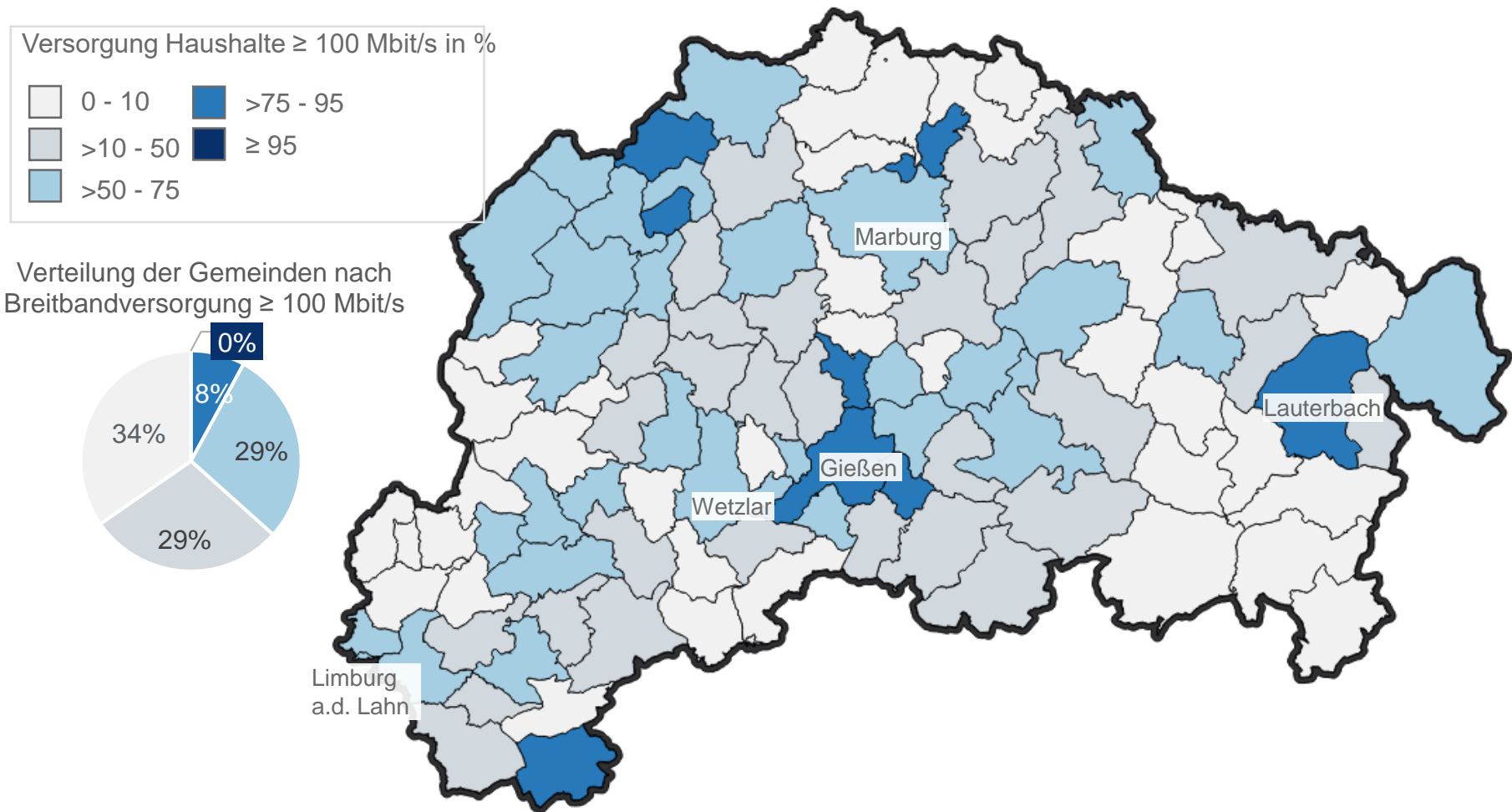
Private Breitbandversorgung ≥ 50 Mbit/s in % der Haushalte (alle Techniken) 2018



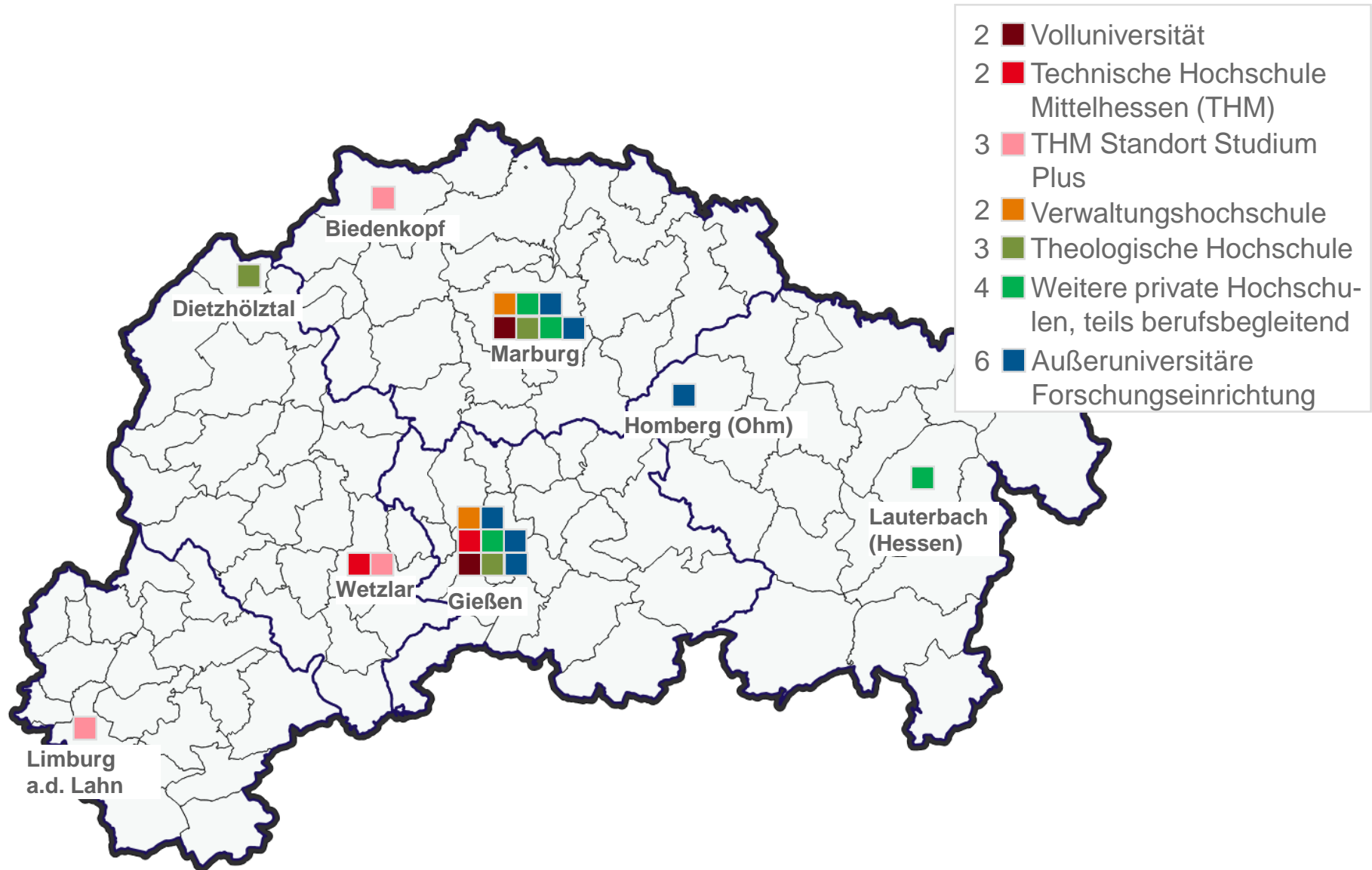
Quelle: Karte eigene Darstellung nach TÜV Rheinland, Werte für Mitte 2018.

Haushalte mit Breitbandversorgung ≥ 100 Mbit/s gibt es wenig bis gar nicht in der Region Mittelhessen

Private Breitbandversorgung ≥ 100 Mbit/s in % der Haushalte (alle Techniken) 2018



Quelle: Karte eigene Darstellung nach TÜV Rheinland, Werte für Mitte 2018.



Volluniversität

- **Justus-Liebig Universität Gießen**, Gießen (28.000 Studi.)
- **Philipps-Universität Marburg**, Marburg (25.000)

Technische Hochschule Mittelhessen

- **Campus Gießen** (11.000) und **Campus Wetzlar** (1.300)

Verwaltungshochschule

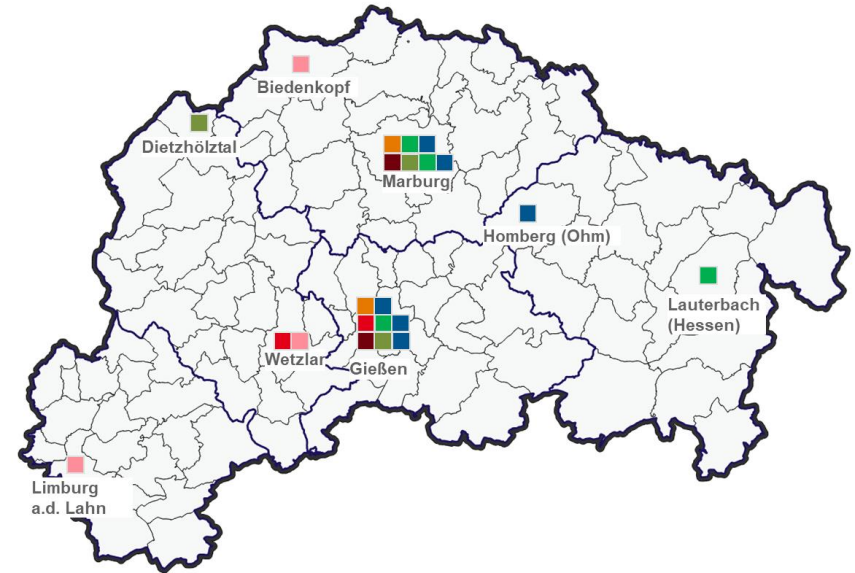
- **Archivschule Marburg**, Marburg (70)
- **Hessische HS f. Polizei u. Verwaltung**, Gießen (k.A.*)

Theologische Hochschule

- **Evangelische Hochschule Tabor**, Marburg (200)
- **Freien Theologischen Hochschule**, Gießen (150)
- **Theologischen Hochschule Ewersbach**, Dietzhölztal (60)

Weitere private Hochschulen

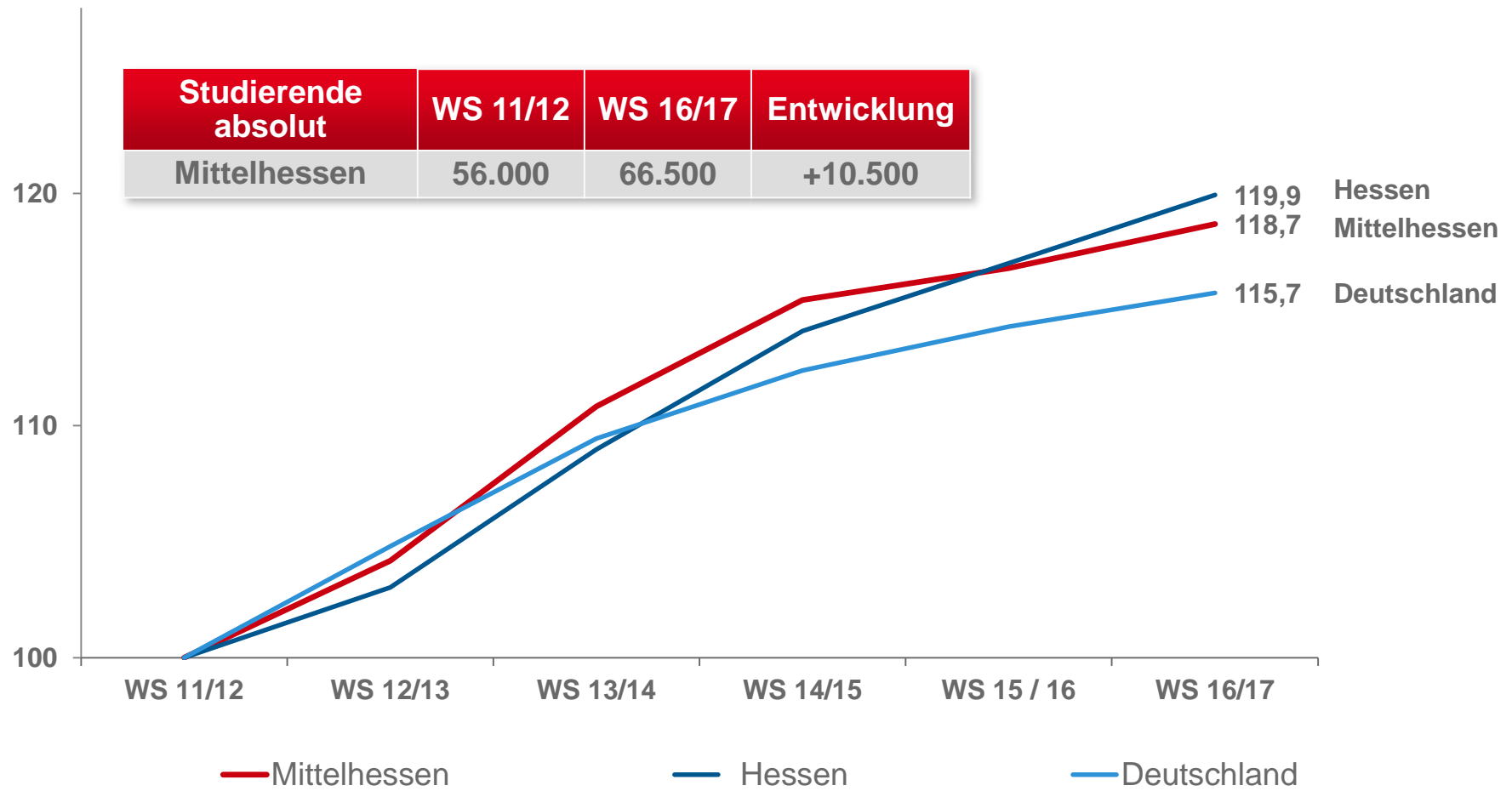
- **Fachhochschule der Wirtschaft**, Marburg
- **Steinbeis-Transfer-Institut**, Marburg
- **Verwaltungs-u. Wirtschaftsakademie**, Gießen
- **Business School of Management and Technology Vogelsberg (Steinbeis University)**, Lauterbach



Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen

- **Fraunhofer Institut für Molekularbiologie und Angewandte Oekologie IME**, Gießen
- **LOEWE-Zentrum für Insektenbiotechnologie & Bioressourcen**, Gießen
- **Max-Planck-Institut für terrestrische Mikrobiologie MPI**, Marburg
- **LOEWE-Zentrum für synthetische Mikrobiologie mit Mikroorganismen**, Marburg
- **Universities of Gießen and Marburg Lung Center UGMLC**, Gießen
- **Forschungszentrum Neu-Ulrichstein**, Homberg

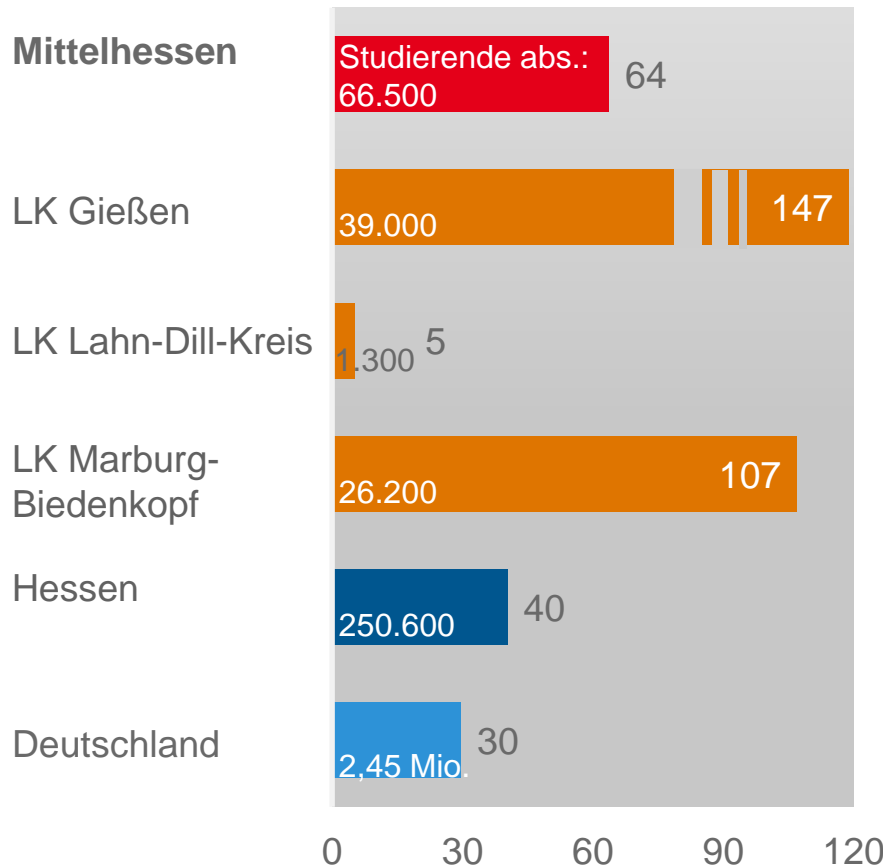
Entwicklung der Studierenden im WS 2011/12 bis WS 2016/17 (Index: Jahr 2011 = 100)



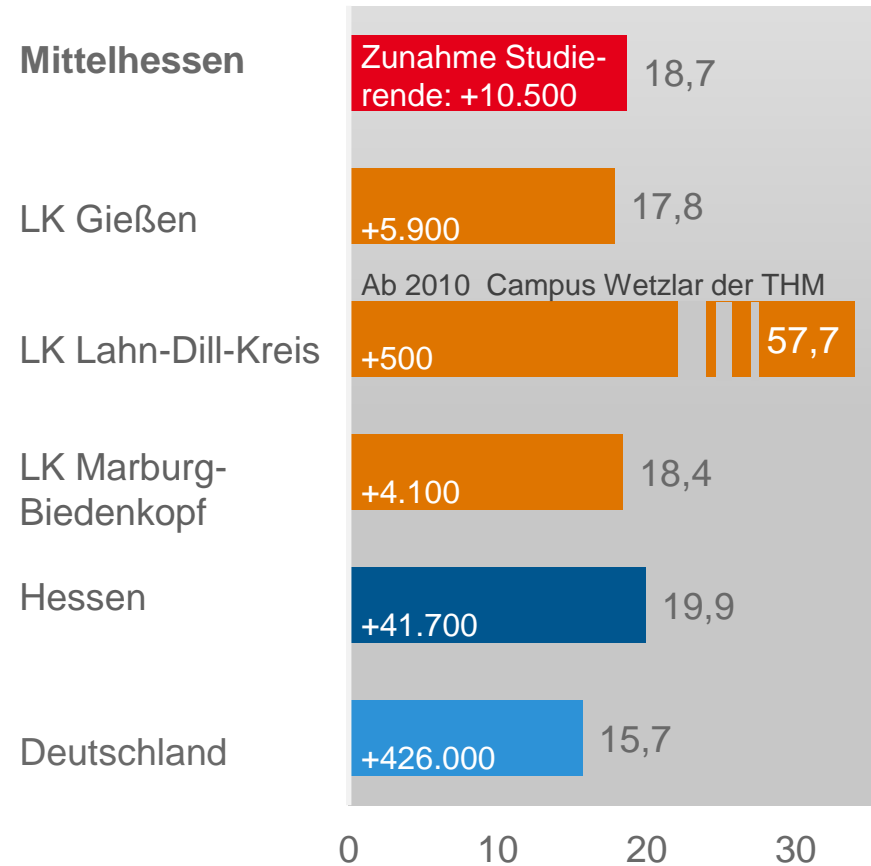
Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, 2018. Kommunale Bildungsdatenbank *Studierende am Hochschulort.

Landkreise Gießen und Marburg-Biedenkopf mit sehr hoher Studierendendichte über dem Bundes-/Landesschnitt

Studierendendichte WS 2016/17
(Studierende an Hochschulen* je 1.000 Einwohner)

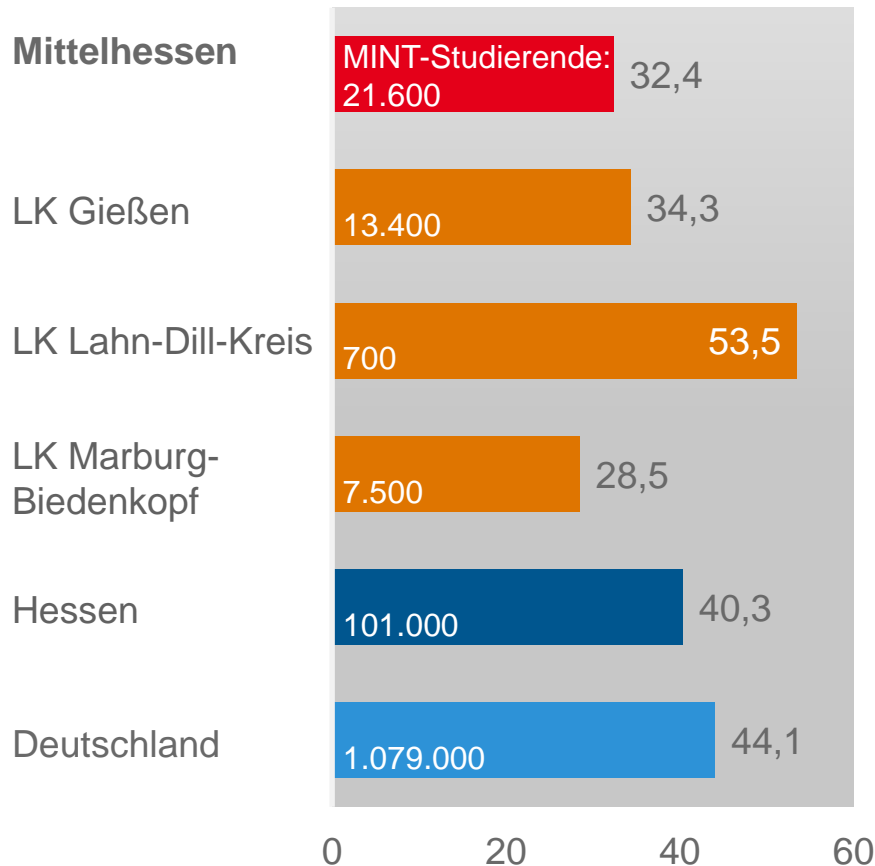


Entwicklung Studierende* WS 2011/12 bis WS 2016/17 in %

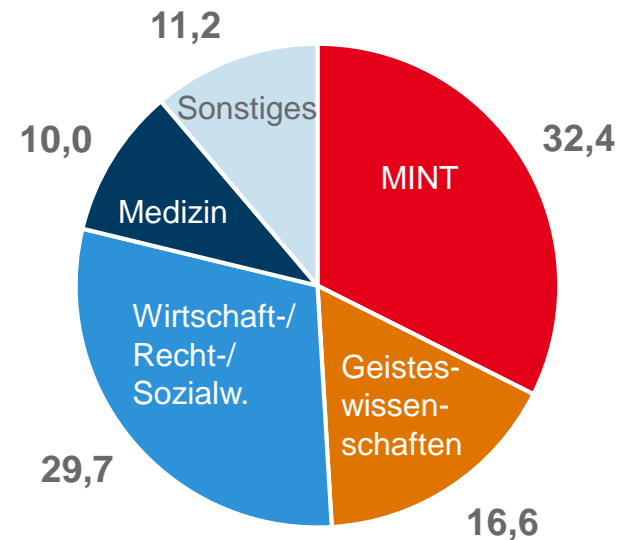


Quelle: Kommunale Bildungsdatenbank der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, 2019 *Studierende am Hochschulort, Regionaldatenbank Deutschland sind die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder 2019

**Anteil MINT-Studierende*
WS 2016/17 in %**

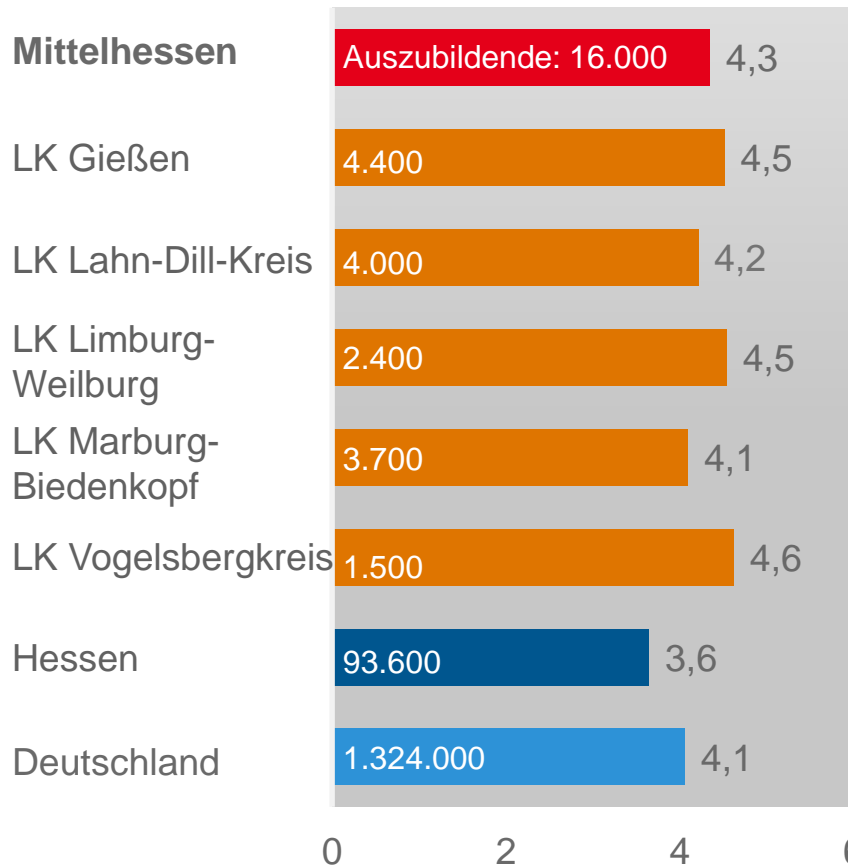


**Anteil Studierende in der Region
Mittelhessen nach Fächergruppen
WS 2016/17 in %**

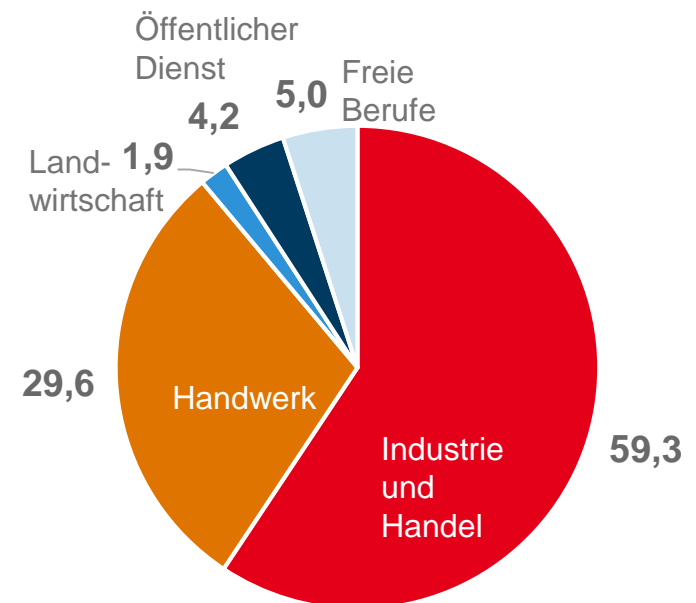


Quelle: Kommunale Bildungsdatenbank der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, 2019 *Studierende am Hochschulort im Bereich Mathematik/Naturwissenschaften und Ingenieurwissenschaften.

Auszubildende je 100 SV-Beschäftigte am Arbeitsort 2017



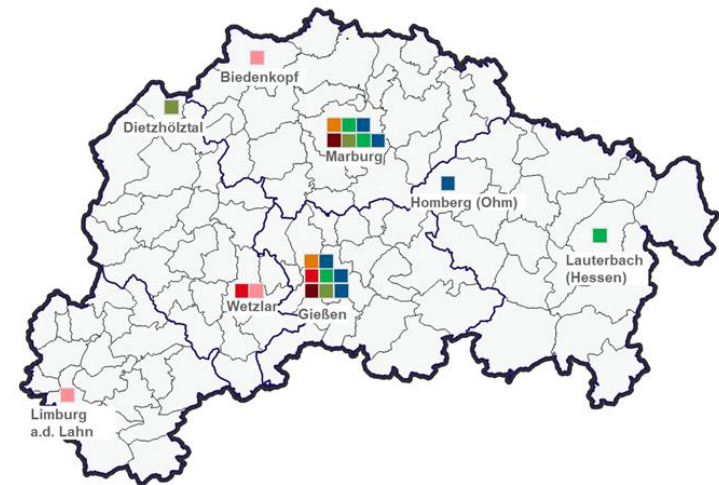
Anteil Auszubildende in der Region Mittelhessen nach Fächergruppen WS 2016/17 in %



Quelle: Kommunale Bildungsdatenbank der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, 2019 Auszubildende und SVB zum 31.12.2017.

Einordnung und Bewertung Wissenschaftslandschaft

- **Städte Gießen und Marburg** verfügen über **breite Wissenschaftslandschaft** (Volluniversität sowie Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen) und damit **Potential für Ausgründungen** und spezifische **Nachfrage** nach **Flächen** für technologie- und wissensintensivere Branchen
- **Hohe Konzentration** der wissenschaftlichen Einrichtungen auf die zwei starken Wissenschaftsstandorte **Gießen und Marburg**
- **Technische Hochschule Mittelhessen** mit Hauptstandort Gießen sowie Campus Wetzlar als **angewandte Hochschuleinrichtungen** in der Region, daneben drei Standorte für Studium-Plus in der Region Mittelhessen (Biedenkopf, Limburg a.d.Lahn, Wetzlar)
- **Leicht überdurchschnittliche Auszubildendendichte** in der Region Mittelhessen

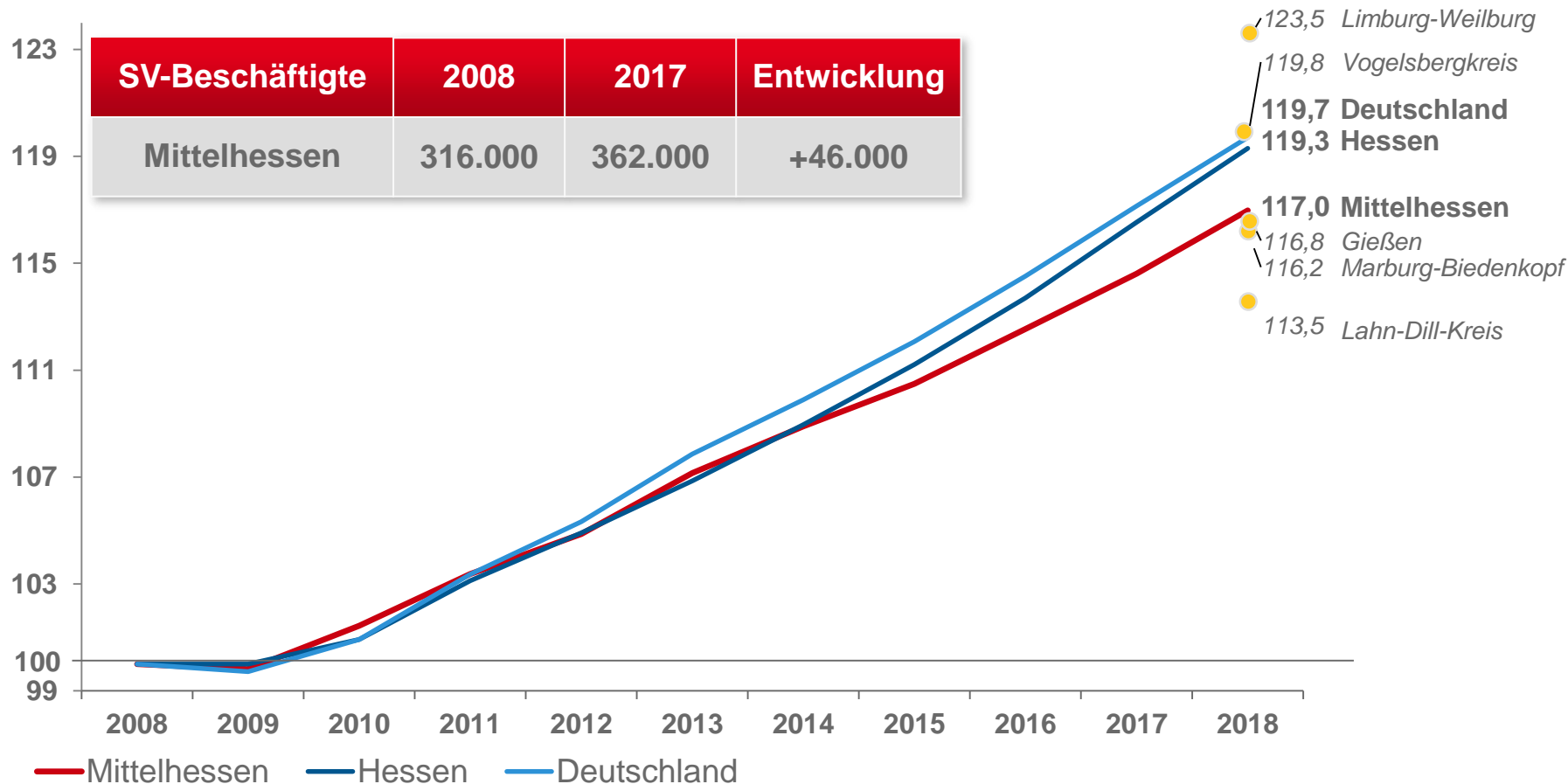


- 00 Zielsetzung und Erwartung an das Gewerbeflächenkonzept
- 01 Zentrale Ergebnisse der Analyse der Grundlagen und Rahmendaten (Baustein 1)
- 02 Zentrale Ergebnisse der Analyse und Bewertung der Infrastruktur in Mittelhessen als Standortkriterium für die wirtschaftliche Entwicklung (Baustein 2)
- 03 **Zentrale Ergebnisse der Analyse der Wirtschaftsstruktur und vorläufige Ergebnisse
Prognose der wirtschaftlichen Entwicklung (Baustein 3)**
- 04 Vorstellung Methodik zur Gewerbeflächenbedarfsermittlung (Baustein 4)
- 05 Weiteres Vorgehen

Baustein 3: Prognose zur wirtschaftlichen Entwicklung der Region Mittelhessen 2030

- Analyse und Bewertung **Status-Quo der Wirtschaftsstruktur** (Branchenportfolio)
 - Identifizierung **zentraler** und **standortprägender Leitunternehmen** [steht noch aus, erste Eingrenzung vorgenommen]
 - **Ergebnisse der soziökonomischen Analysen** (u.a. Pendler, Verflechtung FrankfurtRheinMain, Erwerbsquoten) aus Baustein 1
- **Identifizierung regionaler Leitbranchen, Wachstums- und Schrumpfungsbranchen**
- **Prognose wirtschaftliche Entwicklung** (Beschäftigten-/Erwerbstätigenprognose) bis 2030, inkl. zeitlicher Intervalle mit Prognos Regionalmodell REGINA
- **Beschäftigten-/Erwerbstätigenzahlen 2030** für die **Gesamtregion Mittelhessen** nach zeitl. Intervallen und nach Hauptwirtschaftszweigen

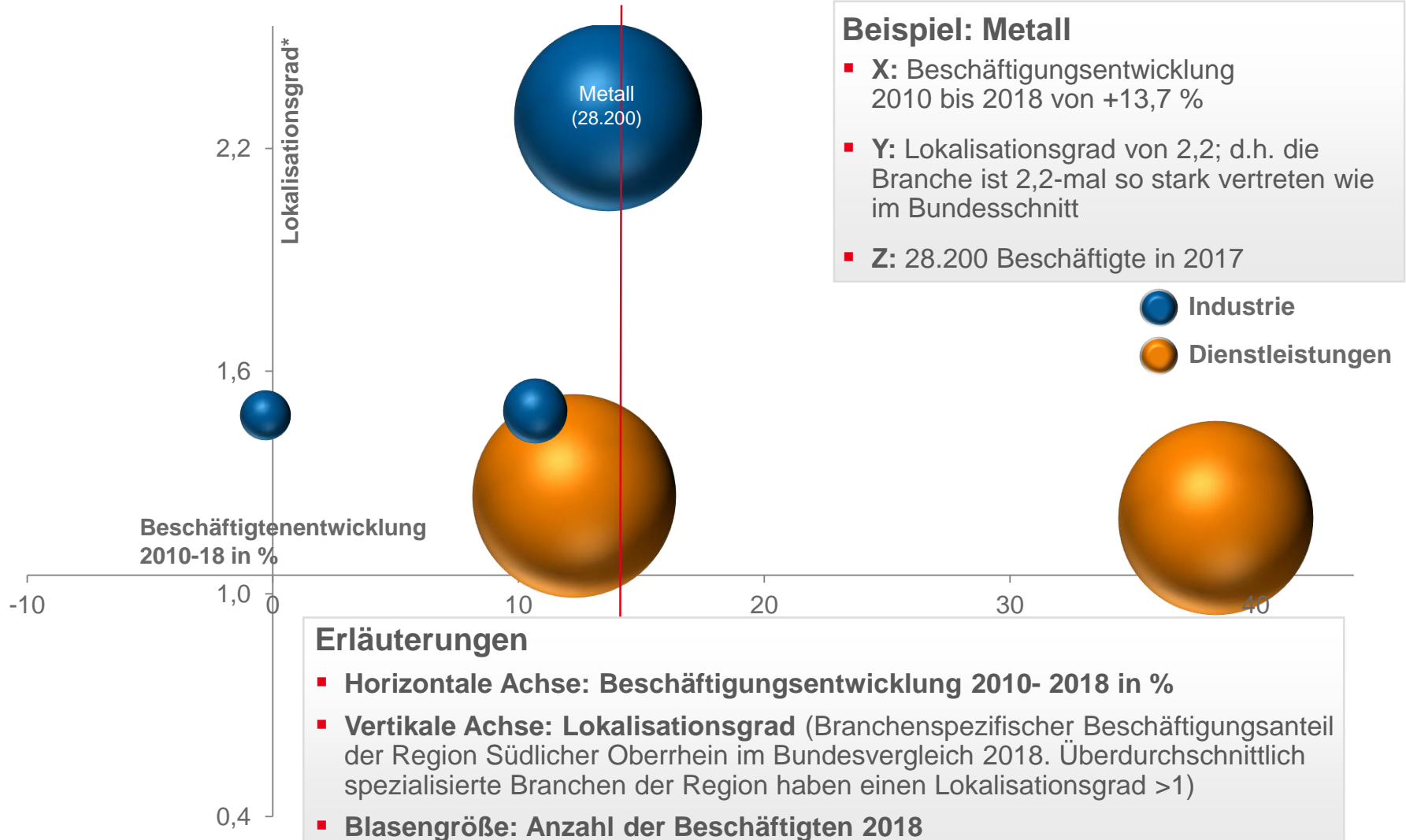
Entwicklung SV-Beschäftigte am Arbeitsplatz 2008 bis 2017 (Index: Jahr 2008 = 100)



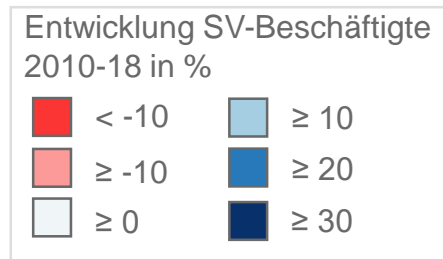
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, 2018. Stand: 30.06. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsplatz umfassen alle Arbeitnehmer, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind. Aufgrund von Revision teils Unregelmäßigkeiten der SV-Zahlen.

Beschäftigungsentwicklung 2010-2018

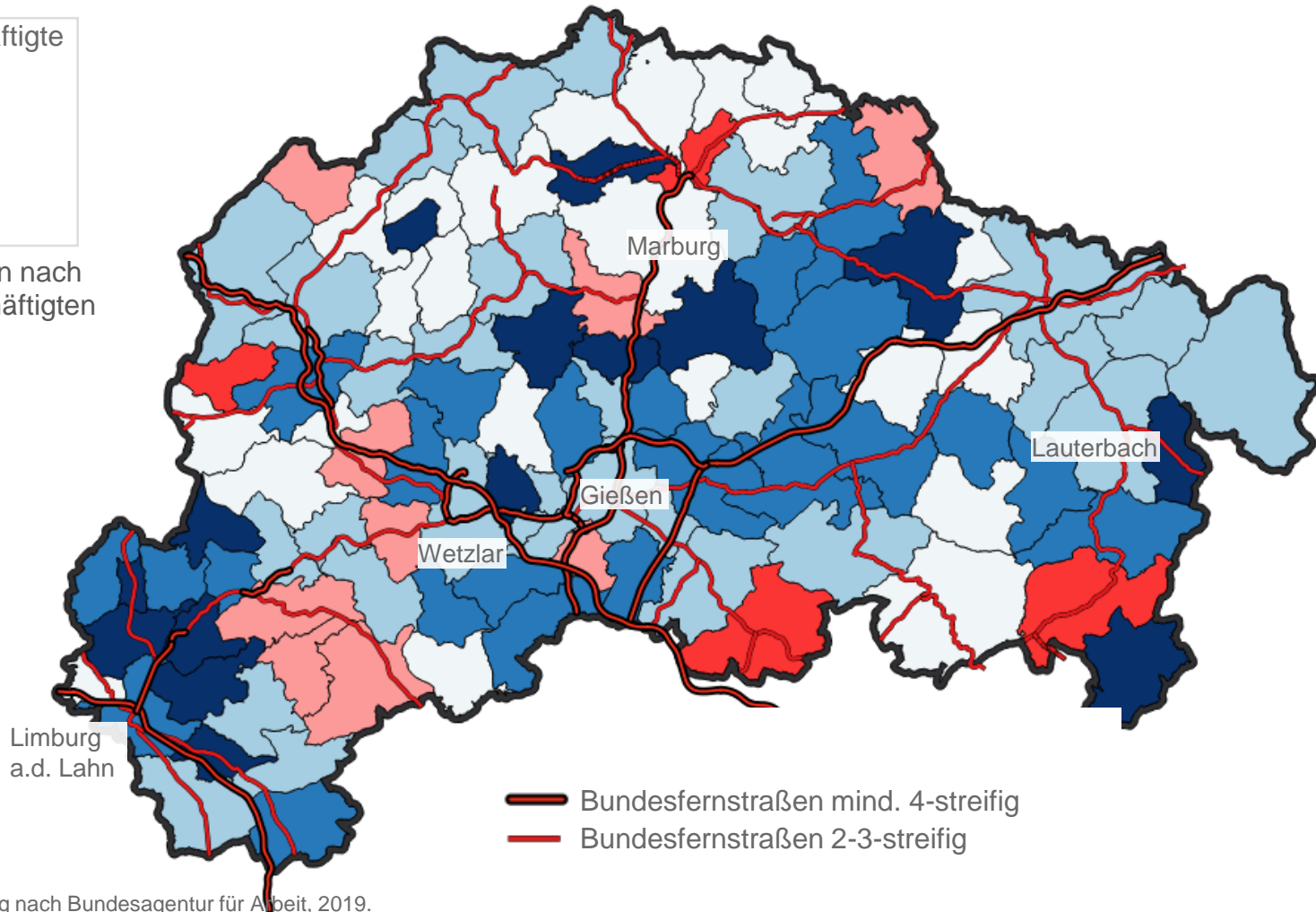
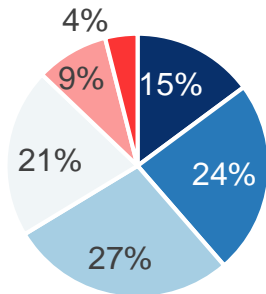
Region Mittelhessen gesamt: 14,2 %



Entwicklung SV-Beschäftigte 2010 bis 2018 in %

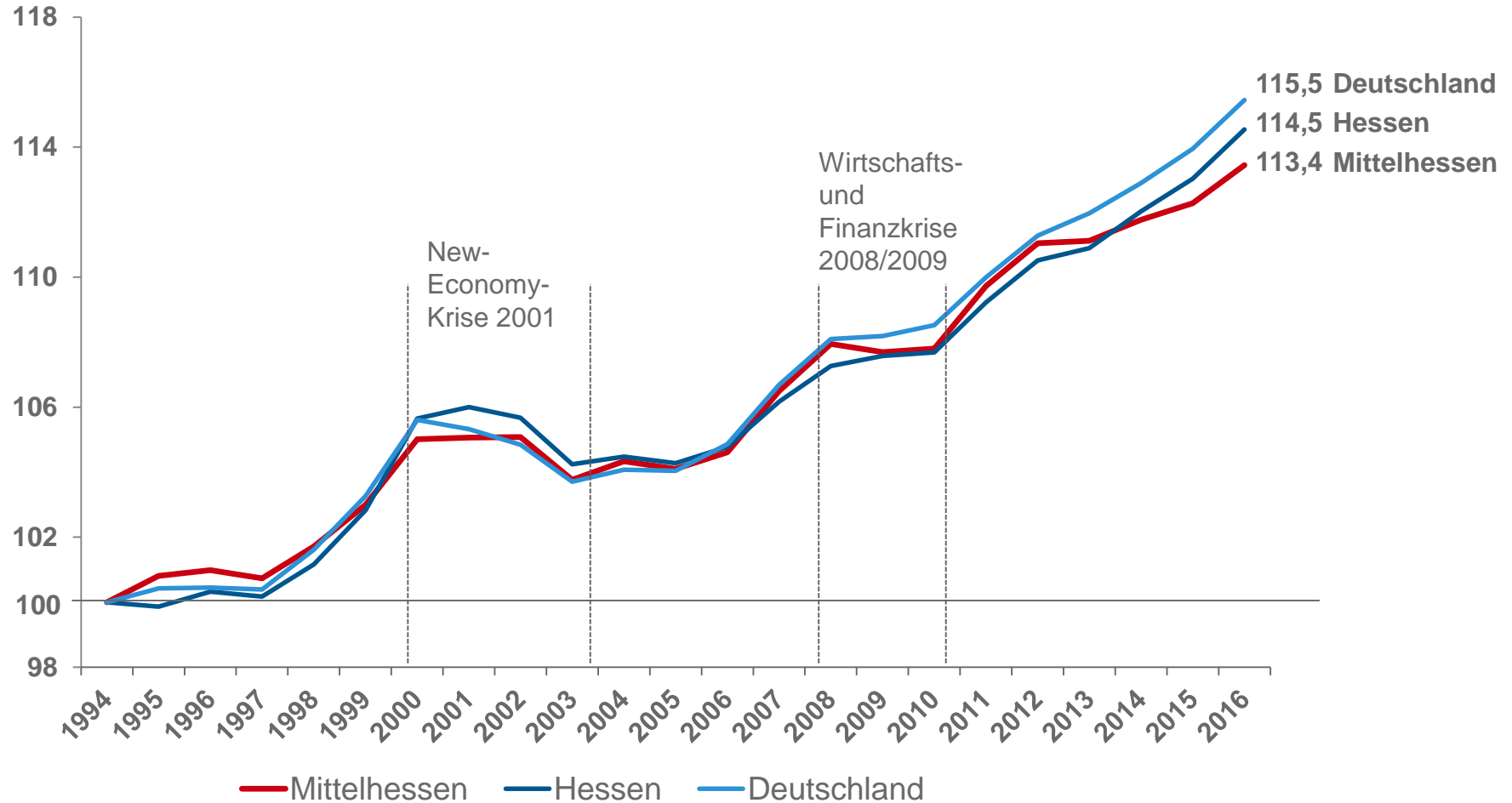


Verteilung der Gemeinden nach Entwicklung der SV-Beschäftigten



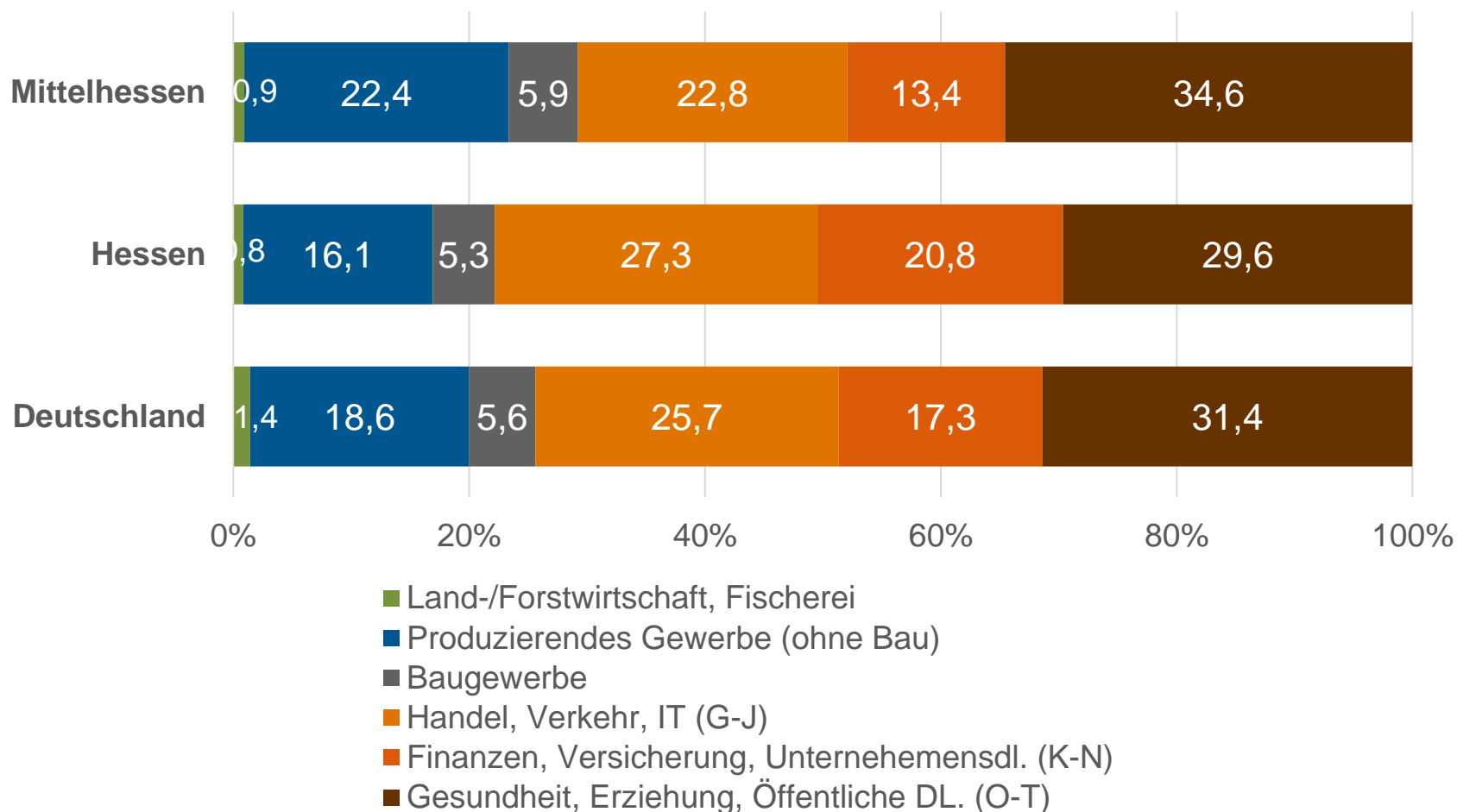
Quelle: Karte eigene Darstellung nach Bundesagentur für Arbeit, 2019.

Entwicklung Erwerbstätige am Arbeitsort 1994 bis 2016



Quelle: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder, 2019. PEO

Anteil der Erwerbstätigen nach Hauptwirtschaftszweigen 2016 in %



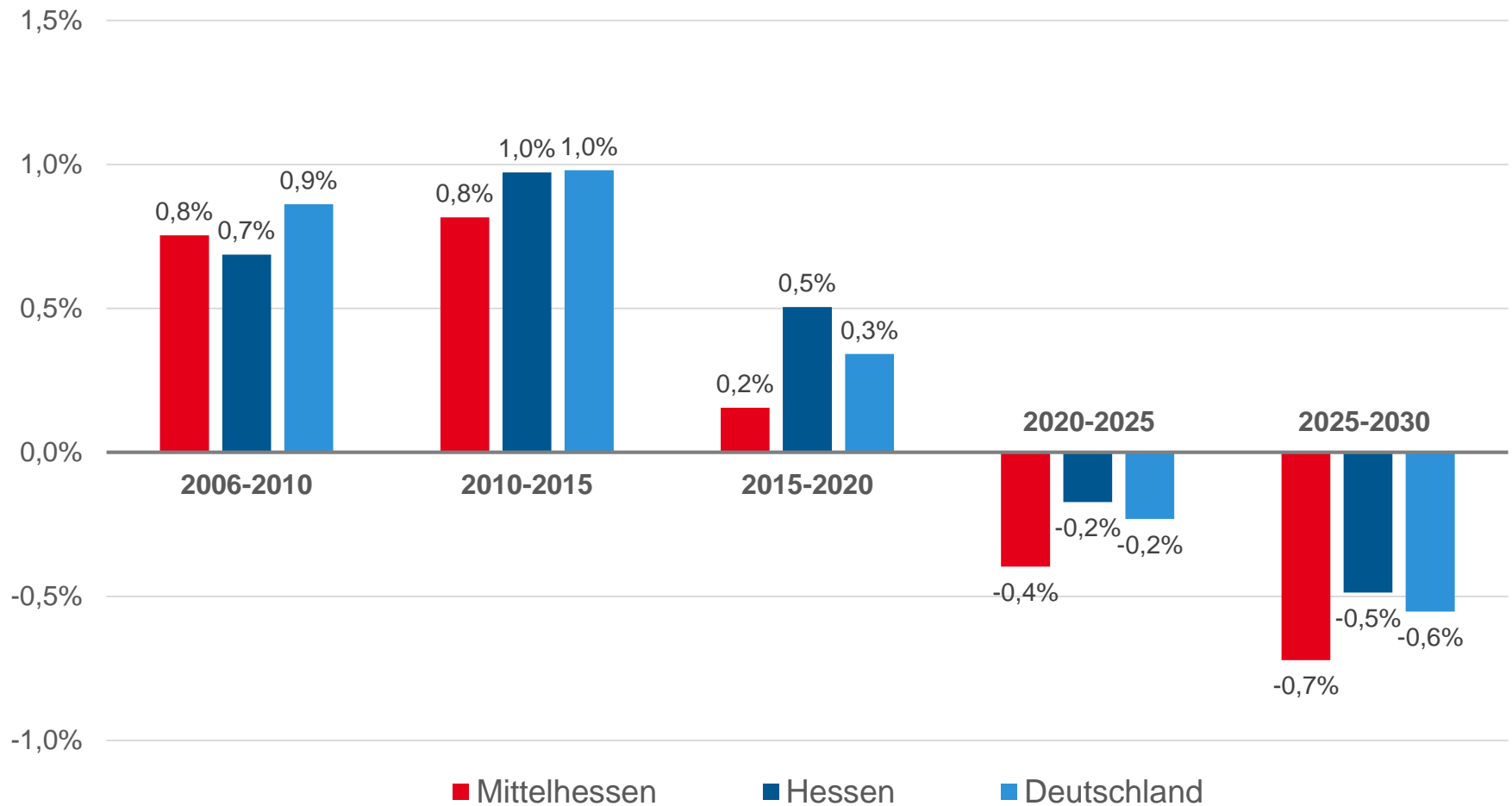
Quelle: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder, 2019.

Methodisches Vorgehen in 2 Stufen

- Prognos Deutschland-Report 2025 | 2035 | 2045
 - Er liefert die Prognosen für Deutschland und Hessen
 - Die Prognosen erfolgen durch das sog. VIEW-Modell. Das Prognose- und Simulationsmodell berücksichtigt die 42 ökonomisch bedeutendsten Länder (rd. 90 % globalen Wirtschaftsleistung). Je Land werden ca. 600 demographische und ökonomische Variablen erfasst.
 - Durch die Interaktionen der Länder untereinander lassen sich die Auswirkungen der Weltwirtschaft berücksichtigen und dezidierte Prognosen für Deutschland und die Bundesländer erstellen
 - www.prognos-deutschlandreport.com/

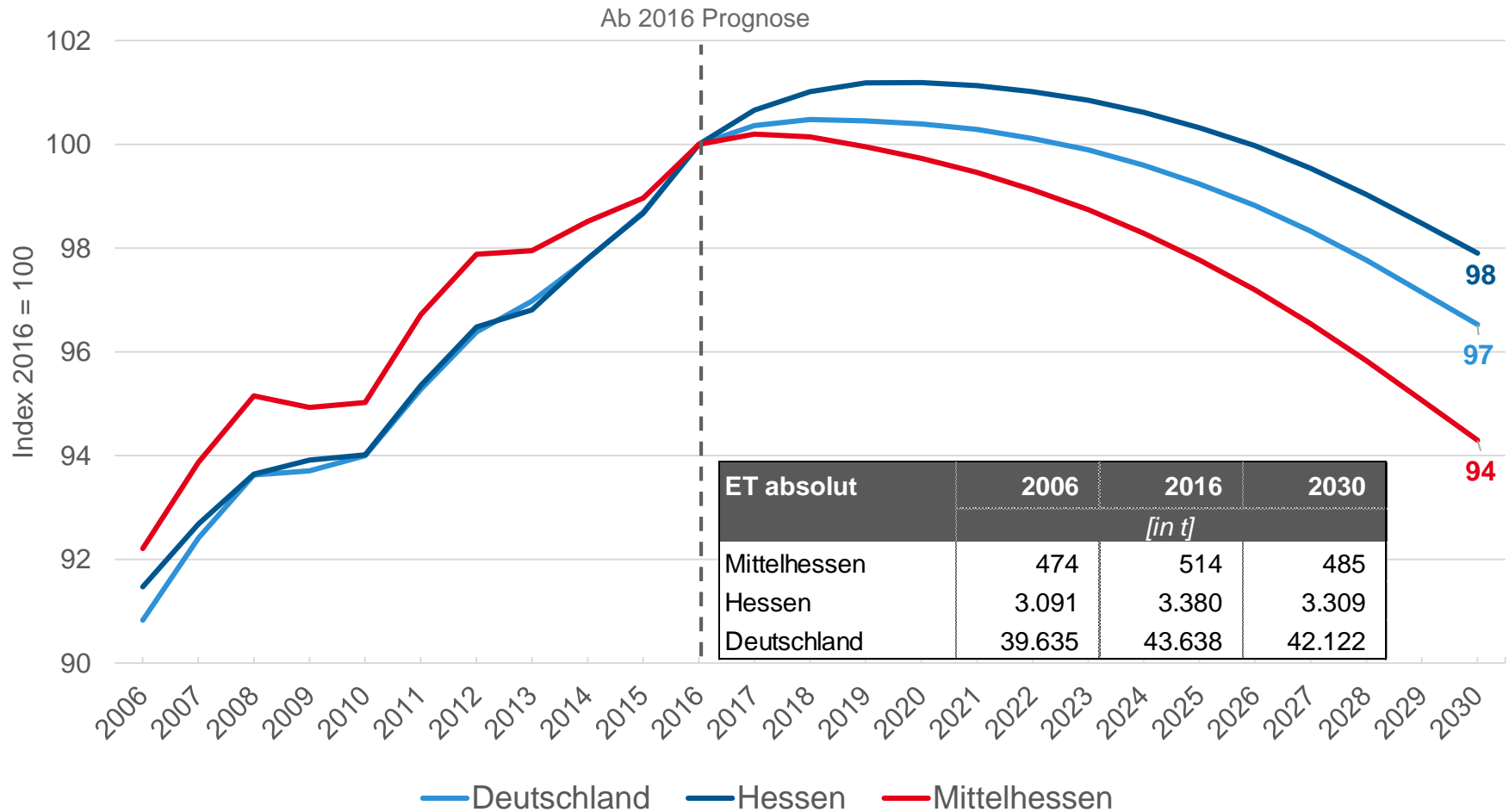
- Shift-Share-Analyse
 - Aufbauend auf den Prognosen für Deutschland und Hessen erfolgt die Projektion der Erwerbstätigen für Mittelhessen
 - Die Analyse kommt häufig in der Regionalökonomie zum Einsatz und berücksichtigt drei Faktoren:
 - Konjunktur: Wie entwickelt sich die gesamtd Deutsche Wirtschaft?
 - Struktur: Wie entwickeln sich die einzelnen Branchen?
 - Standort: Wie entwickeln sich die Branchen in Mittelhessen?
 - Im Ergebnis liegt eine, mit der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung abgestimmte Projektion für Mittelhessen vor

Ø-jährliche Entwicklung



Der allgemeine Erwerbstätigenrückgang ist in Mittelhessen ausgeprägter als im Bundes- oder Landesschnitt

Entwicklung Erwerbstätige am Arbeitsort insgesamt 2006 bis 2030 (vorläufige Ergebnisse)

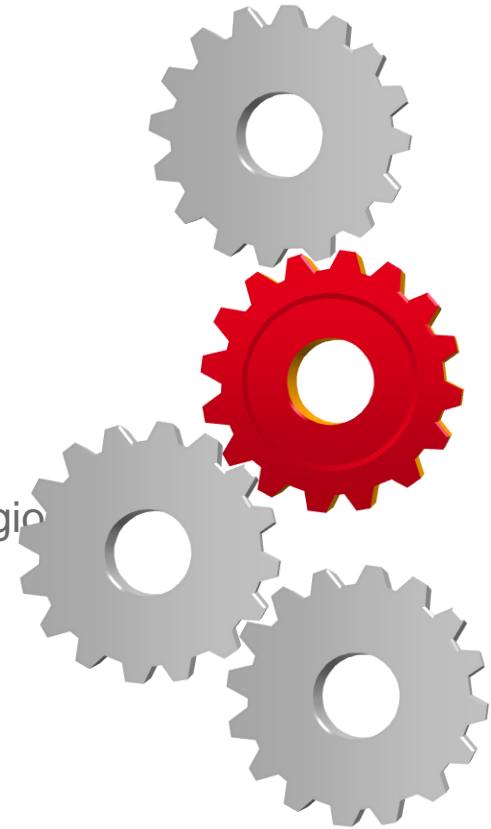


Quelle: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder, 2019. Prognose auf Basis des Prognos Deutschland-Reports

- 00 Zielsetzung und Erwartung an das Gewerbeflächenkonzept
- 01 Zentrale Ergebnisse der Analyse der Grundlagen und Rahmendaten (Baustein 1)
- 02 Zentrale Ergebnisse der Analyse und Bewertung der Infrastruktur in Mittelhessen als Standortkriterium für die wirtschaftliche Entwicklung (Baustein 2)
- 03 Zentrale Ergebnisse der Analyse der Wirtschaftsstruktur und vorläufige Ergebnisse Prognose der wirtschaftlichen Entwicklung (Baustein 3)
- 04 Vorstellung Methodik zur Gewerbeflächenbedarfsermittlung (Baustein 4)**
- 05 Weiteres Vorgehen

Baustein 4: Bedarfsermittlung für Industrie- und Gewerbeflächen im Zeitraum 2017 bis 2030

- **Prognose Industrie- und Gewerbeflächenbedarf bis 2030**
- Prognose mit Unterscheidung in **lokalen** und **regionalen Bedarf** (Definitionen vgl. Leistungsbeschreibung RP Gießen)
- **Lokaler Bedarf** = [Bedarf von Unternehmen innerhalb der Region Mittelhessen; lokaler/regionaler Bedarf]
Bedarf vorrangig für die **Entwicklung** bereits in der Kommune **ansässiger Unternehmen** und für **Unternehmensverlagerungen**
- **Regionaler Bedarf** = [Bedarf von Unternehmen außerhalb der Region Mittelhessen; überregionaler Bedarf]
Bedarf vorrangig für **Neuansiedlungen** von **Unternehmen von außerhalb** der Region Mittelhessen, on-top-Flächen für ein **überregionales Angebot**



Anlässe der Gewerbeflächennachfrage

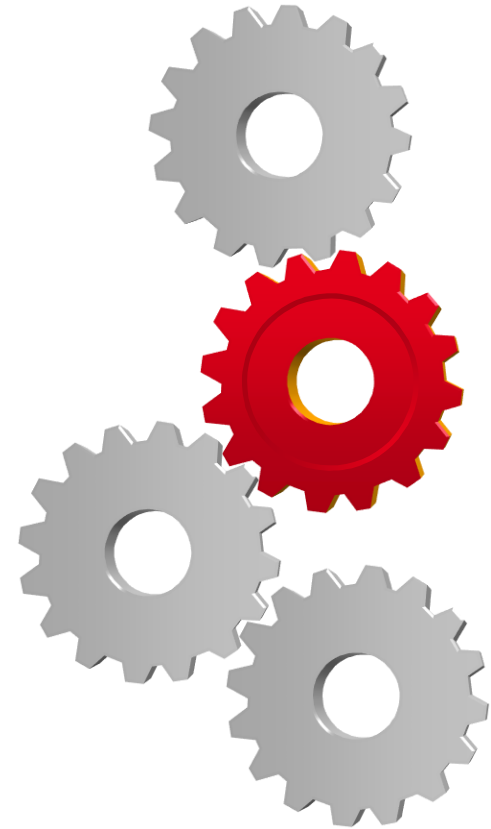
- **Erweiterung** (oder Verlagerung, ggf. durch Umstrukturierung, Fusion) einer **Betriebsstätte in der Region Mittelhessen**
- **Neu-Gründung** einer Betriebsstätte **in der Region Mittelhessen** (i.d.R. geringe Flächenrelevanz)
- Sicherung von **Options-/Reserveflächen von Bestandsbetrieben** für eine mögliche spätere Nutzung
- **Verlagerung/Ansiedlung** einer Betriebsstätte von außerhalb **nach Mittelhessen** (z.B. aus Rhein-Main)



Ansätze/Methoden zur Bedarfsermittlung für Industrie- und Gewerbeflächen bis 2030

- A) Fortschreibung** bisherige **Flächenentwicklung** (**Trendfortschreibung**) (*angebotsorientiert*)
- B) Modellansatz GIFPRO** (**G**ewerbe- und **I**ndustrieflächen-**B**edarfs-**P**rognose) (*nachfrageorientiert*)
- C) Unternehmensbefragung**
→ **nicht Bestandteil der Untersuchung, da hoher Aufwand** (u.a. Ansprache Unternehmen in allen 5 Landkreise) **bei wenig belastbaren Ergebnissen** (u.a. meist geringe Rücklaufquote, Unternehmen von außerhalb und Neugründungen werden nicht beachtet);
→ Unternehmensbefragung eignet sich eher bei Prognosen für kleinräumigere Regionen z.B. auf Ebene der Städte

- D) Gemeindebefragung**
Ergebnisse Gemeindebefragung des RP Gießen als ergänzende Quelle für Einschätzung des Bedarfs

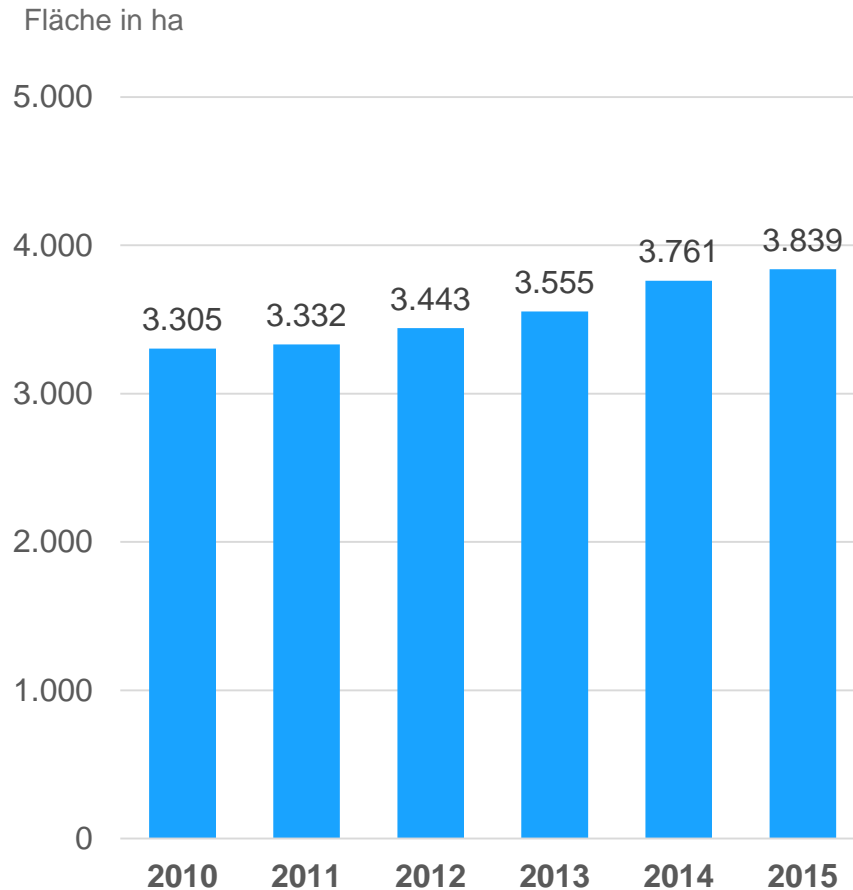


| | A | B |
|-----------------------|--|---|
| | Fortschreibung bisherige Flächenentwicklung | Modelltheoretischer Ansatz „GIFPRO“ |
| | <i>angebotsorientiert (vereinfacht)</i> | <i>nachfrageorientiert</i> |
| Methode/Ansatz | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Lineare Fortschreibung der bisherigen IuG-Flächenentwicklung in Mittelhessen bis zum Jahr 2030 ▪ Berechnung voraussichtlich zwei Varianten: <ul style="list-style-type: none"> ▪ A1: Ø jährliche Entwicklung 20xx-20xx ▪ A2: Ø jährliche Entwicklung 20xx-20xx | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kennzahlenbasierte Flächenbedarfsschätzung mit „GIFPRO“-Ansatz* (Fläche=Beschäftigte*Flächenkennziffer) ▪ Berechnung voraussichtlich drei Varianten: <ul style="list-style-type: none"> ▪ B1: Basisannahmen GIFPRO-Modell ▪ B2: Modellannahmen erhöhtes Wachstum bedingt u.a. erhöhte Verlagerung („hohe Intensität“) ▪ B3: Modellannahme niedriges Wachstum bedingt |
| Datenbasis | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Flächenstatistik des Hessischen Statistischen Landesamtes zur Flächenentwicklung | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Empirisch abgeleitete Kennziffern bzgl. betrieblicher Ansiedlungs- u. Verlagerungsintensitäten ▪ Flächenkennziffer entsprechend aktueller Wert Region Mittelhessen |

* Anmerkung: Berechnungslogik des GIFPRO-Ansatzes siehe Folie 63/64.

Mittelfristiges Wachstum der Industrie- und Gewerbeflächen in Mittelhessen bei rd. 3,2% bzw. 107 ha p.a.

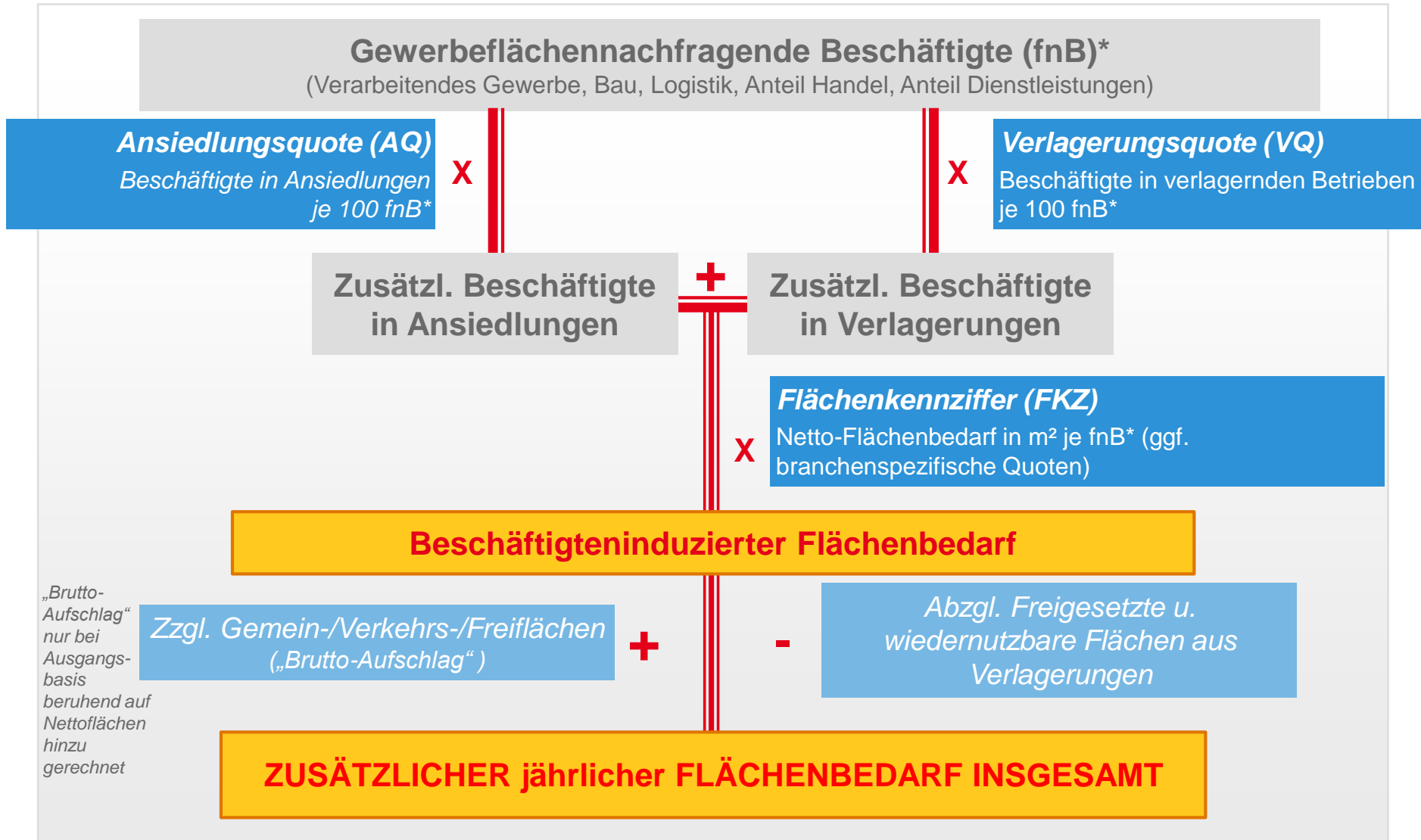
Entwicklung der Gewerbe- und Industrieflächen in Mittelhessen 2010-2015



| Zeit- raum | Ø jährl. Wachstum in ha | Ø jährl. Wachstum in % |
|----------------|-------------------------------|------------------------------|
| 2010-11 | 27 | 0,8 |
| 2011-12 | 111 | 3,3 |
| 2012-13 | 112 | 3,3 |
| 2013-14 | 206 | 5,8 |
| 2014-15 | 78 | 2,1 |
| 2010-15 | 107 | 3,2 |

mittelfristige
Entwicklung

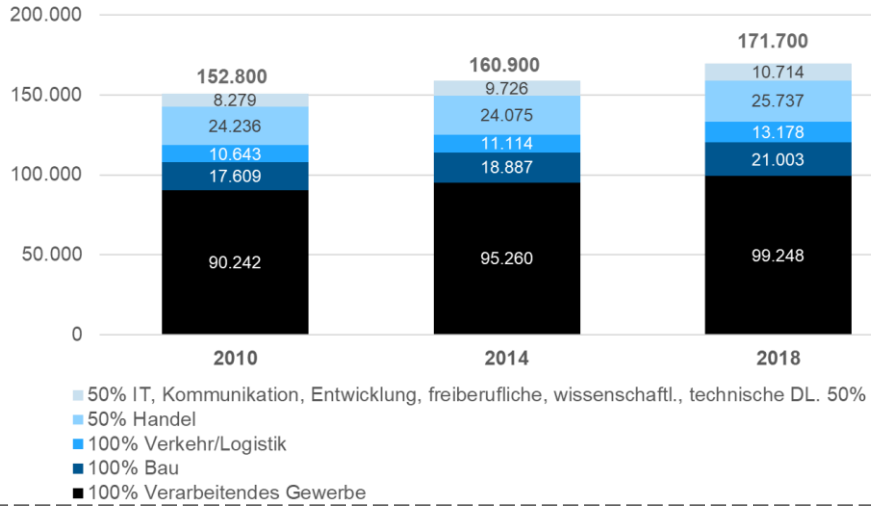
Übersicht GIFPRO-Standardmodell: Modelltheoretischer Hintergrund und Berechnungslogik



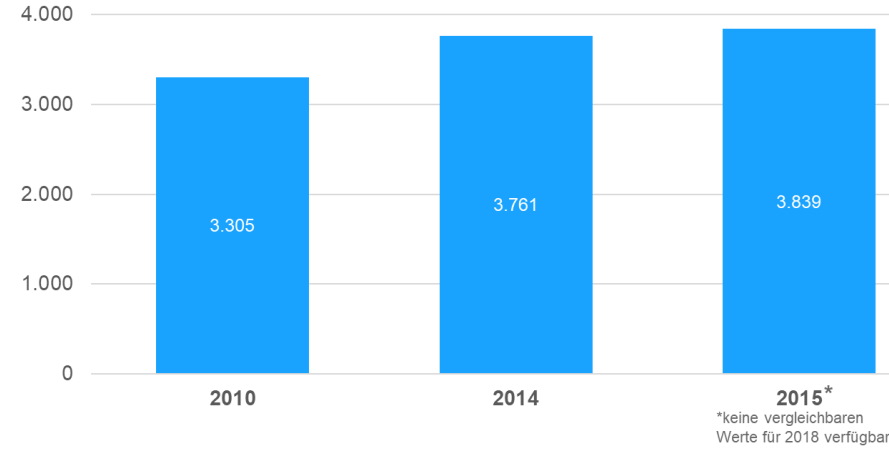
Quelle: GIFPRO-Modell (**G**ewerbe- und **I**ndustrieflächen-Bedarfs-**P**rognose) nach Bauer, M., Bonny H.W., 1987: Flächenbedarf für Industrie und Gewerbe – Bedarfsberechnung nach GIFPRO, Schriftenreihe des Instituts für Landes- und Stadtentwicklungsforschung Nordrhein-Westfalen. Empirische Herleitung u. Bestimmung der Verlagerungs-/Ansiedlungsquoten. *fnB = flächennachfragende Beschäftigte

Einblick: Überlegungen/Vorarbeiten zur Abschätzung Gewerbeflächenbedarf der Region Mittelhessen

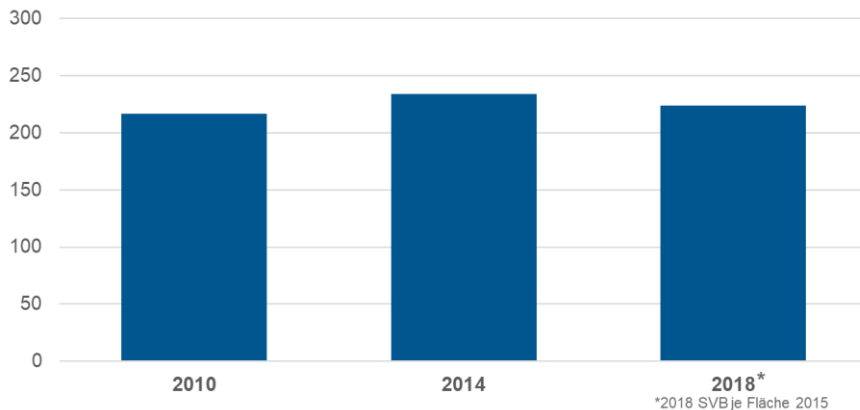
Entwicklung Beschäftigte in gewerbeflächenrelevanten Branchen in Mittelhessen



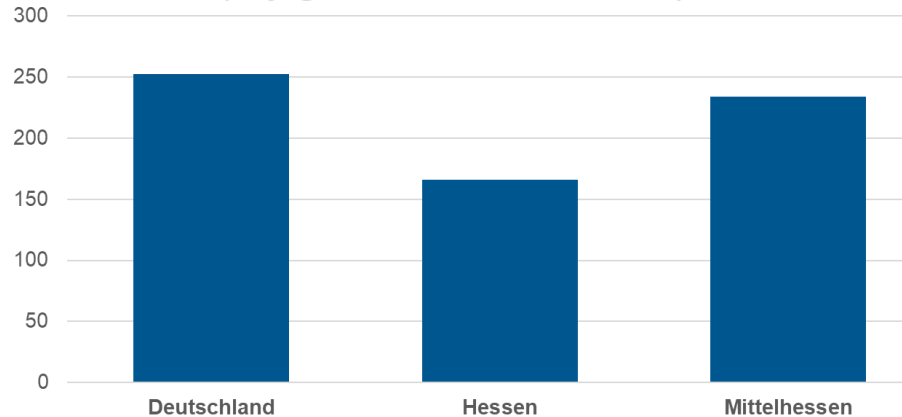
Entwicklung IuG-Flächen in ha Mittelhessen



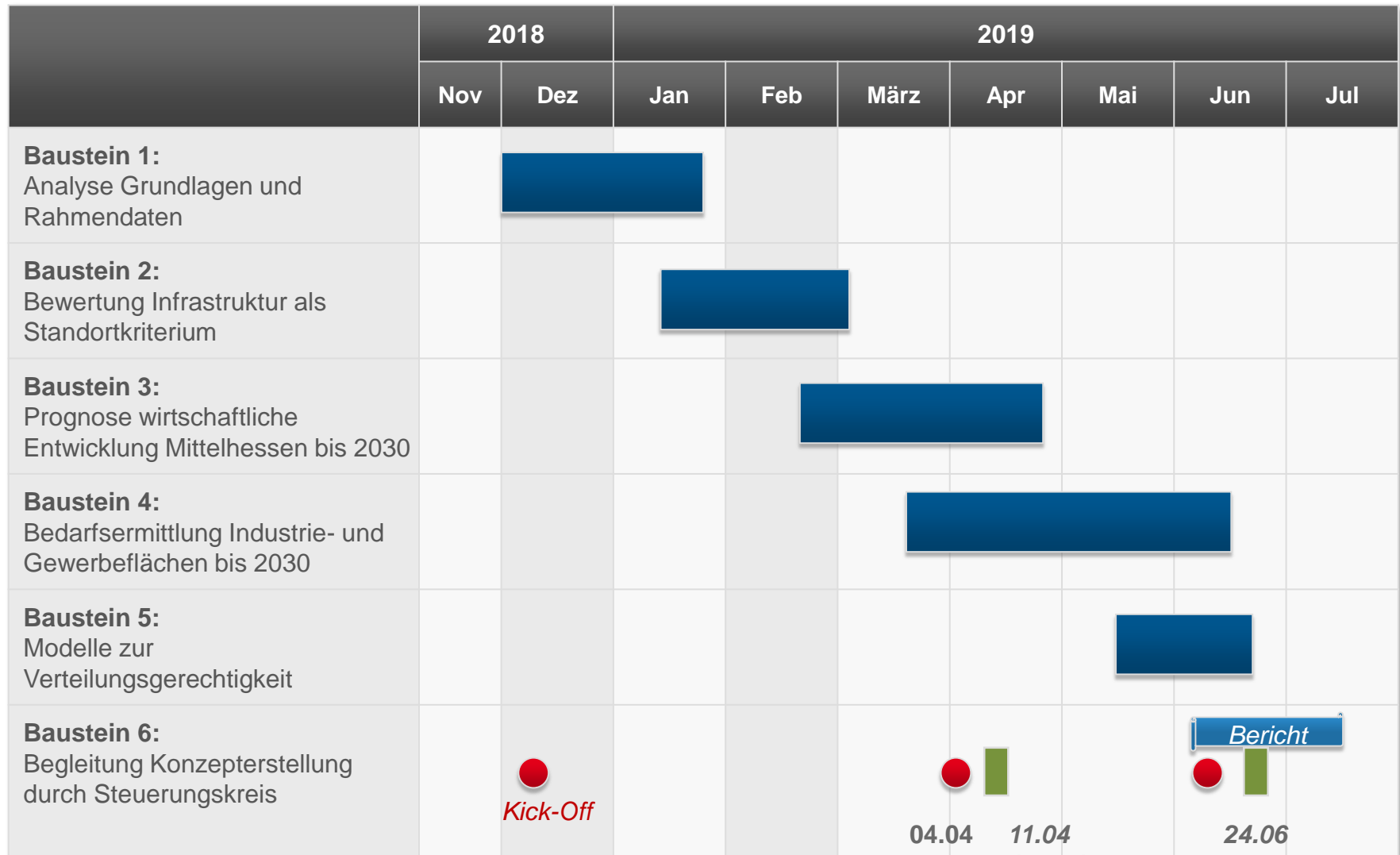
Flächenkennziffer (m² je gewerbeflächenrelevante SVB) Mittelhessen



Flächenkennziffer (m² je gewerbeflächenrelevante SVB) 2014



- 00 Zielsetzung und Erwartung an das Gewerbeflächenkonzept
- 01 Zentrale Ergebnisse der Analyse der Grundlagen und Rahmendaten (Baustein 1)
- 02 Zentrale Ergebnisse der Analyse und Bewertung der Infrastruktur in Mittelhessen als Standortkriterium für die wirtschaftliche Entwicklung (Baustein 2)
- 03 Zentrale Ergebnisse der Analyse der Wirtschaftsstruktur und vorläufige Ergebnisse Prognose der wirtschaftlichen Entwicklung (Baustein 3)
- 04 Vorstellung Methodik zur Gewerbeflächenbedarfsermittlung (Baustein 4)
- 05 Weiteres Vorgehen



Bericht

Kick-Off

04.04

Begleitar-
beitskreis

11.04

Ausschuss-
Sitzung

24.06

Ausschuss-
Sitzung

● *Abstimmung mit AG/Steuerungskreis (Vorschlag)*

Weiteres Vorgehen

- **11.04.2019:** Vorstellung zentraler **Ergebnisse der Bausteine 1-3** sowie **Methodik Gewerbeflächenbedarfsermittlung** im **Haupt- und Planungsausschuss** und **Ausschuss für Energie, Umwelt, Ländlichen Raum und Infrastruktur**
- **24.06.2019** Vorstellung vorläufige **Endergebnisse** im **Haupt- und Planungsausschuss** und **Ausschuss für Energie, Umwelt, Ländlichen Raum und Infrastruktur**

Offene Fragen

- Auswahl und Ansprache **Gesprächspartner** für **Kurzexperteninterviews**
- **Terminierung 3.Sitzung Begleitarbeitskreis** im Vorfeld der Präsentation der Endergebnisse





Tobias Koch

Principal

prognos | Eberhardstr. 12 | D-70173 Stuttgart

Tel: +49 711 32 09-605

Fax: +49 711 32 09-609

E-Mail: tobias.koch@prognos.com

Melanie Reisch

Beraterin

prognos | Eberhardstr. 12 | D-70173 Stuttgart

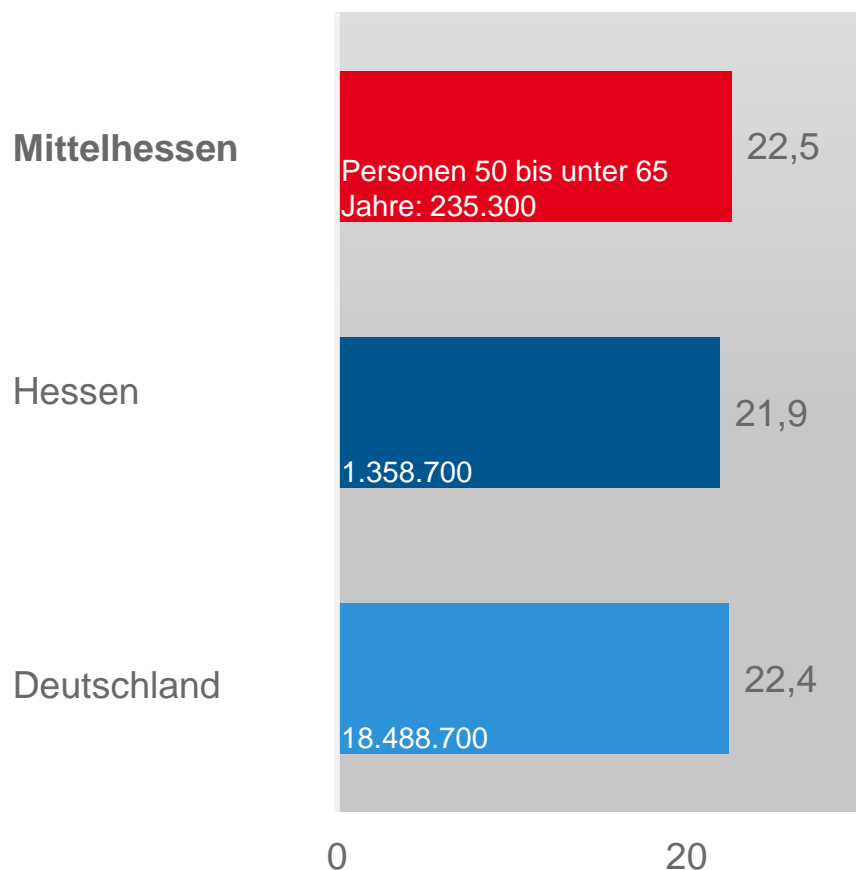
Tel: +49 711 32 09-606

Fax: +49 711 32 09-609

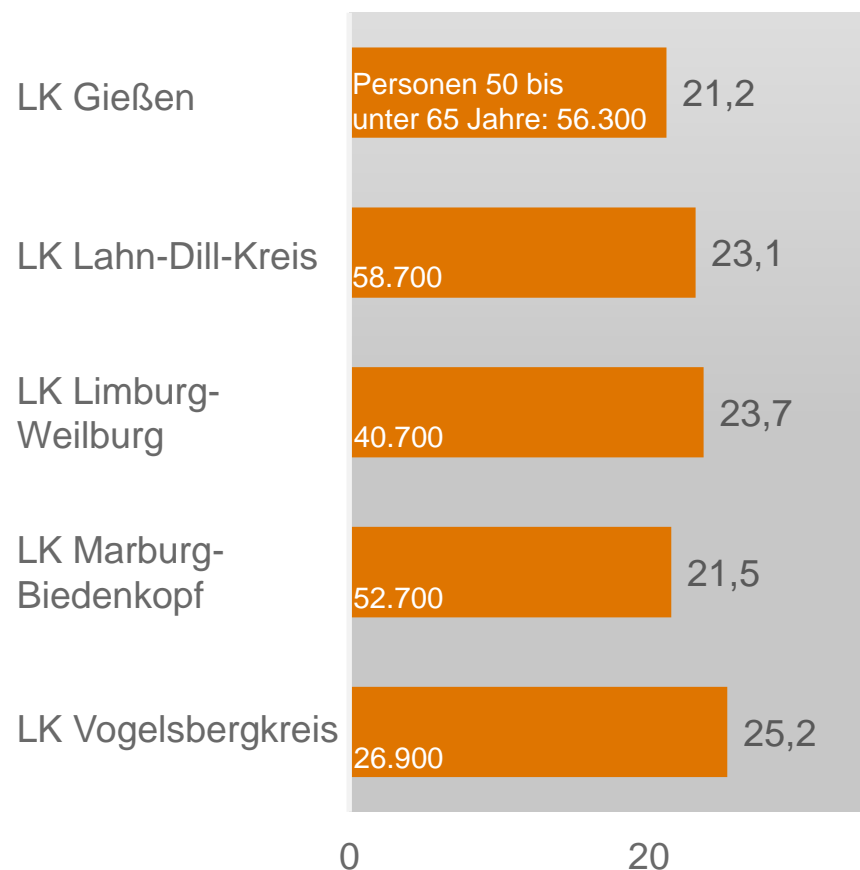
E-Mail: melanie.reisch@prognos.com

Über 1/5 der Personen in Mittelhessen im Alter von 50 bis unter 65 Jahre

Anteil der Personen im Alter 50 bis unter 65 Jahre in % 2016

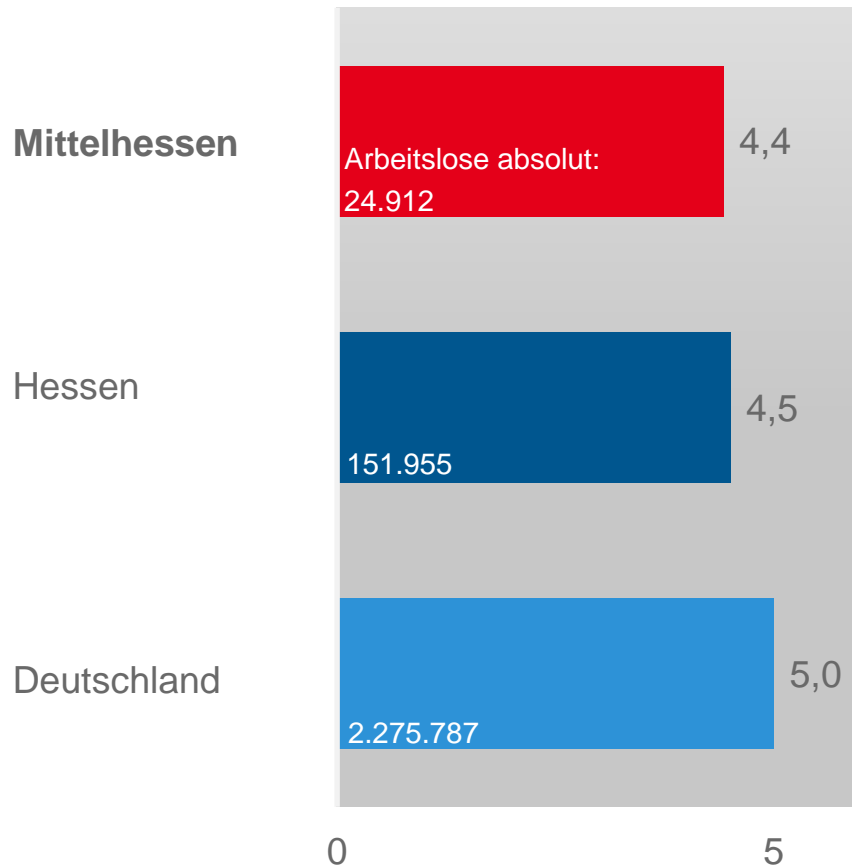


Anteil der Personen im Alter 50 bis unter 65 Jahre in % 2016

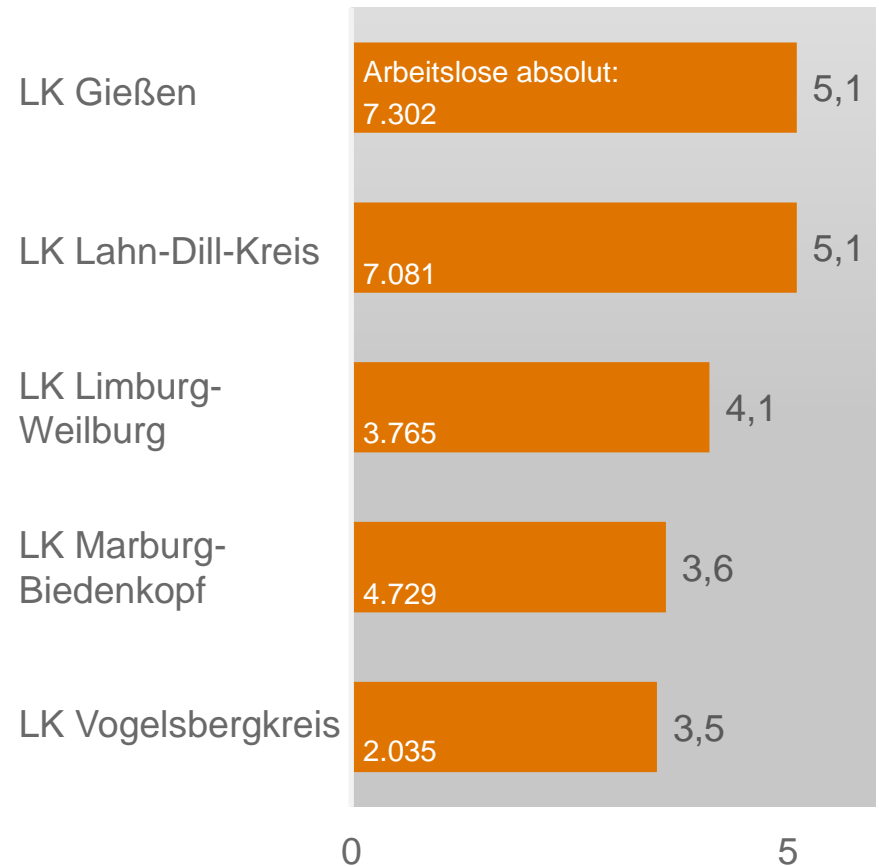


Quelle: Regionalstatistik des Bundes und der Länder, 2019.

Arbeitslosenquote* Juni 2018 in %

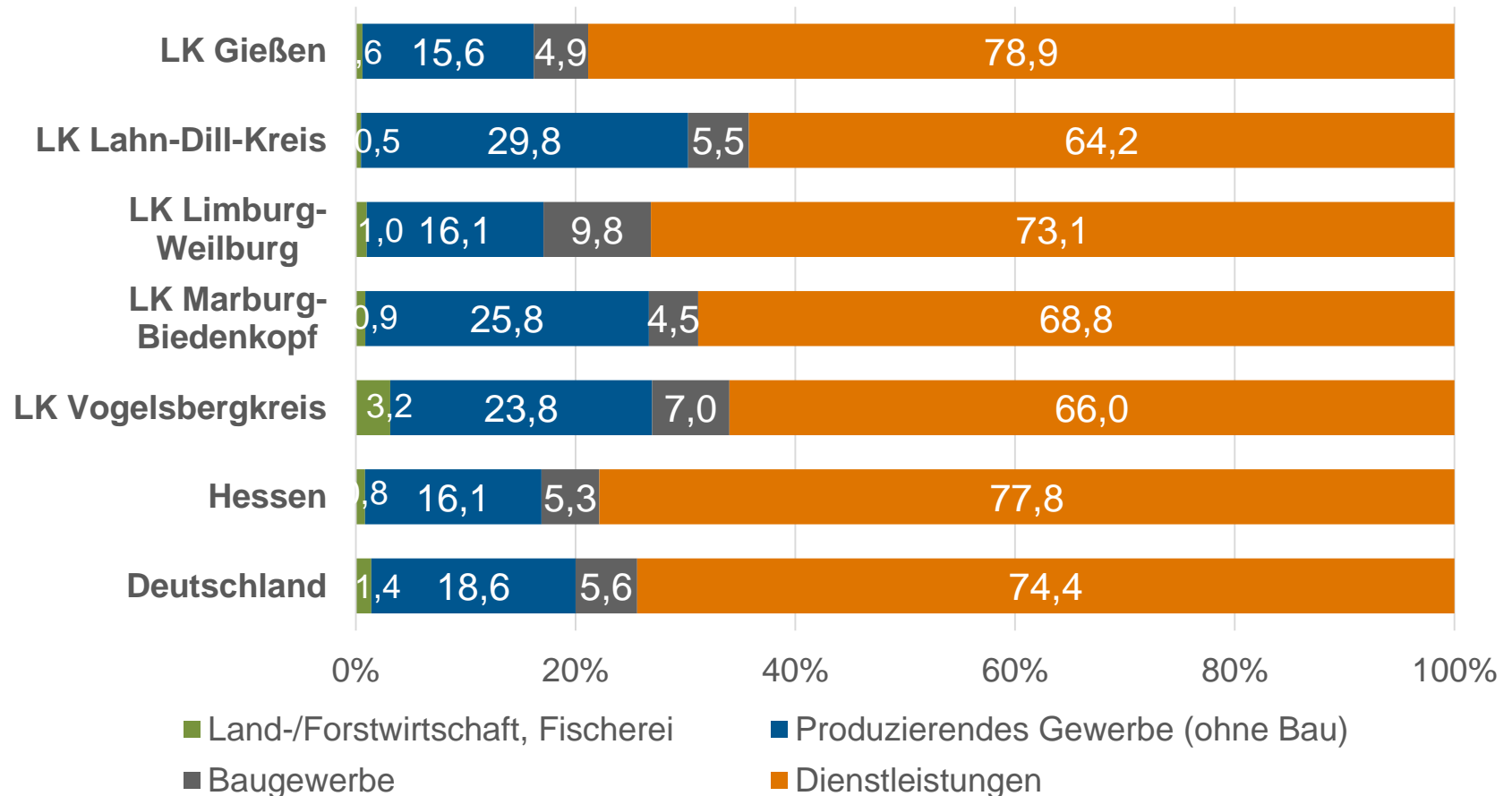


Arbeitslosenquote* Juni 2018 in %



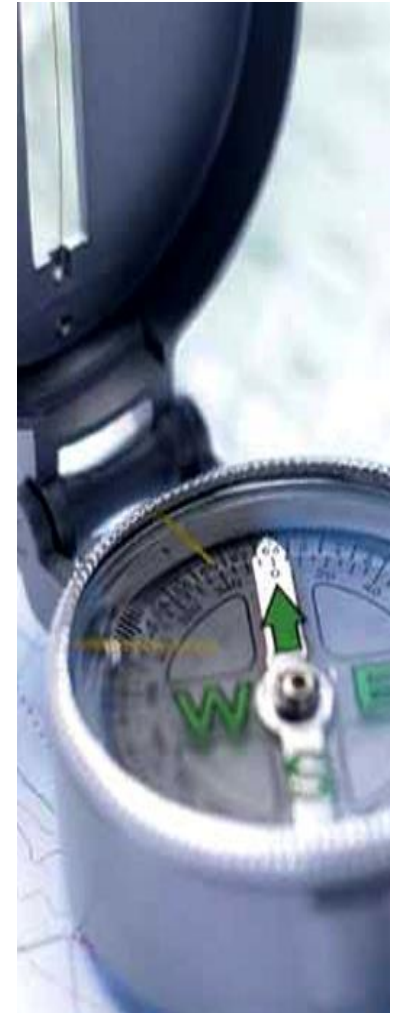
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, 2019. *Arbeitslosenquote bezogen auf alle ziv. Erwerbspersonen zum 30.06 des jeweiligen Jahres.

Anteil der Erwerbstätigen nach Hauptwirtschaftszweigen 2016 in %

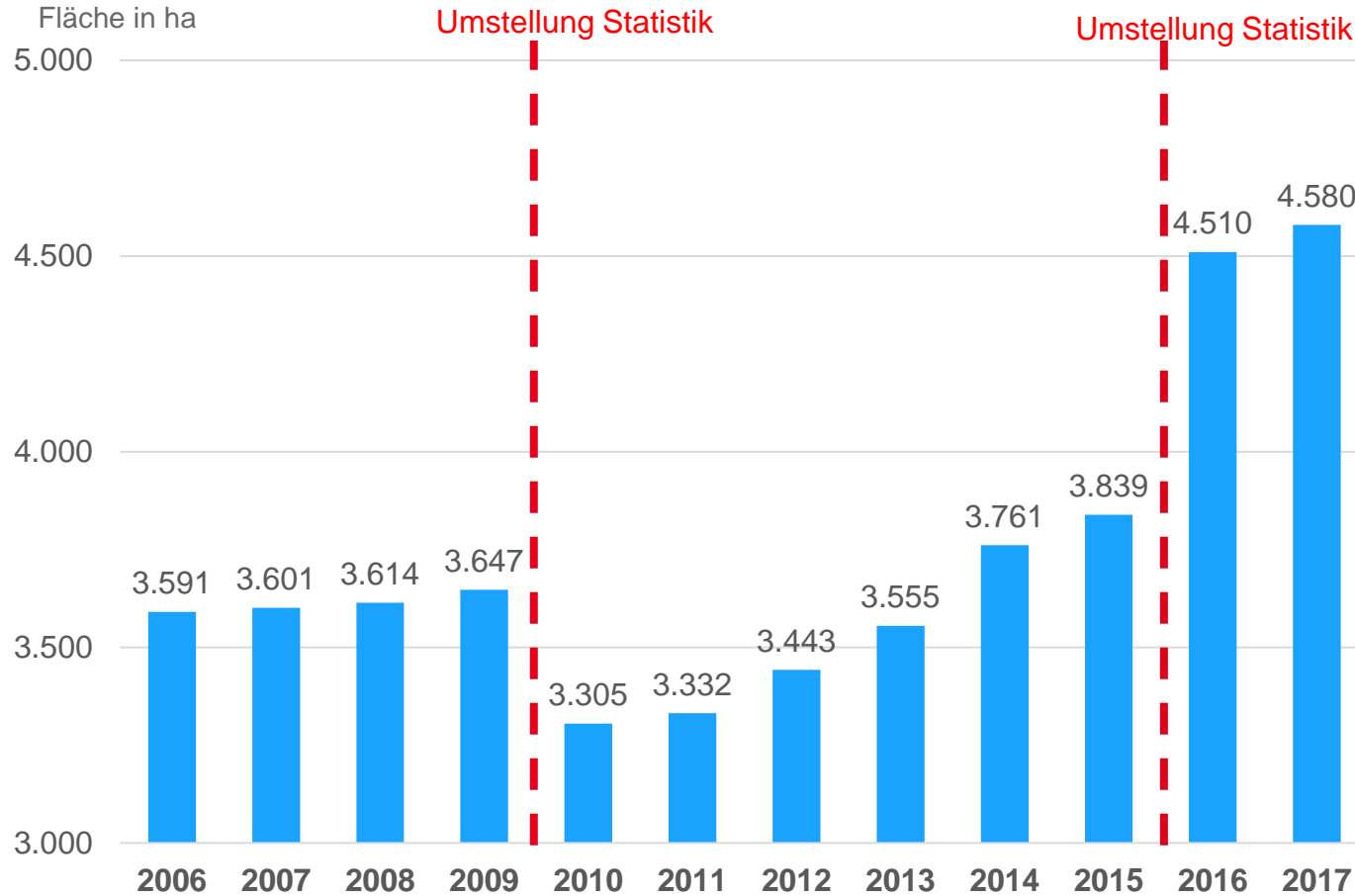


Quelle: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder, 2019.

- **Stark diversifizierte Wirtschaftsstruktur** der Region (Branchenmix):
 - **LK Lahn-Dill-Kreis** mit sehr hohem Anteil der Erwerbstätigen im **produzierenden Gewerbe** (30%), **LK Marburg-Biedenkopf** und **LK Vogelsbergkreis** ebenfalls mit überdurchschnittlichem Anteil des produzierenden Gewerbes (26 bzw. 24 %).
 - **LK Gießen** sowie **LK Limburg-Weilburg** dagegen mit **höherem Anteil des Dienstleistungssektors** (79 % bzw. 73 %) im Vergleich zu den anderen Landkreisen in der Region Mittelhessen sowie über/im Bundesschnitt (74%)
 - **LK Vogelsbergkreis** mit überdurchschnittlichem Anteil an Beschäftigten in der **Land- und Forstwirtschaft**
 - **Zunahme der Erwerbstätigen** in der Region Mittelhessen vorwiegend im **Baugewerbe** und **Dienstleistungsbereich**, im produzierenden Gewerbe dagegen Zahl der Erwerbstätigen konstant



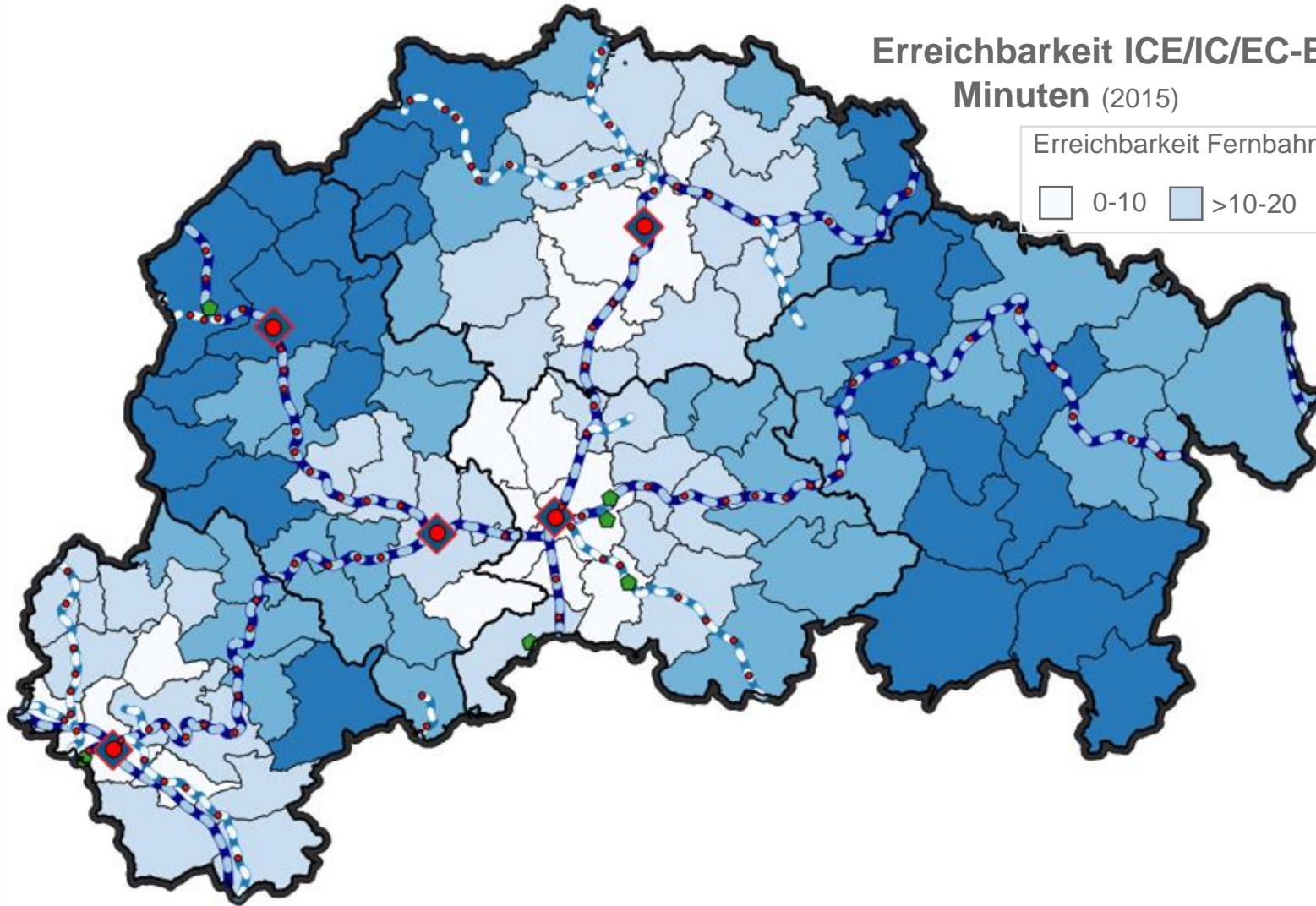
Entwicklung der Gewerbe- und Industrieflächen in Mittelhessen 2006-2017



Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt 2019; 2016 und 2017 eigene Berechnung IuG-Flächen angelehnt an die neue Erhebung.

Erreichbarkeit ICE/IC/EC-Bahnhöfe in Minuten (2015)

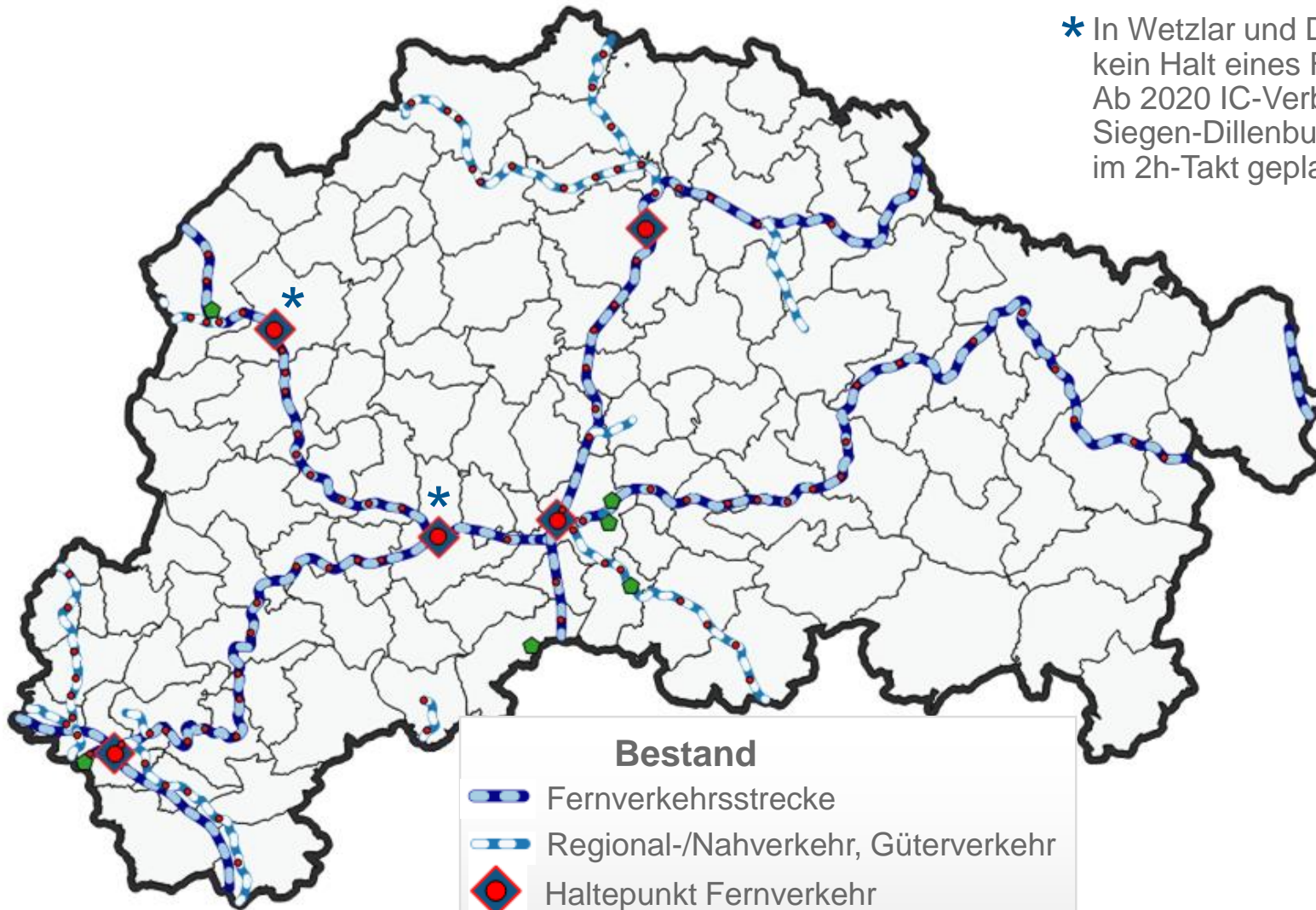
Erreichbarkeit Fernbahnhöfe in Minuten



Quelle: Karte eigene Darstellung nach INKAR 2019.

Bestand Verkehrsinfrastruktur Schienennetz in der Region Mittelhessen im Status quo

* In Wetzlar und Dillenburg aktuell kein Halt eines Fernverkehrszug, Ab 2020 IC-Verbindung Münster-Siegen-Dillenburg-Wetzlar-Frankfurt im 2h-Takt geplant



Bestand

- Fernverkehrsstrecke
- Regional-/Nahverkehr, Güterverkehr
- Haltepunkt Fernverkehr
- Haltepunkt Regional-/Nahverkehr
- Regionales Logistikzentrum (lt. Regionalplan Mittelhessen 2010)